

Toblach Dobbiaco **INFO**

Gemeinde der Drei Zinnen | Comune delle Tre Cime



Toblacher Fasching 2019 Carnevale 2019

Titelgeschichte | Tema di apertura

Ein Prenn im Brennpunkt 4

Dies & Das | Questo e Quello

Faschingsumzug | Sfilata di Carnevale 7

Ehrenamt(lich) engagiert in Toblach 10

Der *Schmieda* Hans vom Ehrenberg 11

DLD in München 19

Kultur & Geschichte | Cultura e Storia

Almstreitigkeiten zwischen Toblach und Auronzo ... 22

Nachhaltige Bibliotheksarbeit 25

Vereine | Associazioni

Musik liegt in der Luft | Aria di musica 29

Naturparkhaus Drei Zinnen | Centro visite Tre Cime .. 31

Feuerwehr 34

Seniorenwohnheim Innichen 39

Aus der Gemeinde | Dal Comune

Ratsbeschlüsse | Consiglio Comunale 46

Ausschussbeschlüsse | Giunta Comunale 47

Informationen | Informazioni

Jugenddienst Hochpustertal 52

Veranstaltungen 2019 | Manifestazioni 2019..... 55



IMPRESSUM:

Eigentümer u. Herausgeber: Gemeinde Toblach

Druck & Layout: Kraler Druck+Grafik, Brixen

Redaktionsteam: Angela Ceconi De Simine,
Christina Santer, Elisabeth Rienzner, Guido Bocher,
Iris Dapoz, Ulrike Rehmann, Wolfgang Strobl

“INFO” ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (2.4.1992)

Presserechtlich Verantwortlicher: Hannes Senfter

Foto Titelseite: Dietmar Trenker

Alle Einsendungen sind zu richten an:

Bibliothek Toblach - Redaktion Info Toblach

Gebrüder-Baur-Str. 5b · 39034 Toblach

E-mail: info@bibliothek-toblach.com

(Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

Einsendeschluss für das „Info“ Juni 2019:

Freitag, 17.05.2019

COLOFONE:

Editore e proprietario: Comune di Dobbiaco

Stampa e Layout: Kraler Druck+Grafik, Bressanone

Team redazione: Angela Ceconi De Simine,
Christina Santer, Elisabeth Rienzner, Guido Bocher,
Iris Dapoz, Ulrike Rehmann, Wolfgang Strobl

“INFO” è registrato al Tribunale di Bolzano (2.4.1992)

Direttore respons. ai sensi della legge stampa: Hannes Senfter

Foto Copertina: Dietmar Trenker

Consegna materiale:

Biblioteca Dobbiaco - Redazione Info Dobbiaco

Via Gebrüder Baur 5b · 39034 Dobbiaco

E-mail: info@bibliothek-toblach.com

(per posta, consegna personale, cassetta delle lettere)

Il termine della consegna degli articoli per

“l’Info” di giugno 2019: Venerdì, 17/05/2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



Care concittadine e cari concittadini,

diese Ausgabe unseres „INFO“ enthält als Titelthema einen Beitrag über einen unserer jungen Mitbürger, **Thomas Prenn**, dem sich eine höchst interessante Karriere in der Schauspiel- und Filmbranche auf internationaler Ebene öffnet. Damit möchte ich die Kraft und Vitalität unserer Jugendlichen unterstreichen, die nun dabei sind, erwachsen zu werden und sich einen Namen und Platz zu schaffen in den verschiedensten Bereichen der Arbeitswelt. Nicht alle arbeiten in Toblach; aber für alle bleibt Toblach der Ort ihrer Kindheit und ihr Zuhause, bleibt Toblach in ihren Herzen und sie werden für Toblach Botschafter sein...

Unsere Gesellschaft bewegt sich immer schneller, die Anfangszeiten des Computers scheinen bereits eine Ewigkeit her zu sein, die ersten Smartphones gehören gefühlt dem „Mittelalter“ an und die Neuheiten spielen sich unaufhaltsam auf Facebook, Instagram und Twitter ab. Aber diese betäubende Geschwindigkeit der Entwicklung und der „Vereinfachung“ der Kommunikation geschieht nicht ohne Gefahren: Wir bewegen uns auf einer weltweiten Bühne, ohne es zu bemerken und die Kommunikation zwischen den Generationen scheint sich oft in Klüften zu verlieren.

Meiner Meinung nach wird unsere Verwaltung auch durch materielle Investitionen und insbesondere immaterielle Investitionen in den Sport, in die Kultur und die soziale Solidarität charakterisiert. Hiermit möchte ich abermals die Rolle und Bedeutung unserer sportlichen Strukturen und Vereine unterstreichen, die hunderte von Kindern und Jugendlichen in ihrem Eifer unterstützen, sie fördern und ihnen erlauben, gemeinsam die Jugend zu erleben und zu genießen: **„mens sana in corpore sano“**. Denken wir dabei z.B. an Hockey, Fußball, Ski u.s.w. Erwähnen möchte ich auch die Wichtigkeit unserer kulturellen Strukturen und Vereine, die sich einer wachsenden Zahl an Jugendlichen erfreuen, die Interesse zeigen und mitmachen wollen, so etwa in unserer Musikkapelle, in der neugegründeten Euregio Stiftung, in der Bibliothek. Ebenso wichtig sind unsere Strukturen, welche die soziale Solidarität und unser Gemeindeleben erfüllen und bewahren: Denken wir dabei an die Freiwillige Feuerwehr, an den Bergrettungsdienst, an den Alpenverein.

All diese Vereine leisten einen wichtigen Beitrag für die Familien, indem sie die Kinder und Jugend von heute für das Morgen fördern, bilden und die Augen öffnen für die Wichtigkeit von Solidarität, Respekt gegenüber den Mitmenschen und für das Zusammenleben in gegenseitiger Wertschätzung. Vertrauen, Mut und Offenheit gegenüber Neuem und gegenüber dem Mitmenschen sind Garanten für ein erfülltes Leben in einer Gemeinschaft.

*Euer Bürgermeister
Guido Bocher*

questo numero del nostro INFO ospita un importante articolo su un nostro giovane, **Thomas Prenn**, cui si apre una importante carriera nel settore artistico sulla scena internazionale. Voglio con questo rilevare la forza e la vitalità del nostro mondo giovanile, dei tanti nostri ragazzi/e che - diventati adulti - sono impegnati e si fanno onore nei settori e nelle professionalità più diverse. Credo si debba doverosamente dare il giusto risalto a tutto ciò. Non tutti, o forse solo una minoranza, opereranno in Dobbiaco, ma per tutti Dobbiaco rimane il luogo della loro fanciullezza e giovinezza, rimane nei loro cuori, e loro di Dobbiaco saranno i nostri ambasciatori...

La nostra società ha dei ritmi sempre più veloci, l'avvento del computer sembra già appartenere ad un passato quasi remoto, i primi telefoni cellulari sono relegati al "medioevo" della tecnologia, la modernità corre inarrestabile su facebook, instagram, twitter. Il tutto non esente dai pericoli che una brutale velocizzazione e semplificazione della comunicazione comporta: lo si costata ogni giorno a livello mondiale. Anche la nostra realtà ne risente, con il pericolo di creare una frattura comunicativa fra le generazioni.

Acquistano pertanto, a mio avviso, una valenza particolare due aspetti che, come Amministrazione comunale, ci caratterizzano: gli investimenti materiali e soprattutto immateriali nel settore sportivo ed in quello culturale e della solidarietà sociale. Desidero qui rimarcare il ruolo e la forza delle nostre strutture ed associazioni sportive, le centinaia di ragazzi/e e giovani che ad esse aderiscono e che consentono loro di praticare uno sport, **„mens sana in corpore sano“**, di vivere con gioia ed in serenità gli anni della giovinezza: pensiamo ad esempio all'Hockey, al calcio, allo sci Altrettanto dicasi per il ruolo e la forza delle nostre strutture ed associazioni culturali cui si accostano ed aderiscono una sempre maggiore pluralità di ragazzi/e e giovani: si pensi ad. es. alla nostra banda musicale, al Centro culturale Euregio, alla biblioteca... Come pure parimenti importante appare il ruolo e la forza delle nostre strutture ed associazioni di solidarietà sociale: si pensi ai Vigili del Fuoco volontari, al Soccorso alpino, al volontariato ...

Tutte queste strutture ed associazioni offrono un contributo fondamentale alle famiglie nel forgiare le donne e gli uomini di domani, nell'accostarli ad un universo valoriale orientato alla solidarietà, all'attenzione verso l'altro, nel favorire i processi di integrazione, nel vivere e programmare la vita in serenità sapendo che solo in un clima di serenità e positività si dipanano le migliori energie dell'individuo. Fiducia e coraggio, apertura verso l'altro, sono le premesse per una vita piena e serena, per non sentirsi né superiori né inferiori a nessuno ...

*Il Vostro Sindaco
Guido Bocher*

Ein Prens im Brennpunkt

Ein Toblacher Schauspieler im Aufwind

Am 23. Dezember 2018, Sonntagabend, wurde auf ARD, ORF 2 und SWR ein Tatort ausgestrahlt. Wie üblich verfolgte im deutschen Sprachraum ein Millionenpublikum die beliebte Krimiserie. Die Ermittler, diesmal waren es die Schwarzwald-Kommissare, hatten einen Doppelmord an einer 17-Jährigen und ihrem Tennislehrer aufzuklären. Als Zeuge wird auch der Jus-Student Damian befragt. Dieser soll Prüfungen ablegen und steht daher unter extremen Druck; außerdem ist er psychisch angeschlagen und leidet unter Verfolgungsängsten. Der Hauptdarsteller Damian erhielt in bekannten deutschen Zeitungen („Stuttgarter Zeitung“, „Die Welt“, „Der Spiegel“ u.a.) hervorragende Kritiken und wurde als große Neuentdeckung fast schon hymnisch gefeiert. Dieser Hauptdarsteller war der 24-jährige Thomas Prens aus Toblach.

Aus Toblach auf die Bühnen der Welt

Thomas Prens wurde am 10. Juni 1994 als zweitältester Sohn des Heinrich Prens und der Gabriela Hofer in Innichen geboren. Er wuchs in Toblach auf und verbrachte hier auch seine Jugendzeit. In Bruneck besuchte er das Sozialwissenschaftliche Gymnasium, an dem er 2014 die Reifeprüfung ablegte. Bereits als Maturant wurde ihm im Spielfilm „Tränen der Dolomiten“ (Regie: Hubert Schönegger) die Hauptrolle angeboten. In diesem Geschichts-drama, das während des Ersten Weltkriegs spielt, wirkte auch der deutsche Schauspieler Gedeon Burkhard mit. Im selben Jahr bestand



Mit Volker Schlöndorff am Set (2017)

Prens die Aufnahmeprüfung an der renommierten Berliner Schauspielschule „Ernst Busch“. Die vierjährige Ausbildung konnte er im Jahr 2018 erfolgreich abschließen. Noch im selben Jahr engagierte das Badische Staatstheater in Karlsruhe den jungen Toblacher.

Sein Vater beschreibt Thomas als offeneren, extrovertierten und lebenslustigen Typ. Bereits als Kind konnte er sich sehr gut ausdrücken und in Szene setzen. Ein durch und durch „theatralischer“ Mensch also, der das Rampenlicht liebt und bereits in seiner Kindheit von der Schauspielerei träumte.



In der Rolle des Claudio in Shakespeares Stück „Viel Lärm um nichts“ (2019, Badisches Staatstheater Karlsruhe)

Ein Gespräch mit Thomas Prenn

An welchem Zeitpunkt deines Lebens war für dich klar, dass du Schauspieler werden willst?

T.P.: Daran gedacht oder davon geträumt habe ich seit der Grund- oder Mittelschulzeit. "Klar" wurde es dann in der Oberschulzeit.

Schauspiel und Theater haben in Europa eine lange Tradition, deren Wurzeln im Religiös-Kultischen der griechischen Antike liegen. Was bedeutet für dich Theater in seinem Wesen?

T.P.: Theater ist ein besonderer Raum, der real ist, aber gleichzeitig nichts mit der Realität zu tun haben muss. Ein Ort des gemeinsamen Erfindens mit Menschen, Sprache, Musik und Bildern.

Viele junge Menschen träumen davon, Schauspieler oder Filmstar zu werden. Worin besteht der besondere Reiz dieses Berufs?

T.P.: Vielleicht besteht der Reiz im Spielerischen, vielleicht darin, dass man ein Bedürfnis verspürt, sich künstlerisch zu äußern und zu verwirklichen. Vielleicht träumen viele auch nur von der Anerkennung und davon, im Rampenlicht zu stehen, vom Applaus.

Was macht in deinen Augen einen wirklich guten Schauspieler aus?

T.P.: Er sollte ein Geheimnis haben, also etwas Unerklärbares, weshalb man der Person zuschauen möchte und vielleicht berührt und unterhalten wird.

Gewiss hast auch du SchauspielerInnen, zu

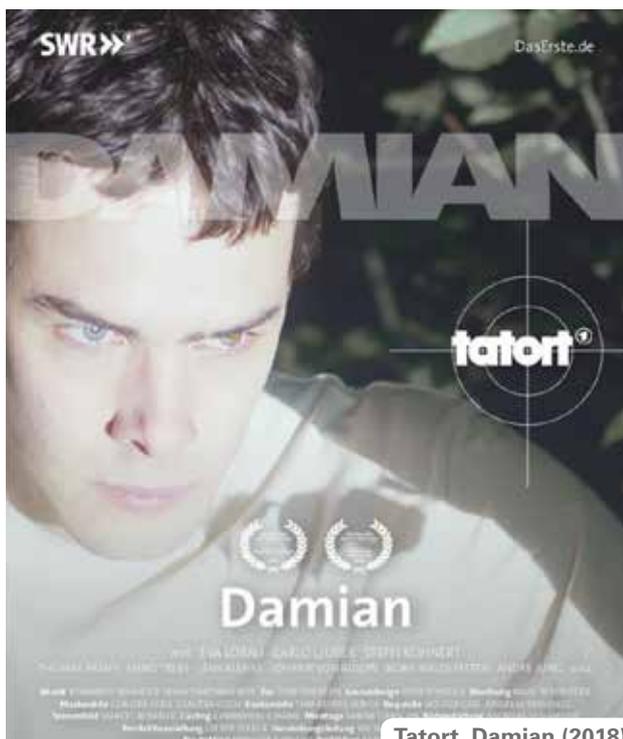


denen du aufschaust, die dich faszinieren ...

T.P.: Ja natürlich! Im deutschsprachigen Raum ist es August Diehl, sowohl auf der Bühne als auch im Film. Früher in meiner Jugend war es Matt Damon als Jason Bourne.

Wer sich in eine Rolle hineinversetzt und ganz in ihr aufgeht, wie man so schön sagt, legt auch einen Teil von sich selbst in die zu spielende Figur. Was bedeutet das für deine Arbeit?

T.P.: Dass es sehr anstrengend sein kann! Gleichzeitig erfahre ich manchmal aber auch Sachen über mich, innerlich und körperlich. Das war auch ein großer Bestandteil der Ausbildung auf der Schauspielschule: sich des eigenen Körpers und seiner Ausdrucksmittel bewusst werden,



Tatort, Damian (2018)



Thomas Prenn in der Serie „8 Tage“

wie man Sachen technisch wiederholen und trotzdem spontan bleiben kann.

Es gibt vermutlich auch für dich Rollen bzw. Personen, die du besonders gerne spielen und verkörpern möchtest. Welche sind diese?

T.P.: So etwas habe ich gerade eigentlich nicht. Es gibt viele klassische Rollen, die man bestimmt gerne spielen würde, z.B. den Hamlet von Shakespeare oder Oswald von Ibsen. Aber mir geht es bei so großen Rollen immer auch um die Regie und um den künstlerischen Rahmen.

Gab es in deinem Leben Begegnungen und Personen, die für deinen beruflichen Werdegang sehr wichtig oder vielleicht sogar entscheidend waren?

T.P.: Ja bestimmt, einige sogar! Angefangen bei meinen Eltern, bestimmte Lehrer in der Schule, Regisseure, mit denen ich in Bruneck gearbeitet habe, später Dozenten auf der Schauspielschule und jetzt meine Agentin, Caster und Regisseure. In diesem Beruf braucht es natürlich auch immer wieder das Glück, Menschen zu begegnen, die an einen glauben!

Film oder Schauspiel? Auf welcher Bühne fühlst du dich am Ende wohler? Aus welchen Gründen?

T.P.: Schwer zu sagen! Ich möchte mich nicht nur an ein Theater binden lassen und trotzdem lerne ich in Probearbeiten sehr viel für den Beruf, worauf ich nicht verzichten will. Aber da ich gerade die Möglichkeit habe, sowohl für das Theater als auch für den Film zu arbeiten, möchte ich das möglichst lange so weitermachen.

Du hast bereits mit großen Regisseuren wie Volker Schlöndorff zusammengearbeitet. Wie



Thomas Prenns große Leidenschaft ist das Klettern

begegnet man als „Anfänger“ derart langgedienten, erfolgreichen und erfahrenen Persönlichkeiten?

T.P.: Sehr aufgeregt und neugierig. Auch wenn wir nur zusammen Abendessen waren, war ich immer sehr aufmerksam. So ein Mensch hat viel zu erzählen – an Geschichten und Erfahrungen. Auch über die Branche lernt man von solch erfahrenen Menschen viel.

Interview: W. Strobl



David Schütter, Lena Klenke, Thomas Prenn, Luisa Gaffron (zu sehen ab 1. März in der Apokalypse-Serie „8 TAGE“). Die Sky Original-Production feierte Mitte Februar ihre Weltpremiere auf der Berlinale - Berlin International Film Festival

Faschingsumzug Toblach – ein voller Erfolg

Am Unsinnigen Donnerstag fand in Toblach der traditionelle große Faschingsumzug statt, der ein voller Erfolg war. 14 Gruppen präsentierten bei traumhaftem Sonnenschein stolz ihre selbstgebastelten Wagen und fantasievollen Kostüme. Mit dabei waren auch verschiedene Kindergruppen. Viele Zuschauer folgten dem Spektakel. Am Rathausplatz prämierte die Faschingsjury die schönste Gruppe. Mit einem Zepter und einer Flasche Magnum wurde der „Faschingskönig 2019“ von Toblach gekürt. Der Sieg ging an die „Durchhaltign“ mit Andrea, Heidi, Helga, Monika, Ulrich, Martin und Josef mit dem Thema „Austragung der Olympischen Spiele 2026“ in Toblach.

Der Tourismusverein ging in seinem Thema ganz aktuell auf die erneuerbaren Energien ein. Mit „Kult weicht Kommerz“ und „schön war die Zeit“ erinnerten die Fuchswürste mit ihrem Wagen an die unvergessene einzigartige Zeit des „Duplago“ in Wahlen, das nun abgerissen worden ist und einer Wohnanlage weichen musste. Mr. Bean mit seiner Couch auf dem Dach des Autos durfte natürlich auch nicht fehlen, darum kümmerte sich die Theatergruppe aus Wahlen. Königlicher Besuch war ebenfalls vertreten: Prinz Hubertus von Hohenlohe fuhr im Rennanzug mit seinem Mexican National Championship 2019 über die St. Johannesstraße ins Ziel und qualifizierte sich so für die Weltmeisterschaften 2021 in Cortina d'Ampezzo. Zu Gast waren heuer zum ersten Mal die



Foto: TV Toblach

Handwerkerfreunde aus Kastelruth, Mamma Lauda fuhr im roten Ferrari vor.

Zwei tolle Kindergruppen begleiteten den Faschingsumzug, die „Monster der Emotionen“ des italienischen Kindergartens und die „Verkehrsschilder auf der Suche nach ihrem Kreisverkehr“ der AVS Jugend Toblach. Der Umzug wurde begleitet und musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Toblach, die mit tollen Faschingskostümen das Publikum begeisterte. Vor allem die Kinder mit ihren tollen Kleidern erhielten großen Applaus!

Nach dem Umzug feierten die Maskierten im beheizten Festzelt weiter, für beste Unterhaltung sorgte DJ Zufällig. Der Umzug wurde organisiert vom Faschingsverein „Die Fuchswürste“ in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Toblach.

Wir danken der Gemeinde, den Carabinieri und der Freiwilligen Feuerwehr Toblach für die gute Zusammenarbeit, den „Fuchswürsten“ für die organisatorische Hilfe und die aufopferungsvolle Arbeit, den Sponsoren (E-Werk Toblach, Bäckerei Trenker, Alpenhotel Ratsberg, Elektro Mair & Seeber, Café Annelies, Ariston, Artcafé, Mair Kurt, Eisbar, Pizzeria Hans, Sanitop, Kaminkehrer Mair Wolfgang, Garage Lazzeri, Mair Georg und Getränke Perpmer/Drink

Market). Wir bedanken uns auch herzlich bei den beiden Speakern, bei der Jury, dem Hockey Club, dem AFC Hochpustertal und allen freiwilligen Helfern. Ein großes Dankeschön gilt allen mitwirkenden Vereinen, besonders den Kindergruppen, die den diesjährigen Faschingsumzug zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Vielen herzlichen Dank an alle für die tolle Zusammenarbeit und für die zahlreiche Teilnahme!

Tourismusverein Toblach



Foto: TV Toblach



Foto: TV Toblach



Einige Eindrücke vom Faschingsumzug in Toblach



Sfilata di Carnevale – Un pieno di successo

Il Giovedì Grasso a Dobbiaco si è svolta la grande tradizionale sfilata di carnevale. La manifestazione, che ha avuto un grande successo, ha visto avvicinarsi 14 gruppi di figuranti mascherati con i loro carri tematici costruiti artigianalmente. Insieme a loro hanno sfilato in un clima di gioia anche diversi gruppi di bambini. Anche molti spettatori hanno seguito il corteo durante la sfilata. In Piazza del Municipio, la giuria di carnevale ha poi premiato il carro più originale con uno scettro di legno e una bottiglia di Magnum. Il titolo di "Re del carnevale" è andato al gruppo "Die Durchhaltign" con Andrea, Heidi, Helga, Monika, Ulrich, Martin e Josef, che hanno presentato gli Olimpiadi a Dobbiaco. L'Associazione Turistica ha portato il tema oggi più che attuale delle energie rinnovabili. Con il motto "Il cult cede il posto al denaro" e "i bei tempi andati" i Fuchswürste hanno ricordato i fantastici anni della discoteca Duplago a Valle San Silvestro, il cui edificio è stato abbattuto per lasciare spazio ad alcune abitazioni. Anche Mr. Bean con il suo famoso divano sul tetto della macchina era presente ed inscenato dal gruppo teatrale di Valle San Silvestro. Tra le personalità eccellenti per non dire regali che hanno partecipato non possiamo non ricordare il Hubertus von Hohenlohe con indosso la sua tuta da sci per partecipare al Campionato Nazionale Messicano del 2019. Sfidando i tornanti e le vertiginose discese della via San Giovanni si è qualificato



per i Campionati del Mondo di Cortina 2021. Per la prima volta hanno infine partecipato anche gli amici artigiani di Castelrotto. Mamma Lauda li ha preceduti sulla sua fiammante Ferrari rossa. Al festoso corteo non sono mancati neanche i bambini che si sono presentati in due gruppi: i "Mostri delle emozioni" dell'asilo di lingua italiana e i cartelli stradali alla ricerca della rotonda stradale portati dai giovani dell'AVS di Dobbiaco! L'accompagnamento musicale della sfilata è stato affidato all'immancabile Banda Musicale di Dobbiaco i cui membri vestiti con da carnevale hanno entusiasmato il pubblico. Dopo la sfilata tutti quanti hanno festeggiato ancora nel tendone riscaldato in piazza con DJ Zufällig. La sfilata è stata organizzata dal gruppo di carnevale "Die Fuchswürste" insieme all'Associazione Turistica di Dobbiaco.

Ringraziamo di cuore il Comune, i Carabinieri e i Vigili del Fuoco di Dobbiaco per la collaborazione, i Fuchswürste per l'aiuto nell'organizzazione, tutti gli sponsor (Centrale Elettrica, Panificio Trenker, Alpenhotel Ratsberg, Elektro Mair & Seeber, Cafè Annelies, Ariston, Artcafè, Mair Kurt, Eisbar, Pizzeria Hans, Sanitop, spazzacamino Mair Wolfgang, Garage Lazzeri, Mair Georg e Getränke Perpmer/Drink Market). Un ringraziamento anche

alla giuria, agli speaker, all'Hockey Club, all'AFC Hochpustertal e a tutti i volontari.

Un grande ringraziamento va a tutte le associazioni e soprattutto ai gruppi di bambini, che hanno partecipato alla sfilata.

Un grazie di cuore per la buona collaborazione e per la grande partecipazione! Ci rivedremo tra due anni!

Associazione Turistica di Dobbiaco



Ehrenamt(lich) engagiert in Toblach

Folge XVI. Für DEBRA Südtirol-Alto Adige: Isolde Mayr Faccin

Frau Faccin, Ihre Tochter ist ein Schmetterlingskind. Das war für Sie vermutlich der Anlass, sich für DEBRA Südtirol zu engagieren ...

Genau. Schmetterlingskinder sind Menschen, die mit der genetischen Erkrankung EB leben. In der Haut und in den inneren Schleimhäuten fehlt aufgrund eines Defektes in der DNA ein Klebeeweiß, die Haut hält - einfach ausgedrückt - nicht zusammen. Der geringste Druck und die einfachsten Bewegungen führen dazu, dass sich Blasen und Wunden auf dem gesamten Körper und auf Augen, Mund und Speiseröhre bilden. Als unsere zweite Tochter Anna 1990 geboren wurde, wusste man so gut wie gar nichts über diese seltene Erkrankung. Wir haben den Kontakt zu anderen Familien gesucht und durch den Erfahrungsaustausch gemerkt, wie viel Mut und Kraft man daraus schöpft. 2004 haben wir auch in Südtirol eine DEBRA Gruppe gegründet und dabei von Anfang an auf die Hilfe von unserem Schwesterverein DEBRA Austria zählen können. Somit ist die Welt der Schmetterlingskinder eine große Familie. DEBRA steht für „Dystrophic Epidermolysis Bullosa Research Association“ und ist gleichzeitig der Name eines Schmetterlingskindes aus Großbritannien. Als das Mädchen aufgrund der Erkrankung verstarb, gründete ihre Mutter in den 1970er Jahren die erste DEBRA Gruppe.

Was sind Ihre Aufgaben als Präsidentin von Debra Südtirol-Alto Adige?

Wir haben als DEBRA vor allem drei Ziele: An erster Stelle stehen die Patienten und EB-Familien. Wir unterstützen sie im Alltag und mit kleinen, aber direkten und unbürokratischen Hilfestellungen. Ob es

nun ein Rollstuhl ist oder eine Perücke, eine besondere Creme für den Juckreiz oder eine alternative Behandlung aus der Komplementärmedizin – die Familien erfahren auf diese Weise direkt eine Verbesserung der Lebensqualität. Dann versuchen wir die Weiterbildung von medizinischem Personal vor Ort zu unterstützen. Stellt euch vor, ihr geht für eine ganz normale Visite ins Krankenhaus und dort weiß niemand, was EB überhaupt ist. Jeder Arzt, nicht nur der Dermatologe, müssen bei der Behandlung von Schmetterlingskindern wissen, was EB ist. Denn die einfachste Untersuchung kann bei falscher Handhabung zu schweren Verletzungen und Folgen für Menschen mit EB führen. Z.B. ein ganz normales Pflaster nach einer Blutabnahme: Es darf bei Schmetterlingskindern nicht verwendet werden, da beim Entfernen des Pflasters die gesamte Haut an der Stelle abgerissen wird. Unser drittes Hauptziel liegt in der Forschung. Wir sind ein kleiner Verein, der bestimmt keine großen Forschungsprojekte finanzieren kann. Was wir aber tun können und wollen, ist die Kommunikation und Interaktion mit der Forschung im Sinne unserer Mitglieder zu fördern. Wir setzen Forscher und Ärzte, Eltern und Patienten an einen Tisch und sprechen auf einer Ebene. Wir wissen, dass die Forschung an einer Therapiemöglichkeit dran ist und wir werden über alle Fortschritte informiert. Das schenkt den Familien Hoffnung. Hoffnung, dass daran gearbeitet wird, ihre Schmerzen zu lindern und sie nicht alleine gelassen werden. Das ist ein großes Privileg für so eine seltene Erkrankung.

Worin liegt die größte Herausforderung Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit?



An Debra Erkrankte und deren Angehörige in Toblach

Die größte Herausforderung und gleichzeitig unser Ansporn ist es, die Familien nicht nur in den guten Zeiten zu begleiten, sondern mit ihnen auch Schmerz, Leid und Trauer zu teilen. Leider haben nicht alle Schmetterlingskinder eine hohe Lebenserwartung. Im letzten Jahr mussten wir vier Schmetterlingskinder verabschieden. Die ehrenamtliche Tätigkeit ist mit viel Zeit verbunden und es ist nicht immer leicht, die erforderliche Zeit zu finden, trotzdem versuchen wir alle, unser Bestes zu geben.

Wenn ich im Zusammenhang mit meinem ehrenamtlichen Engagement einen Wunsch frei hätte, dann würde ich ...

... mir wünschen, dass das Engagement, das wir in Südtirol, aber auch über die Landesgrenzen hinaus erfahren durften und hoffentlich auch in Zukunft erfahren dürfen, weiter bestehen bleibt. Es gibt noch keine Heilung für EB, deshalb kann mein Wunsch nur der sein, weiterhin alles zu tun, um die Schmetterlingskinder und ihre Familien im Alltag zu begleiten. Alle seltenen Erkrankungen brauchen hohe Aufmerksamkeit.

Interview: W. Strobl

Was ist DEBRA?

DEBRA Südtirol – Alto Adige hilft seit dem Gründungsjahr 2004 Schmetterlingskindern und Menschen mit EB. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich, um mit Spenden Schritt für Schritt die Verbesserung der Lebensqualität der Schmetterlingskinder zu erreichen. „Until there is a cure, there is DEBRA.“ DEBRA Südtirol - Alto Adige arbeitet eng mit DEBRA Austria zusammen, um den Schmetterlingskindern die bestmögliche Versorgung zu ermöglichen. Die Präsidentin des Vereins ist Isolde Mayr Faccin, Vorstandsmitglieder sind Dr. Guido Bocher (Vizepräsident), Manuela Costantini, Dr.in Nadia Bonometti, Dr.in Anna Faccin, Piol Luca, Dr. Sandro Barbierato.

Die Ziele von DEBRA Südtirol - Alto Adige sind:

- Finanzielle Unterstützung der Forschung
- Medizinische Versorgung für „Schmetterlingskinder“
- Entwicklung einer Heilungsmethode bzw. von Linderungsmöglichkeiten
- Beratung, Information und Erfahrungsaustausch für Menschen mit EB und deren Familien
- Unterstützung des EB-Hauses als „Center of Excellence“ in der Versorgung von EB-Betroffenen an den Salzburger Landeskliniken

Der Schmieda Hans vom Ehrenberg

... wenn die Gedanken nach Toblach wandern

Hans Baur, den *Schmieda* Sohn vom Ehrenberg, kennen in Toblach nur mehr wenige Leute. Vor nahezu siebzig Jahren ist er aus Toblach weggezogen, hat sein Glück in der weiten Welt gesucht und letztendlich seine Heimat in Sterzing gefunden. Die wenigen Verwandten aus dem Pustertal halten immer noch Kontakt zum Schmied von Sterzing, wie er in der Fuggerstadt gerufen wird. Selten besucht der Schmieda Hans sein ehemaliges Heimatdorf Toblach. Das Alter und körperliche Gebrechlichkeit lassen ein ungehindertes Reisen nicht mehr zu. In ruhigen Momenten schweifen seine Gedanken zurück in die Vergangenheit und auf sein bewegtes Leben. Es sind gar einige Kapitel, die in seinem Lebensbuch stehen: das Aufwachsen ohne Mutter in Toblach, die Kindheit in den schwierigen Zeiten der Dreißiger Jahre, die Option und schließlich die Auswanderung. Sein dunkelstes Kapitel bleibt die Einberufung in den 2. Weltkrieg, wo er die Landung der Alliierten in der Normandie hautnah miterlebte. Die Grausamkeiten im Partisanenkrieg in Jugoslawien lassen ihn heute noch erschauern. Dann wird's endlich friedlich in Europa und ein neues Leben beginnt: auch für den noch jungen Hans Baur.



Hans Baur mit seiner Frau Adelheid Moosbrugger:
Im Jahre 1957 zieht sie mit ihm nach Sterzing

Die Jugendzeit in Toblach

Hans Baur wird im Jahre 1923 „ban Schmieda“ am Ehrenberg im Oberdorf von Toblach als zweites von drei Kindern geboren. Am kleinen Bauernhof leben die Kinder zusammen mit den Eltern Hans und Maria Strobl. Die Jüngste, Maria, ist gerade neun Monate alt, als die Mutter 1927 an einer Lungenentzündung stirbt. Die Großmutter wird fortan die Ersatzmutter für die Kinder. Hans erinnert sich an eine Zeit, wo

ihm die Zuwendung und Liebe seiner verstorbenen Mutter fehlte. Hans wird mitten in die Zeit des Faschismus hineingeboren. Er besucht den italienischen Kindergarten und die Volksschule und erinnert sich noch an einen besonders strengen Lehrer: „Mit dem Meterstecken hat er uns geschlagen, und niemand traute sich zu wehren.“

Als der Schmied Hans die Schulpflicht erfüllt hat, schaut er sich sofort um eine Arbeit um. Er findet eine Anstellung bei der Firma UNDA in Toblach, einer Fabrik, in der Radios gebaut werden. Da aber die politischen Turbulenzen auch vor Südtirol nicht Halt machen, verlässt der Firmenchef Glauber – er ist Jude – Toblach und übersiedelt samt Firma nach Como. Hans findet dann schnell eine Anstellung bei der ADO (Abteilung Deutscher Optanten) als Postkurier. Dann optiert er als Jüngling für Deutschland und verlässt seinen Heimatort Toblach, er wagt den Aufbruch in ein neues Leben. Der Schmiedbui ist erst achtzehn Jahre alt und stapft im Jahre 1941 durch den ersten Winterschnee vom Heimathof in Toblach herunter zum Bahnhof. Dieser Tag ist Abschied und Aufbruch in ein neues Kapitel im Leben. Am Tag zuvor verabschiedet ihn der Ortspfarrer von Toblach mit den Worten: „Birschl, dir werds vergiehn....“.

Rückkehr ins Leben

Mit dem Kriegsende geht für den 23-jährigen jungen Mann wohl auch das dunkelste Kapitel seines Lebens zu Ende. Jetzt beginnt für Hans die Suche nach der Heimat, die ihm die Option und der Krieg genommen haben. Er kehrt zurück nach Kufstein, schließt dort seine Berufsausbildung als Werkzeugmacher ab und besteht in Innsbruck die Gesellenprüfung. Danach kommt er nach Südtirol zurück, wo er zunächst bei der Firma Leitner in Sterzing arbeitet, dann zur Firma Scrinzi nach Bozen wechselt und schließlich nach Sterzing zum Schmied Josef Steiner zurückkehrt. Dann wird die Familie Baur endgültig in Sterzing sesshaft. Zuvor lernt er seine spätere Frau Adelheid kennen, die im Jahre 1929 im Bregenzerwald

geboren ist. Nach der Heirat wird Hans selbstständig und eröffnet im Jahre 1955 seine Werkstatt. Zunächst kauft er einen Baugrund am Eingang zu Sterzing, baut die Werkstatt und dann das Wohnhaus und macht sich als Schmied einen guten Namen. Dabei ist auch in dieser Zeit aller Anfang schwer. Durchhaltevermögen, Fleiß und Einsatz sind in all den Jahren unentbehrlich. Bis spät in die Nacht hinein brennt oft das Licht in der Schmiedewerkstatt. Die Kundenaufträge müssen fristgerecht erledigt, die Arbeiten fachgerecht ausgeführt werden. Hans baut zunächst vorwiegend Feldaufzüge, Materialbahnen und Seilwinden. Im Laufe der Jahre entsteht eine Schmiedewerkstatt, in der verschiedenste Metallarbeiten ausgeführt werden. Der Familienbetrieb wird jahrzehntelang weitergeführt.

Ein Staunen bleibt...

Hans diskutiert gerne über das Alltagsgeschehen und verfolgt die gesellschaftlichen Entwicklungen in seinem Umfeld sehr aufmerksam. Immer wenn der ehemalige Schmied seine Meinung kundtut, ist sie offen und direkt gesagt. Sein Humor, der Blick nach vorne und das vielfältige Interesse bleiben. Gerne erzählt er Episoden aus der Vergangenheit, schmunzelt dabei selber oft über Ereignisse aus vergangenen Tagen. Berechtigter Stolz schwingt mit, wenn er berichtet, wie er den Baugrund in Sterzing gekauft, die Werkstatt und das Haus errichtet hat.

Und auch wenn das Alltagsleben nicht einfacher wird und wenn es fordert: Der Optimismus und die Zuversicht bleiben bei Hans erhalten, trotz der vielen Arbeit und Entbehrungen, die auch zum Alltag gehören. Und ganz gleich wohin ihn der weitere Weg des mittlerweile 96-jährigen Hans Baur führt: Er und seine Generation hinterlassen Spuren, haben Südtirol auch zu dem gemacht, was es heute ist. Letztendlich bleibt ein Staunen und die Wertschätzung: für einen Mann, der Großartiges geleistet hat.



Am Heimathof zi Schmieda in Toblach, v. l.: Der Zeitzeuge Hans Baur (Zweiter von rechts auf dem Zaun sitzend) zusammen mit den Verwandten am Hof

Nachtrag

Hans freut sich ungemein darüber, dass er das Toblacher Gemeindeblatt, Toblach INFO regelmäßig zugeschickt bekommt. Interessiert liest er die Beiträge und blickt immer noch mit Interesse zurück auf sein Toblach. Und eins ist ihm wichtig zu sagen: „Ich möchte mich ganz herzlich dafür bedanken, dass die Toblacher Gemeinde mir immer noch die Zeitung schickt....“.

Hans Rieder, Ahrntal

I danni alluvionali del 29 ottobre 2018

Una pioggia eccezionale di ca. 240 mm/m² con raffiche di vento fino a 150 km/h ha flagellato il 29 ed il 30 ottobre 2018 la nostra Provincia, e tutto il Nord Est, arrecando danni particolarmente gravi. Anche Dobbiaco è stata interessata da questo evento eccezionale.

In riferimento alle previsioni atmosferiche ormai molto precise e dettagliate, il Centro provinciale di difesa civile aveva già per la giornata del 29 ottobre emesso un segnale di allerta "rosso". Il Sindaco convocava pertanto già in quella mattinata una riunione straordinaria della Commissione comunale per la difesa civile onde allertare gli operatori e programmare gli interventi in caso di necessità. I tre corpi dei Vigili del Fuoco Volontari di Dobbiaco, Valle S. Silvestro e S. Maria, il Corpo Forestale, il Servizio Strade dell'Alta Pusteria, il Soccorso Alpino ed i Bacini Montani a partire dalle ore 17 vennero posti in stato d'allarme. Dalle ore 18 infatti le condizioni atmosferiche peggioravano progressivamente con piogge violente e temporali localizzati. Anche questa volta, come nell'agosto dell'anno precedente, particolarmente colpita era la Valle di Landro ed il fiume Rienza, fino al confine comunale. I torrenti ed i rivi laterali della valle di Landro si ingrossavano precipitosamente portando ad afflussi di piena lungo il corso della Rienza ed all'innalzamento dei livelli del Lago di Landro e di quello di Dobbiaco. Il lago di Landro esondava infatti già alle 19.30 occupando la strada di Alemagna per una lunghezza di ca. 500 mt. La medesima veniva, infatti subitaneamente chiusa al traffico, come pure veniva immediatamente chiusa al traffico la strada per Misurina, interessata da alcune frane in Comune di Auronzo.

La piena della Rienza portava all'erosione, anche profonda, in diversi tratti delle sponde. Essa minacciava inoltre le prese dell'acqua potabile in località "Sorgenti" (che sono state prontamente messe in sicurezza grazie al tempestivo intervento del nostro idraulico comunale e dei Vigili del Fuoco). Presso il Cimitero di guerra di Sorgenti la Rienza esondava occupando una superficie di ca 20 ha, e danneggiando il parcheggio prospiciente al cimitero ed il ponte pedonale che lo collega. In località „Schmelzofen“ la piena del fiume lambiva il nostro acquedotto e la condotta dell'Azienda elettrica comunale. Il lago di Dobbiaco aumentava pericolosamente il suo livello già nella serata del 28. Si provvedeva pertanto, onde evitare danni ulteriori, a riattivare già nella notte (grazie all'intervento dei Vigili del Fuoco e della Ditta Darman) il bypass che favoriva un più rapido deflusso e conteneva l'aumento di livello del lago. A valle del lago di Dobbiaco la piena del fiume provocava tre grosse erosioni nelle sponde con la movimentazione di una grossa massa di materiale. Si provvedeva quindi tempestivamente all'organizzare il pronto intervento di tre

macchine operatrici che durante tutta la settimana intervenivano per sgombrare l'alveo del fiume. Durante tutta la notte del 29 venivano costantemente monitorati i ponti in località Rienza, specie quello collegante la zona sciistica che veniva per diverse ore leggermente sommerso dalle acque del fiume. Anche l'importante impianto comunale di pompaggio dell'acqua potabile veniva danneggiato dall'aumento del livello delle acque. Si è dovuto provvedere, e questo vale a tutt'oggi, al pompaggio costante dell'acqua che invade i locali. La strada di Costanosellari, fra i masi Feichter e Schopfen è stata interessata da un importante movimento franoso che la ha ostruita totalmente. A tutt'oggi stiamo provvedendo al suo ripristino, che verrà a giorni completato. In località Gandelle un'altra frana ha ostruito l'accesso al maso "Harcher" danneggiandone la strada, come pure interessata da uno smottamento è stata la strada che conduce al maso Lippner ed alla Valle di S. Silvestro. Questi due tratti stradali sono stati ripristinati grazie all'intervento dell'Ispettorato forestale. Un altro smottamento di rilievo si è verificato lungo la strada che porta da Gandelle alla Bergalm e Bonnerhütte, con costi di ripristino calcolati in ca 95.000 Euro. Anche l'importante strada/sentiero nella Valle di Rienza è stata interrotta e significativamente danneggiata in più tratti. La nostra ciclabile e le nostre piste in Valle di Landro sono state diffusamente danneggiate in più tratti: Il ponte del „Helltal“ è da ripristinare completamente; a monte del lago di Landro, pista e ciclabile sono state spazzate via per un tratto di ca. 500 mt. Esse verranno ripristinate grazie all'intervento dei Bacini montani del Comune e della Comunità di valle. Grazie all'intervento tempestivo dei nostri corpi dei Vigili del Fuoco, dei nostri operai, dei tecnici e degli operai dei Bacini montani, della Forestale e del Soccorso alpino i danni si sono potuti arginare nella loro entità e prevenirne di maggiori. A tutt'oggi si provvede al loro ripristino, nelle località colpite, specie lungo il corso della Rienza. Si stima che il nostro territorio comunale sia stato interessato da danni alluvionali per ca 1.000.000 Euro. L'amministrazione comunale intende infine esprimere la sua profonda gratitudine ai Bacini montani, al Servizio strade, all'Ispettorato forestale per quanto preziosamente fatto.

Un grazie altrettanto particolare lo si esprime ai nostri Vigili del Fuoco di Dobbiaco, Valle S. Silvestro e S. Maria ed al Soccorso alpino, sui quali si può sempre contare nel momento del pericolo e dell'emergenza.

Irene Schubert Watschinger

Klinische Pathologie Patologia clinica

Das Labor im Krankenhaus Innichen ist Teil des Labors für klinische Pathologie und Mikrobiologie im Gesundheitsbezirk Bruneck. Es erfüllt seinen Versorgungsauftrag für alle PatientInnen des Krankenhauses Innichen sowie für das Hochpustertal und der angrenzenden Gemeinden. Das Labor steht 7 Tage die Woche rund um die Uhr für die Notfalldiagnostik zur Verfügung. Unsere Aufgabe besteht dabei

darin, Blut und anderes menschliches biologisches Material zu untersuchen. Die daraus gewonnenen Daten wiederum dienen dem behandelnden Arzt/Ärztin zur Diagnose und Studieneinteilung von Krankheiten, zur Verlaufs- und Therapiekontrolle sowie zur Prävention. Das Laborteam besteht aus einem leitenden Biologen mit Fachausbildung in "Biochemie und Klinische Chemie" und sechs biomedizinischen LabortechnikerInnen. Alle Mitarbeiter verfügen über eine jahrelange Erfahrung, welche kontinuierlich durch Weiterbildungen vertieft wird. Das Labor ist zudem methodisch und maschinell modernst ausgestattet.



v.l.: Das Team: **Schmiedhofer Verena, Dr. Pfattner Albert, Agstner Wolfgang** (es fehlen: **Burger Silvia, Goller Barbara, Krautgasser Ingrid, Kofler Hugo**)

Il laboratorio del ospedale di San Candido fa parte del Laboratorio di analisi chimico-cliniche e microbiologiche del comprensorio sanitario di Brunico ed adempie l'incarico assistenziale per i pazienti ricoverati nell'ospedale e per i pazienti ambulatoriali di tutta l'Alta Pusteria e dintorni. Per gli esami urgenti è attivo un servizio di pronta reperibilità 24 ore su 24. Il compito

del Laboratorio consiste nell'analizzare sangue ad altro materiale biologico umano. I dati risultanti servono al medico curante per la stesura della diagnosi e la stadiazione delle malattie, per il controllo della terapia e del decorso come pure per la prevenzione. Il team del laboratorio è costituito da un biologo con specializzazione in "Biochimica e Chimica Clinica" e 6 tecnici di laboratorio biomedico. Lo staff dispone di una esperienza lavorativa lunga che viene approfondita continuamente mediante corsi di formazione. Il laboratorio è attrezzato con apparecchiature di ultima generazione.

Kontakte

Primar: Dr. Peter Santer; **Verantwortlicher Biologe und Koordinator:** Dr. Albert Pfattner; **Tel.** 0474 917080, **Fax** 0474 916288, albert.pfattner@sabes.it

Contatti

Primario: dott. Peter Santer; **Biologo responsabile e Coordinatore:** dott. Albert Pfattner; **Tel.** 0474 917 080 **Fax** 0474 916 288; albert.pfattner@sabes.it

Blutabnahmestelle Neuigkeiten:

- **Dickdarmkrebs-Vorsorge:** Das Vorsorgeprojekt richtet sich an die Bevölkerung unseres Landes im Alter zwischen 50 und 69 Jahren. Ziel ist es, bösartige Veränderungen des Dickdarms zu erkennen, zu heilen oder eventuell zu entfernen. Der Stuhlbehälter ist in jeder Südtiroler Apotheke erhältlich und muss dann zusammen mit dem Einladungsbrief direkt im Labor abgegeben werden.
- **Screening zur frühzeitigen Feststellung von Diabetes mellitus Typ II:** Seit knapp einem halben Jahr läuft ein weiteres Screening-Programm. Hier werden alle Bürger zwischen 35 und 74 schriftlich zu einer Kontrolle eingeladen. Ziel der Initiative ist es, frühe Formen des Typ II Diabetes zu identifizieren. Erhöhte Zucker-Konzentrationen im Blut können langfristig gravierende Schädigungen verursachen und wurden bisher oft zu spät diagnostiziert.
- **Anonymer, kostenloser HIV-Test:** Wie alle Laboren in Südtirol bieten wir die Abnahme für den kostenlosen, anonymen HIV-Test an. Der Test kann ohne ärztliche Einweisung angefordert werden. Die telematische Befund-Abfragung am Computer Zuhause ist in Ausarbeitung.

Punto Prelievo Sangue novità:

- **Screening Colon Rettale:** il programma di prevenzione del tumore del Colon-Retto si rivolge alla popolazione di età tra i 50 e 69 anni. L'iniziativa consente di individuare delle lesioni che possono degenerare in tumori o rilevare dei cancri in fase iniziale, quando le possibilità di guarigione sono molto alte. I contenitori necessari vengono forniti da qualsiasi farmacia della Provincia e devono essere consegnati insieme alla lettera d'invito direttamente presso il Laboratorio.
- **Screening per l'individuazione precoce del diabete mellito di tipo 2:** la popolazione che ha un'età compresa fra i 35 ed i 74 anni è invitata a partecipare al programma di prevenzione. L'iniziativa consente di diagnosticare precocemente il diabete mellito tipo 2, malattia che si caratterizza per la presenza di quantità eccessive di glucosio nel sangue. La scoperta di questa forma del diabete molto spesso è così tardiva che le complicanze correlate possono essere già ad uno stato avanzato.
- **Test HIV gratuito anonimizzato:** Offriamo ai pazienti il prelievo del test HIV essente ticket anonimizzato nel nostro ambulatorio prelievi. La richiesta del test può avvenire anche senza prescrizione medica. L'azienda Sanitaria procurerà l'accesso telematico domiciliare ai referti.

Bereichernde Biodiversität (Serie: Natur & Umwelt)

Die Meldungen vom Insektensterben haben nun auch die Tageszeitungen erreicht. Dabei sind es nicht nur die Insekten, sondern alle Arten – Tiere, Pflanzen, Pilze und Mikroorganismen –, welche vermehrt und immer schneller aussterben. Auch wenn uns nur Langzeit-Forschungen das gesamte Ausmaß dieses Massensterbens zeigen können, sind die Schuldigen bereits gefunden: wir Menschen. Wieso Artenvielfalt (sprich Biodiversität) wichtig für uns ist und was wir für deren Erfassung machen können, möchte ich euch hier gerne aufzeigen.

Schützenswerte Artenvielfalt

Oftmals erscheint es unlogisch, wieso viele Insekten und Pflanzen überhaupt gut (für uns) sein sollen: Sie sind doch nur lästig und eklig, oder? Nein! Denn sie alle erfüllen einen Zweck im Ökosystem, und je mehr vorhanden sind, desto mehr Stabilität ist gewährleistet. So gefallen artenreiche und bunte Almwiesen, welche noch immer traditionell bewirtschaftet werden, nicht nur uns, sondern auch unseren Gästen. Zudem bestäuben viele Insekten unsere Gemüse- und Obstpflanzen und agieren als natürliche Schädlingsbekämpfer. Fehlen diese, wird die Ernte geringer ausfallen und mehr giftige Pflanzenschutzmittel sind nötig. Eine hohe Biodiversität ist zudem die Grundlage zahlreicher kostenloser Ökosystemleistungen wie etwa saubere Luft und sauberes Wasser, Schutz vor Naturgefahren und schöne Landschaften. Auch wenn Vorteile nicht immer direkt erkennbar sind, profitieren wir stark von dieser Vielfalt an Arten und wir soll(t)en sie deshalb schätzen und schützen.



Grüner Regenwurm

Biodiversitätsmonitoring Südtirol

Intensive Landwirtschaft und die Zerstückelung von naturnahen Gebieten gelten als Hauptursachen für das Artensterben. Doch wie sieht es mit der Biodiversität in Südtirol aus? Dazu startet Eurac Research heuer ein umfassendes Biodiversitätsmonitoring, wo verschiedenste Landschaftstypen verteilt auf ganz Südtirol untersucht werden. Toblach und das Hohepustertal sind ebenfalls dabei.

Aber jeder von uns kann helfen, die Artenvielfalt von Toblach und der Welt zu erfassen. Jede gemeldete Beobachtung ist wichtig und füllt die Biodiversitäts-

Datenbanken (siehe Infobox). Oftmals sind echte Überraschungen dabei: Mittels WhatsApp-Nachricht erhielt ich ein Foto vom Grünen Regenwurm (*Aporrectodea smaragdina*) aus Toblach. Diese Art wurde seit 40 Jahren für die Dolomiten nicht mehr gemeldet! Dazu habe ich eine Verbreitungskarte erstellt: www.tinyurl.com/Asmaragdina.

Weiters habe ich im Online-Portal iNaturalist ein Projekt für das Hohepustertal gestartet. Viele Beobachtungen sind bereits von gutbesuchten Orten gemeldet worden, jedoch noch wenige im Osttiroler Teil (siehe Karte). Mach auch du mit und hilf, die Vielfalt unserer Natur zu dokumentieren.



Biodiversitäts-Portale, die ich empfehle:

- FloraFauna Südtirol: www.florafaua.it**
 Diese Seite wird vom Naturmuseum Südtirol betreut und monatlich mit den neuesten Beobachtungen von Pflanzen und Tieren versehen. Die Daten werden an das Team im Naturmuseum gesendet, welche diese überprüfen und in die Datenbank eingeben.
- Ornitho Italien: www.ornitho.it**
 Hier tragen Vogelexperten und Hobby-Ornithologen ihre Sichtungen von Vögeln in Italien und Südtirol ein. Die Bestimmung erfolgt durch Beobachtung oder durch Gesang, und wird von Experten überprüft. Mittlerweile kann man auch Beobachtungen von anderen Tiergruppen melden.
- iNaturalist: www.inaturalist.org**
 Auf diesem Portal sind Beobachtungen von allen Organismen möglich. Am besten geht das mit Foto-, Audio- oder Video-Beweis. Die Einträge werden von anderen Benutzern (Experten und Interessenten) bestätigt oder diskutiert. Die einzelnen Beobachtungen können auch in Projekten gesammelt werden. Ein Projekt fasst Daten für Südtirol zusammen, ein weiteres habe ich für das Hohepustertal erstellt: www.inaturalist.org/projects/biodiv-hochpustertal-alta-pusteria.

Michael Steinwandter

Langlaufen der Grundschule Toblach



Sowohl an den Nachmittagen des Wahlbereichs als auch im Rahmen der Sportstunden konnten alle Kinder der Grundschule Toblach in diesem Schuljahr in den immer beliebter werdenden Sport Langlaufen hineinschnuppern. Die Langlauflehrer Karl, Martin und Patrick führten die Kinder durch den Schnee im Wald und auf den Loipen bergauf und bergab und brachten ihnen auf spielerische Weise die Langlauftechnik bei. Wieviel Spaß das Langlaufen machen kann, sah man an den Gesichtern der Kinder und an ihren positiven Rückmeldungen. Besondere Highlights beim diesjährigen Wahlbereich Langlaufen waren sicherlich der Biathlonschnuppernachmittag am Schießstand und der bereits traditionelle, nächtliche Fackellauf. Stets war auch für Tee und Snacks gesorgt, wofür wir allen Eltern herzlich danken. Dass das Ausleihen der Ausrüstungen so super geklappt hat, verdanken wir dem Team der Skischule Azzurra. Mit Geduld und Humor schafften sie es, die vielen Kinder innerhalb kürzester Zeit mit Langlaufausrüstungen zu versorgen.

Einen besonders riesigen Dank möchten wir den Langlauflehrern des Skiclub Toblach Raiffeisen aussprechen. Karl, Martin und Patrick leisteten mit viel Einsatz, Freude, Humor und mit ihrem Können einen großartigen und wertvollen Beitrag für die Gesundheitsförderung der Kinder. Vielleicht konnten sie ja das Interesse des einen oder anderen Kindes am Langlaufen wecken, und es somit zur Teilnahme am Schnupperkurs Langlaufen oder an den wöchentlichen Trainings motivieren? Und wer weiß...vielleicht sehen wir ja den einen oder anderen Toblacher in ein paar Jährchen als Teilnehmer bei der Tour de Ski oder beim Biathlon in Antholz? Auf alle Fälle bedanken wir Lehrpersonen uns bei allen, die auf irgendeine Weise zum tollen Gelingen des Langlaufens in der Grundschule beigetragen haben, besonders auch dem Schulsprengel Toblach für die Bereitstellung der finanziellen Mittel, und hoffen natürlich auf eine erfolgreiche Weiterführung im nächsten Schuljahr.

Die Lehrpersonen der GS Toblach



14. Internationale Käsiade 2018

Sennerei Drei Zinnen erfolgreich



Der Verband der Käserei- und Molkereifachleute, eine Vereinigung österreichischer und europäischer Käse- und Molkereifachleute, veranstaltete vom 8. bis 10. November 2018 in Hopfgarten im Brixental/Nordtirol die 14. internationale Käsiade, an der auch die Sennerei Drei Zinnen – Schaukäserei teilnahm.

Die Käsiade ist ein Wettbewerb von Käserei- und Molkereispezialisten aus dem In- und Ausland, die ihre Käse von einer international besetzten Jury beurteilen lassen. Besonderer Wert wird dabei auf den Geschmack und die Textur der Produkte gelegt. Die Gruppeneinteilung erfolgt nach der Art der Herstellung, aber auch nach regionalen Gegebenheiten und Reifestadien der Produkte. Die Gewinner der einzelnen Gruppen werden mit Medaillen in Gold, Silber und Bronze prämiert. Bei der diesjährigen Veranstaltung konnte die Sennerei Drei Zinnen die Jury mit ihren Käsespezialitäten besonders überzeugen. So bekam man für den Schnittkäse „Sennes“ aus Heumilch g.t.S. die Bronzemedaille. Der „Toblacher Stangenkäse“, das traditionsreichste und wohl bekannteste Produkt der Sennerei Drei Zinnen, wurde mit Silber ausgezeichnet und in der Kategorie „Käse mit aromatisierter Oberfläche“ wurde der Käse



„Ortus“ sogar mit einer Goldmedaille prämiert. Dabei handelt es sich bei diesem Käse um ein weiteres Produkt aus dem Heumilchsortiment der Sennerei Drei Zinnen und wird für seinen einzigartigen Geschmack mit Bärlauch und Tomate verfeinert. Besonders erfreulich war in diesem Jahr auch das Abschneiden der Süßrahmbutter der Sennerei Drei Zinnen, die heuer zum ersten Mal am Wettbewerb teilnahm und auf Anhieb die Goldmedaille, um in der Käsefachsprache zu bleiben: „absahnte“.

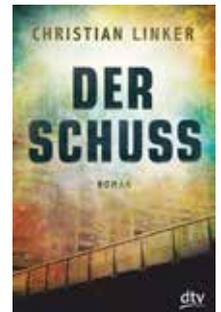
Mittelschule Toblach Buchrezensionen

Im Zuge der Begabtenförderung im Fach Deutsch stand im ersten Halbjahr die Lektüre und Rezension von ausgewählten Jugendbüchern auf dem Programm. Die Schüler/Innen bekamen die Möglichkeit, mit Unterstützung der Lehrpersonen eine Buchvorstellung zu einem Werk ihrer Wahl vorzubereiten. In Zusammenarbeit mit Schülern/Innen der Mittelschule Innichen konnten die fleißigen Leser/Innen ihre Aufbereitung der Jugendbücher an der jeweils anderen Schulstelle präsentieren. Julia Nadine Geiser aus der 3A liefert uns mit ihrer Rezension eine Kostprobe aus der Jugendbelletristik:

„Der Schuss“ von Christian Linker

Der Roman „Der Schuss“ von Christian Linker (2018) handelt von einem sechzehnjährigen Jungen namens Robin, der sich eigentlich immer aus allem raushalten will. Als er jedoch Zeuge eines versuchten Mordes am Journalisten Mahlmann wird und dieser ihm wichtige Informationen zu seiner Recherche über die fragwürdigen Machenschaften der Deutschen Alternativen Partei anvertraut, muss er sich entscheiden, ob er die Wahrheit veröffentlicht und sich selbst dadurch in Lebensgefahr begibt oder ob er schweigt. Dadurch würde jedoch die DAP, die gerade einen Mord an einen Jugendlichen für

ihre politische Hetz-Propaganda gegen Migranten missbraucht, freie Bahn haben, um das Volk von ihrer ausländerfeindlichen Ideologie zu überzeugen. Robin kann das Geschehene nicht vergessen, so sucht er die Sekretärin des Journalisten auf. Gemeinsam mit ihr findet er heraus, wer wirklich hinter dem Mord an dem Jugendlichen steckt. Durch eine kleine Unachtsamkeit begeben sie sich jedoch in große Gefahr und geraten selbst ins Visier der DAP. Werden Robin und Henry überleben und es schaffen die Wahrheit ans Licht zu bringen?



Mir hat das Buch sehr gut gefallen, weil ich finde, dass es ein hochaktuelles Thema behandelt, welches Jugendliche und auch Erwachsene anspricht und in diesem Roman äußerst spannend und tiefgehend in Szene gesetzt wird. Wer sich für politische Propaganda, ihrer Wirkung in der Öffentlichkeit, aber auch für ihre Motive und die zugrundeliegenden ideologischen Ziele interessiert oder selbst mit Sorge auf den aktuell in Europa wieder hochkommenden Fremdenhass blickt, für den ist „Der Schuss“ eine unverzichtbare Lektüre!

Geiser Julia Nadine, 3A

Kinderweihnacht der Grundschule Toblach



Am Donnerstag, 13. Dezember 2018, fand im Grandhotel die Kinderweihnacht der Grundschule Toblach statt. Eltern, Geschwister, Omas, Opas, Verwandte, Freunde und viele Ehrengäste folgten unserer Einladung. Nach einer netten Begrüßung führte die 1. Klasse einen lustigen Eselstanz vor. Die 2. Klassen zeigten einen weihnachtlichen Bauerntanz und trugen Gedichte vor. Zum bekannten Lied „Zünd ein Licht an“ tanzten die 3. Klassen einen Lichtertanz. Zuvor sorgten sie mit dem coolen Rap für eine angenehme Auflockerung. Auch die 4. Klassen erfreuten das Publikum mit einem sternförmigen Lichtertanz zu einer tollen Musik und mit einem „leckeren“ Rap. Natürlich durfte das Krippenspiel der 5. Klassen nicht fehlen. Zwischendurch gaben die Schüler der Bläserklasse ihr Können mit weihnachtlichen Weisen zum Besten.

Den Höhepunkt und zugleich auch den Abschluss der Weihnachtsfeier bildete das gemeinsame Lied: „Ein Stern steht hoch am Himmelszelt.“ Nach der Feier konnten die Eltern Selbstgebasteltes auf dem Weihnachtsmarkt kaufen. Mit den vielen freiwilligen Spenden und dem Erlös aus dem Weihnachtsmarkt – über 1.300 Euro, unterstützen wir ein Kinderhilfsprojekt in Sambia. Auf diese Summe können wir wirklich stolz sein.

Wir danken ganz herzlich allen, die auf irgendeine Weise mitgeholfen und somit einen wertvollen Beitrag geleistet haben. Dankeschön!

*Anna, Lea, Tobias, Karolina
3b, Grundschule Toblach*

Das Spielen ist das Lernen im Kindergarten

„Kinder lernen von Anfang an und begegnen der Welt als Forschende“. So lautet der erste Satz der Rahmenrichtlinien für den Kindergarten in Südtirol. Das Spielen ist das Lernen im Kindergarten. Somit erweist sich die Spielzeit als zentrales Lernfeld. Es bietet den Jungen und Mädchen eine Vielfalt von Erlebnis-, Erfahrungs-, Spiel- und Lernmöglichkeiten. Kinder erforschen durch eigenständiges Lernen ihr Umfeld. Sie lernen beim Tun, beim Denken, bei der Auseinandersetzung mit Materialien. Bei den Kindern führt das Freispiel zu einer Stärkung ihrer Persönlichkeit im Hinblick auf Autonomie. Selbstbewusstsein, Resilienz und Selbstorganisation können durch die Begleitung der pädagogischen Fachkräfte schrittweise wachsen. Im Kindergarten werden vermehrt die Interessen der Kinder aufgegriffen und vertieft, dies kann sowohl in der Spielzeit, als auch in Interessensgruppen erfolgen. Dadurch erhalten die Kinder die Möglichkeit ihr selbstbestimmtes Lernen umzusetzen.

In folgenden Funktionsräumen spielen und lernen die Kinder im Kindergarten Toblach: Bauraum, Rollenspielfraum, Wasserraum, Lichtraum, Malatelier,



Bewegungsbaustelle, Garten und in den drei Gruppenräumen. Im Laufe des Kindergartenjahres werden einige von diesen Räumen abwechselnd in die Freispielzeit integriert. In jedem Raum suchen sich die Kinder ihrer Entwicklung und ihren Bedürfnissen entsprechende attraktive Spiel- und Lernmaterialien aus.

DLD in München

Ein Tête-à-Tête mit der Avantgarde der digitalen Welt

DLD steht für Digital Live Design und ist eine internationale, innovative Plattform, die von Hubert Burda Media ins Leben gerufen wurde. Die DLD erfährt jedes Jahr im Jänner mit der DLD Konferenz in München ein Highlight, welches zum ersten Mal 2005 ausgetragen wurde. Wie der Namen vermuten lässt, geht es um Innovationen und Entwicklungen im digitalen Bereich, die unser Leben maßgeblich verändern und unseren Lebensstil in seinen diversen Erscheinungsformen mitgestalten und designen. Die rund 150 Sprecher der Konferenz kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen wie IT, Wirtschaft, Management, Politik, Kunst, Sport u.a.m. Hier sind schon Mark Zuckerberg (facebook), Sean Parker (Napster), Max Levchin (Paypal), Lady Gaga (Star-Sängerin) und Paolo Coelho (Weltbestseller-Autor) aufgetreten. Auch Extrem-Bergsteiger Reinhold Messner, der Stararchitekt Norman Foster und der weltbekannte zeitgenössische Künstler Ai Wei Wei waren dabei. Themenschwerpunkte der heurigen Konferenz waren Künstliche Intelligenz (KI), die aufsteigende Kraft Afrikas, ökologische und soziale Nachhaltigkeit, Blockchain-Technologien und die Rolle Europas im großen digitalen Schauspiel.

Künstliche Intelligenz (KI oder AI) im Dienste des Menschen?

Der führende Kopf der KI aus China, Kai-Fu Lee, behauptete in seinem Vortrag, dass Europa in der KI keine Rolle spielen wird. Andreas Liebl (Applied AI) belegte in seinem Vortrag aber mit Fakten, dass die Grundlagen für die Entwicklung von KI vor 30 Jahren in Europa gelegt wurden und Europa die umfangreichste Forschungs-Dokumentation zu KI besitzt. China und die USA investieren zwar mehr, aber ersteres verfolgt die totale Überwachung der Gesellschaft mit Social Kredit-Systemen und die Vereinigten Staaten betreiben eine Art Turbokapitalismus durch intensivierte Ausverkauf privater Daten (beispielsweise kennt Amazon aufgrund von Bestellungen den BMI und Lifestyle und kann darauf basierend Versicherungen anbieten). Europa spielt in einer eigenen KI-Liga mit beabsichtigten Werten wie Privacy (DSGVO), Nachhaltigkeit, Natur und sozialem Frieden. Funktionieren wird es aber nur, wenn Europa nicht auseinanderfällt und konsequent der Frage nachgeht, in welcher KI-Welt die Menschen wirklich leben wollen.

Ethereum goes Ethik

Joseph Lubin, Mitbegründer der Blockchain-basierten Plattform Ethereum, welche die zweitmeist verbreitete Kryptowährung Ether hervorgebracht hat, ist Gründer von ConsenSis, einem globalen Unternehmen mit dem ehrgeizigen Anspruch, durch geeignete IT-Applikationen die Welt zu dezentralisieren. Zu den zahllosen Projekten gehört auch die Journalisten-Plattform CIVIL, die durch Vernetzung der Presseagenturen einen ethischen und fundierten Journalismus ermöglichen will, ganz eindeutig in Abgrenzung zu sozialen Netzwerken wie facebook,

die er als „Dopamin-produzierende Slot-Maschine“ bezeichnet.

Makroträume für Afrika

Die junge Senegalesin Fatoumata Ba ist Gründerin der Online-Shopping-Plattform Jumia, der afrikanischen Version von Amazon, die als erstes afrikanisches Einhorn gilt. Auf der DLD spricht Fatoumata Ba aber über ihr neues Projekt Janngo, eine Plattform für den sozialen und wirtschaftlichen Aufstieg Afrikas. Mithilfe von Technologie und Risikokapital werden Geschäftsmodelle entwickelt, die vor allem klein- und mittelständische Unternehmen in den Wirtschaftskreislauf integrieren und Afrika insgesamt auf die Zukunft vorbereiten. Auch für die Chancengleichheit setzt sich Fatoumata Ba ein und gibt dazu folgendes Statement ab: „Viele Frauen in Afrika erhalten Mikrokredite und das ist natürlich zunächst gut. Aber dürfen Frauen nicht auch Makroträume haben?“

Das Auto der Zukunft...klingt gut!

Spontan denkt man dabei an selbstfahrende Autos - mit all den möglichen Implikationen und Konsequenzen. Ein sehr interessantes Feld der mobilen Entwicklung ist jedoch das Sounddesign für an und für sich leise Elektrofahrzeuge. Der italienische Sounddesigner Renzo Vitale konstatiert: „Every sound is emotion“. Ein Fahrzeuggeräusch bedeutet nicht nur Motorenlärm, sondern beispielsweise einen Vater, der von der Arbeit nachhause kommt. Renzo Vitales Ziel ist es, Fahrzeugen einen so einzigartigen und eindeutigen Sound zu geben, dass sie so angenehm klingen wie ein Wasserfall, aber Fußgänger warnen. Klingt doch gut, nicht?



Hubert Burda, Fatoumata Ba



Katharina Grosse

David Bowie reborn

In ihrem ganzen Auftritt an Dawid Bowie erinnerte die Künstlerin Katharina Grosse; blitzblauer Overall, glänzende rote Lackstiefel, stechend schlaue, lebendige Augen, wildes Haar ... eine "female version" des großen Künstlers Dawid Bowie. Nicht minder beeindruckend sind ihre riesigen Malinstallationen, die sich in Landschaften, urbane Gegebenheiten, innenarchitektonische Arrangements usw. hineinbetten und – wie sie selbst sagt – ein Paradox erzeugen, weil sie die reale Ebene der Umgebung mit der fiktiven der Malerei kollidieren lassen. Dawid Bowie hat übrigens in einem Interview von 1999 den riesigen Impact des Internets auf die Gesellschaft, auf die Kommunikation und die Kunst vorausgesagt. (Youtube: Dawid Bowie predicted in 1999...)

Vertrauen ist hoch im Kurs

Rachel Botsman ist eine einflussreiche Autorin und gehörte zu den ersten, die das Phänomen der Sharing Economy untersucht haben. In ihrem Vortrag sprach sie über den Wert des Vertrauens, gerade im Zusammenhang mit neuen Technologien; man denke an selbstfahrende Autos, an digitale Kommunikationspartner wie Siri und Alexa oder an babysittende Roboter... Sich auf Unbekanntes einzulassen erfordert Vertrauen. Dieses Vertrauen muss zuverlässig aufgebaut werden und wird laut Rachel Botsman die Währung der neuen Wirtschaft sein. Wie es mit dem Vertrauen gegenüber den Mega-Unternehmen Facebook, Google, Amazon und Apple bestellt ist, demonstriert Botsman mit einer Applaus-Bewertung. Bei Facebook bleibt es still, Amazon schneidet am besten ab. Da hat die Folgerednerin Sheryl Sandberg, der zweite Kopf von Facebook, keinen leichten Auftritt. Entsprechend hat sie sich vorbereitet. Ihre Rede ist hochprofessionell und bis in die kleinste Geste durchchoreografiert. Sie gibt zu, dass Facebook Fehler gemacht hat, bemüht sich um Empathie und zählt dann eine ganze Reihe von Maßnahmen auf, die Facebook unternimmt, um seine Vertrauenswürdigkeit wieder zurückzugewinnen, u.a. investiert es 7,5 Millionen Euro in ein Ethik-Institut für KI an der TU München. Die Frage bleibt dann wohl, ob man Vertrauen auch kaufen kann.

„Künstlerische Intelligenz“

Auch Museen nutzen digitale Plattformen für sich, um ihre Zielgruppen möglichst dort abzuholen, wo sie sich gerade befinden. Loic Tallon, Digitalchef des New Yorker Metropolitan Museum of Art, berichtet über die erfolgreiche Maßnahme, Teile der Museumssammlung als



Steffi Czerny



Sheryl Sandberg



Food Design

Schnittstelle anzubieten, die dann - zum Beispiel von Wikipedia - verwendet werden kann. Martin U. Müller vom Spiegel hat dafür den treffenden Begriff „künstlerische Intelligenz“ gefunden.

Wandelbots, Footcarver und ein Appell zum Fehler machen

Zu erzählen gäbe es noch vieles, beispielsweise von Pullovern (Wandelbots), die Roboter programmieren, ganz einfach, indem man sie trägt und die gewünschten Bewegungen macht oder von Energy Vault Systemen, die es schaffen saubere Energie auf relativ kleinem Raum zu speichern und dauerhaft verfügbar zu machen. Dann gäbe es noch programmierbare Foodcarver, die eine ganz neue Art der Kreativität und Ästhetik in unsere Küche bringen und Menschen wie Bob Greenberg und Paul R. Daugherty, die im komplementären Sinne über den Nutzen von KI nachdenken.

Edith Strobl

Empfehlenswerte Bücher:



Die Bücher können in der Bibliothek ausgeliehen werden.

QUIZ

„Toblach auf den zweiten Blick“



Foto 1:

Foto 1: Sonnenaufgang

- A) Am Ratsberg
- B) In Stadlan
- C) Am Haselsberg



Foto 2:

Foto 2: Steinrelief

- A) Im Lerschach
- B) In der Pfarrkirche
- C) Am Kreuzweg

Entlang der gestrichelten Linie abschneiden - Tagliare lungo la linea tratteggiata



FOTOQUIZ „Toblach auf den zweiten Blick“
MÄRZ-Ausgabe 2019

Welche Antwort ist richtig? A, B, oder C?

Foto 1: Antwort:

Foto 2: Antwort:

Letzter Abgabetermin: 17.05.2019

QUIZ „Diamo un'occhiata a Dobbiaco“
Numero di marzo 2019

Qual'è la risposta corretta? A, B o C?

Foto 1: risposta:

Foto 2: risposta:

Termine di consegna: 17/05/2019

Langwierige Almstreitigkeiten zwischen Toblach und Auronzo (Teil I)

Vor 250 Jahren wurden sie durch die Verträge von Rovereto beigelegt

Ein hohes Kreuz steht auf dem Toblacher Sattel, wo sich die Pustertaler Straße und die Dorfstraße zwischen Alt- und Neutoblach kreuzen. Ursprünglich stand es etwas weiter südlich und wurde beim Bau des Flugplatzes in den 30er Jahren abgetragen. Am Fuße dieses Kreuzes, das bereits in alten Akten genannt wird, war eine Tafel angebracht, auf der stand: „Weg ins Wälschland“. Es war die bekannte Alemagnastraße, ein alter Handelsweg zwischen Italien und Süddeutschland, der durch das Höhlensteintal führte.

Dieses enge, wild romantische Tal, das „Tor zu den östlichen Dolomiten“, zieht in südlicher Richtung, rechts von Sarlkofel und Dürrenstein begrenzt, links von den steilen Abhängen der Birkenkofelgruppe. Nach etwa drei Kilometern liegt rechts an der Straße der idyllische Toblacher See und wenige Kilometer weiter wird der Talboden etwas breiter. Hier ist Landro mit dem neu erbauten Hotel Dreizinnenblick. Hier war seit mehreren Jahrhunderten schon eine Poststation und Haltestelle für den Fuhrmannsverkehr von Italien nach Deutschland. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich

die Station zu einer berühmten Hotelsiedlung für Alpinisten. Bei Kriegsbeginn mit Italien 1915 wurden alle Baulichkeiten wegen der nahen Festung Landro gesprengt. [...]

Die Hauptstraße führt weiter über das Gemärk, vorbei am Gasthof Ospitale, der schon im Hochmittelalter ein Hospiz war, nach Cortina d'Ampezzo und dann Richtung Venedig. Die bei Schluderbach nach links abbiegende Straße steigt durch das Popenatal steil an die Richtung Misurina am gleichnamigen See und biegt dann nach wenigen Kilometern links ab ins Ansieital mit dem Hauptort Auronzo. Schon wenige hundert Meter von Schluderbach entfernt, das früher wegen der Kohlenbrennerei auch Carbonin genannt wurde, überquert die Straße die sogenannte Grenz- oder Marogna-Brücke. Eine Wegtafel weist auf die Grenze zwischen Südtirol und der Provinz Belluno hin. Mitten im Bachbett steht auf einem festen Steinsockel ein Grenzstein mit der Nr. 1, dem Buchstaben A und der Jahreszahl 1753. Weiter talaufwärts Richtung Misurina steht in der ersten Linkskurve ein Denkmal des italienischen 23. Infanterieregi-



Auflösung der Dezemberausgabe 2018:

Foto 1: Schnee am Dach

Antwort C: In der Graf Königl Str.

Foto 2: Almhütte beim Jahreswechsel

Antwort B: Im Assental

Entlang der gestrichelten Linie abschneiden - Tagliare lungo la linea tratteggiata

Vorname/nome:

Zuname/cognome:

Alter/età:

Anschrift/indirizzo:

menten, das an den Ersten Weltkrieg erinnert. Am Fuße des Denkmals sind zwei Tafeln eingemauert: Die eine stellt das österreichische Wappen, den Bindenschild mit dem Damaszenermuster dar, die andere das Wappen Venedigs, den Markuslöwen. Diese beiden Tafeln waren ursprünglich am Grenzstein Nr. 1 befestigt. Als der Popenabach einmal Hochwasser führte, wurden der Grenzstein verschüttet und die Tafeln abgerissen. Erst nach dem Ersten Weltkrieg wurden Stein und Tafeln vom Wasser wieder freigelegt und die Wappentafeln am genannten Denkmal eingemauert, da man nicht wusste, dass sie zum Grenzstein gehörten. Insgesamt 12 solcher Steine markieren die Grenze zwischen Toblach und der Nachbargemeinde Auronzo. Jeder Grenzstein trägt eine Nummer, einen Buchstaben und die Jahreszahl 1753. An bedeutungsvollen Grenzpunkten wurden auch Wappen angebracht. Von der Grenzbrücke Richtung Monte Cristallo stehen die nächsten zwei Steine Nr. 2 und 3. Am Westhang des Monte Piano ist der Stein Nr. 5 aufgestellt, auf dem Hochplateau A markieren die Steine Nr. 5 und 6 Grenzpunkte, am Osthang der Stein Nr. 7 und im Rimbiancotal ist an einem Felsblock, dem sogenannten Markusstein, die Nr. 8 mit den beiden Wappen angebracht. Die Grenze steigt nun am felsigen Hang aufwärts, wo wiederum am Felsen der Grenzpunkt Nr. 9 ist und auf dem Katzenleiterkopf findet man den Grenzpunkt Nr. 10. Die Landesgrenze verläuft über die Gipfel der Drei Zinnen und senkt sich an der Ostseite zum Paternsattel hinab. Am Fuße der Kleinsten Zinne ist noch die Vertiefung sichtbar, in welcher die Tafel Nr. 11 angebracht war. Sie wurde nach dem Zweiten Weltkrieg aus unbegreiflichen Gründen heimlich entfernt. Den Endpunkt, die Nr. 12 mit einem großen Kreuz, erblickt man an der gegenüberliegenden Felswand des Passportenkopfes. Diese Grenzsteine wurden anlässlich der Grenzregulierungen 1753 aufgestellt. Vorher gab es über Jahrhunderte langwierige Streitigkeiten zwischen den Toblachern und Auronzanern wegen der Almen in diesem Gebiet.

Erste Auseinandersetzungen zwischen Toblachern und Auronzanern

Beim Landesausbau im 12. Jh. wuchsen die Nutzungsansprüche der Toblacher Dauersiedler und sie stießen auf der Suche nach neuen Hochweiden im Höhlensteintal mit den Bauern der angrenzenden Gemeinde Auronzo zusammen, die damals von den Toblachern Obrentsch genannt wurde. Auronzo war eine der zehn Hundertschaften des Gebietes Cadore mit dem Hauptort Pieve di Cadore. In der gleichnamigen, mächtigen Burg wohnte der Hauptmann, dem die Verwaltung des Gebietes übertragen war. Das Cadore unterstand ursprünglich den Patriarchen von Aquileja und von 1420 bis 1697 der mächtigen Seerepublik Venedig. Die Bewohner beider Gemeinden, Toblach und Obrentsch bzw. Auronzo, beanspruchten die Hochalmen auf dem Monte Piana, am Misurina-

see und Popenatal, im Rimbianco- und Rimbontal sowie auf der Alm des Col di Mezzo (heute: Lange Alm) am Fuße der Drei Zinnen und der Rivis- oder Schwabenalm nördlich des Rimbontales. Bei Streitigkeiten beriefen sich die Toblacher stets auf die Almschenkungen in mehreren alten Herzogs- und Kaiserurkunden des Stiftes Innichen, in denen die Almnamen *Riualua*, *Monteplana*, *Maserola* genannt waren, aber leider fehlten dazu in den Dokumenten nähere Angaben über die Bergtäler. Nach der Auslegung der Toblacher entsprach der Name *Riualua* der Rimbiancoalm, *Monteplana* dem Namen *Monte Piano* und *Maserola* dem Gebiet Misurina. Angeblich entstanden bereits in den Jahren 1209, 1310 und 1318 die ersten ernsthaften Auseinandersetzungen, aber dazu fehlen schriftliche Aufzeichnungen. Im Jahr 1341 wird erstmals schriftlich von einem Streit berichtet. Die Toblacher beschlagnahmten zwei Pferde auf der Alpe Rimbon. Dafür wurden sie vom Hauptmann des Cadore zur Schadenersatzleistung von 10 Soldi und zur Bezahlung der Prozesskosten verurteilt. Ein längerer Streit entstand um die Gegend Misurina im Jahr 1374. Im Juli trafen die Flurwächter (*saltari*) aus Auronzo bei einem üblichen Kontrollgang über den Berg *Musulinae* auf der Alm *Rives* 96 Pferde und 2 Ochsen der Toblacher an. Sie führten 3 Pferde weg und forderten die Hirten auf, das übrige Vieh abzutreiben. Als sie vier Tage später wiederkehrten, weideten dort noch immer 93 Pferde und 2 Ochsen, von denen sie wiederum 3 Pferde und die beiden Ochsen als Pfand mitnahmen. Nach weiteren 4 Tagen waren die restlichen Pferde noch auf der Alm. Diesmal pfändeten sie 4 Tiere und drängten die Hirten, das Weidegebiet zu verlassen. Was auch geschah. Über diesen Weidemissbrauch beschwerten sich Vertreter der Gemeinde Auronzo beim Hauptmann von Cadore, Lodovico de Biscoffi. Der Vertreter von Toblach, der Adelige Arnold, wurde auf Schadenersatz verklagt. Für jedes gepfändete Tier sollte Toblach zehn Soldi piccoli erlegen, die gepfändeten Tiere verlieren und 140 Lire für den erlittenen Schaden bezahlen, denn ihre Gemeindegrenze verlaufe im Norden bis zur Straße in Läfiiro. Der bevollmächtigte Arnold aus Toblach verlangte die Tiere zurück, denn Misurina sei Besitz der Toblacher. Der Hauptmann Biscoffi sagte die Rückgabe zu, forderte aber dafür 100 Golddukat und innerhalb 15 Tagen sollten beide Parteien zur Klärung der Grenze vor ihm erscheinen. Nach 3 Tagen brachte Arnold ein Beglaubigungsschreiben der Toblacher und die Bürgerschaft des venezianischen Hauptmannes von Peutelstein Ziramorando, worauf die Toblacher die gepfändeten Tiere wieder erhielten. Bei der anschließenden Gerichtsverhandlung im September im Schloss von Cadore in Anwesenheit hoher Persönlichkeiten des Cadore war auch der Patriarch von Aquileja, Herr Marquardo, anwesend, der sich die Beschwerde des Herrn Arnold „*de terra teutonica*“ anhörte und den Streitfall auf den Martinstag (11.11.) vertagte, mit dem Auftrag an den Haupt-

mann, den Fall zu lösen. Bei der Fortsetzung der Verhandlungen im Februar 1375 legten beide Teile ältere Besitztumskarte vor und es folgten langwierige Verhandlungen in Abwesenheit der Toblacher. Im Mai wurden die Toblacher verurteilt, 100 kleine Lire Spesenersatz und 239 kleine Lire für die Rückerstattung des gepfändeten Viehes zu bezahlen. Nun ruhten die Zwistigkeiten längere Zeit und die Auronzaner verpachteten sogar Wiesen an die Toblacher.

Die Streitigkeiten flammen wieder auf

Anfangs der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts wurden Bevollmächtigte der beiden Gemeinden ins Hospiz nahe der Burg Peutelstein zu einer Gerichtsverhandlung geladen. Pietro Valier, Richter der Republik Venedig, nahm Einsicht in die mitgebrachten Dokumente, aber schlussendlich gab er den Auronzanern Recht. Im Jahre 1458 wurde der Toblacher Ramold vom Hauptmann in Pieve zu einer Geldstrafe verurteilt, weil er sein Vieh am Misurinasee geweidet hatte. Im Jahre 1467 pfändeten die Weidewächter von Auronzo dem Wirt Peter in Landro zwei Ziegenböcke „super viam magnam di Landro“, wofür er das Strafgeld bezahlte und versprach, nie mehr auf dem Gebiet der Gemeinde Auronzo zu weiden. Besonders heftige Auseinandersetzungen entstanden im Jahr 1468. Im Juni brannten die Toblacher den Zaun in Misurina nieder, pfändeten gleichzeitig 57 Kühe und behielten sie mehrere Monate. Daraufhin wurde von den Auronzanern der Doge zu Hilfe gerufen. Er befahl am 22. Februar 1469 den Toblachern, den Zaun innerhalb von zwei Monaten wieder aufzustellen. Auf diesen Befehl hin trafen sich Bevollmächtigte beider Parteien vor dem Hauptmann des Cadore im Beisein des Innichner Kanonikers Rizzardo und fanden am 14. April zu folgendem Vergleich: Die Toblacher zahlten für jede geraubte Kuh neun Lire und 10 kleine Soldi, für eine zurückbehaltene Kuh betrug die Strafe 12 kleine Lire.

Ein Zaun als Almgrenze

Nach mehreren Jahrzehnten Ruhe gab es gleich zwei Jahre nacheinander wieder Weidestreit. Im Jahr 1543 trieben die Toblacher 18 große Ochsen der Nachbarn ab und im nächsten Jahr kamen etwa 50 Toblacher teils zu Fuß, teils zu Pferd nach Misurina und verabreichten dem italienischen Hirten eine Tracht Prügel. Über diese beiden Vorfälle schrieb der Hauptmann des Cadore an den Doge, dass diese gewalttätigen Menschen weder Gott noch Gerechtigkeit fürchteten. Daraufhin schickte das Oberhaupt Venedigs Gerolamo Cesana aus Serravalle nach Landro, der sich dort mit dem österreichischen Beauftragten Anton Guetta traf. Die beiden Kommissare vereinbarten, dass beide Teile in den nächsten zwei Jahren nur bis zum Zaun im Popenatal vorrücken sollten, in Erwartung neuer und genauerer Entscheidungen. Der Hauptmann des Cadore wurde beauftragt, die Einhaltung dieser Verfügung durchzusetzen.

Verträge, die nicht anerkannt wurden

Nach 40 Jahren stritten sich die beiden Gemeinden wieder wegen der Almen. Aber auch zwischen Sexten und Comelico sowie zwischen San Vito und Ampezzo musste damals verhandelt werden. Daraufhin beauftragte der Doge im Namen der Republik Venedig Alvise Grimani mit Balthasar Trautson aus Tirol die verschiedenen Streitfälle zu beseitigen. Die beiden Beauftragten trafen sich am 29. November 1582 in Feltre und veröffentlichten einen Schlussakt im Beisein des Bischofs von Feltre, der dazu seinen Segen gab. Sie legten fest, dass die Grenze der beiden Streitparteien in der Mitte zwischen Landro und Kesselbrunn gezogen werden sollte: also dort, wo das Val Fonda in das Val Popena Bassa einmündet, nämlich an dem Ponte della Marogna, gegenwärtig die Grenzbrücke. Als am 6. Dezember die Grenze gezogen werden sollte, waren die Toblacher zuerst nicht zugegen. Die Vertreter Venedigs setzten trotzdem die Marksteine unter der Anleitung des Ing. Cristoforo Sorte. Als die Toblacher bald darauf eintrafen, weigerten sie sich, die Grenze anzuerkennen und forderten eine Änderung des Vertrages. Der Doge stimmte neuen Gesprächen zu und die beiden Bevollmächtigten Grimani und Trautson trafen sich in Toblach, aber es kam zu keiner Einigung, so dass die Verhandlungen für einige Jahre unterbrochen waren. Nachdem die Toblacher den Weg ins Val Rimbon im August 1587 zerstört hatten, wurden wieder Verhandlungen aufgenommen, aber die Streitigkeiten wurden trotzdem fortgesetzt. Im August 1587 zerstörten die Toblacher den Weg in das Val Rimbon, der kurz darauf wieder hergestellt worden war. Der Rat des Cadore (Consiglio del Cadore) sandte am 17. Jänner 1588 einen Boten nach Venedig und ersuchte um Hilfe bei der Verteidigung ihrer Grenzen. Darauf wurde Paolo Paruta ernannt, der sich mit Karl von Wolkenstein in Toblach zu Verhandlungen traf, die sich über zwei Jahre hinzogen. Jener beharrte auf der Respektierung der Verträge von 1582, die Toblacher sahen jedoch weiterhin die Schwarze Rienz als „natürliche“ Grenze an wie auch die Berge. Schlussendlich blieb das Tal der Schwarzen Rienz als Grenze zum Leidwesen der Auronzaner und dort wurde ein Kreuz gesetzt. Der Frieden währte nicht lange, aber die Verträge von 1582 und 1589 dienten in Zukunft bei Auseinandersetzungen als Vorlage. Am 7. November 1605 trafen sich der Vertreter des Dogen Nicolò Contarini und für Tirol Gaudenz Madruzz, wobei sie feststellten, dass sich an den Grenzen nichts geändert hatte. Im Juni 1606 raubten angeblich bewaffnete Toblacher auf der Rimbiano Alm 238 Kühe der Auronzaner und führte sie nach Toblach. Über den weiteren Verlauf dieses Streites ist nichts bekannt.

*Rudolf Holzer
Historiker und Chronist der Gemeinde Sexten*

Teil II folgt in Info 2/2019

Nachhaltige Bibliotheksarbeit Ein Jahresbericht in 17 Kapiteln

17 Ziele sind es nämlich, die in der UNO Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung festgeschrieben sind und die auch von Bibliotheken umgesetzt werden. Im September 2015 wurde das Manifest von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet. Die 17 Ziele betreffen sowohl die wirtschaftliche, die umweltpolitische als auch die gesellschaftliche Entwicklung der Menschheit. Der vorliegende Jahresbericht der Bibliothek Hans Glauber ist ein Versuch, ein Arbeitsjahr auf diese 17 Ziele hin zu skalieren.

Ziel 1 und 2: Keine Armut und keine Hungersnot



Wie viele Bibliotheken stellt auch die Bibliothek Hans Glauber eine Reihe von Angeboten und Dienstleistungen frei zur Verfügung, die in einer langen Kette von Information, Bildung und sozialer Integration dazu beitragen, dass Menschen eine Existenz aufbauen und erhalten können. 2018 bot die Bibliothek ihren rund 33.000 Besuchern an 250 Öffnungstagen einen angenehmen und stimulierenden

Aufenthaltort. Im Speziellen hat die Bibliothek auch mitgeholfen, das Projekt OLGA bekanntzumachen, ein übergemeindliches soziales Netzwerk, das Lebensmittel einsammelt und an Bedürftige vergibt.



Ziel 3: Gute Gesundheitsversorgung



Neben einem reichen Angebot an Medien, das den mündigen Umgang des Menschen mit der eigenen Gesundheit fördert, hat die Bibliothek 2018 Vorträge zum Thema Aromatherapie, Patientenverfügung, Traumatherapie und Alzheimer

angeboten, außerdem Yoga-Kurse sowie Workshops zu Ernährung und Energie-Management. In Zusammenarbeit mit der Mittelschule wurde ein Gesundheitstag organisiert. Ein besonderes Highlight war der Vortrag von Dr. med. Michael Nehls, der klarmachte, wieviel jeder Einzelne für die Prävention von Alzheimer tun kann.

Ziel 4: Hochwertige Bildung



Es gehört zum Kernauftrag und zum Selbstverständnis von Bibliotheken, hochwertige Bildung zu vermitteln. Den Nutzern der Toblacher Bibliothek stehen rund 10.000 Bücher, 750 Hörbücher und Musik-CDs, 1.500 DVDs, 200 Spiele in

Form von Konsolen, Unterhaltungs- und Lernspielen sowie 100 Zeitschriften-Titel und Tageszeitungen zur Verfügung. 2018 wurde der Bestand mit rund 900 neuen Medien bestückt, sodass die Inhalte stets aktuell sind. Die Nutzer können sich über den landesweiten Leihverkehr auch Medien aus den Bozner und der Meraner Bibliothek liefern lassen. Bei rund 80 Veranstaltungen, Buchvorstellungen – Vorträge – Workshops – Ausstellungen – Konzerte – Theater – Performance hatten Besucher die Gelegenheit, sich in ganz unterschiedlichen

Bereichen weiterzubilden. Hinzu kommen rund 100 Veranstaltungen und didaktische Einheiten für Kindergarten, Grund- und Mittelschule. Im Jahr 2018 hat die Bibliothek erneut das Qualitätszertifikat erhalten.

Ziel 5: Gleichberechtigung der Geschlechter



Eine Autorin, die sehr auf die Gleichberechtigung der Geschlechter bedacht ist und durch ihr charismatisches Auftreten dazu beiträgt, Frauen zu stärken, ist die Grand Dame der italienischen Literatur, Dacia Maraini. Im Sommer 2018 stellte

sie einem großen Publikum das Buch „Tre donne“ vor, das soeben auch in deutscher Sprache erschienen ist. Außerdem hat sich die Bibliothek an der Initiative „Posto occupato – Besetzter Platz“ beteiligt und mit mehreren Installationen symbolisch zur Gewalt-Freiheit gegenüber Frauen aufgerufen.

Ziel 6: Sauberes Wasser und sanitäre Einrichtungen



In nahezu jedem Grundwasser ist Glyphosat nachgewiesen worden. Diese und viele andere Fakten rund um das brisante Thema erläuterte der Umweltchemiker und Autor Dr. Helmut Burtscher-Schaden von Global 2000 in seinem

Vortrag, den die Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss auf Anregung einer Besucherin organisiert hat. Der Vortrag informierte sowohl über die Machenschaften der großen Konzerne als auch über die Möglichkeiten eigenverantwortlichen Handelns.

Ziel 7: Erneuerbare Energien



Die Energieversorgung der Bibliothek (Strom und Heizung) erfolgt über umweltverträgliche Wasserkraft- und Hackschnitzelwerke. Sämtliche Abfallmaterialien werden recycelt oder sogar kreativ wiederverwertet, beispielsweise für Papierkunstwerke, CD-Deko, Ausstellungs-Arrangements usw.

Ziel 8: Gute Arbeitsplätze und wirtschaftliches Wachstum



Die Bibliothek als informeller, aber stimulierender Lern- und Weiterbildungsort fördert die Karriere heranwachsender Jugendlicher sowie das lebenslange Lernen, beispielsweise durch die Bereitstellung oder Beschaffung von fach- und studien-

spezifischer Literatur oder durch Kurse und Workshops. 2018 wurden verschiedene Englischkurse angeboten – teilweise mit berufsbezogenem Schwerpunkt. Tom Weninger agierte als Lesemotivator und Thomas Troi brachte jungen Menschen sicheres Auftreten und rhetorische Fähigkeiten bei. Künstlerische Fertigkeiten wurden bei mehreren Kreativ-Workshops vermittelt. Die Computera half Menschen jeglichen Alters im Umgang mit digitalen Geräten.



Auftakt Blühende Welten



Die Bibliothek als Lernort



Francesca Melandri



Die Bibliothek hat für alle etwas



Dacia Maraini - Die charismatische Frauen-Autorin



Pflanzen-Markt!



Ferrozement-Plastik kurz vor Abschluss



Die Bibliothek zieht viele Menschen an

Ziel 9: Innovation und Infrastruktur

Die Bibliothek Hans Glauber versucht immer wieder innovative Ideen zu vermitteln und zu realisieren. 2018 hat sie in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss im Rahmen des Projekts „Blühende Welten – Insekt und Intellekt auf der Suche nach ihrem natürlichen Habitat“ einen Ferrozement-Workshop organisiert. Entstanden ist eine für Südtirol einzigartige Plastik, die mehrere Schmetterlinge darstellt und an die Wichtigkeit der Insekten im Ökosystem erinnert. Darüber hinaus ebnet die Bibliothek ihren Besuchern den Weg zu moderner Kommunikations- und Informationstechnologie, egal ob es sich dabei um freien Internet-Zugang, um die Nutzung von i-Pads, i-Pods, Ebook-Readern, Bee-bots und der entsprechenden Inhalte handelt, beispielsweise biblio24.

Ziel 10: Reduzierte Ungleichheiten

Damit erfüllt sie auch Ziel 10, da sie gleichberechtigten Zugang zu Information durch die Bereitstellung von Print-Medien, Hard- und Software sowie durch ihre Bildungsarbeit ermöglicht. Abgesehen davon ist die Bibliothek ein beliebter Ort für den Integrationsunterricht, für Lesetraining mit Immigranten, als erste Anlaufstelle für bürokratische Angelegenheiten – gerade für Fremdsprachige, als Treffpunkt verschiedenster sozialer Gruppen usw.

Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Die Bibliothek leistet zur Dokumentation und zur Bewahrung des kulturellen Erbes der Gemeinde einen wichtigen Beitrag. Sie arbeitet mit dem Dorfchronisten zusammen und sammelt für ihn die ortsrelevanten Presstexte. In der

Redaktion des Gemeindeblatts bringt sie sich aktiv ein und trägt mit dazu bei, dass lokale Geschichte aufbereitet und für die Nachwelt festgehalten wird. 2018 hat sie wieder an der Bildungswoche mitgearbeitet, die sich mit lokalen historischen und geographischen Themen wie dem Ersten Weltkrieg, dem Tourismus in Schludersbach und den Flurnamen auseinandergesetzt hat. In der Reihe „Abenteuer Familie“ wurden zahlreiche Vorträge und Seminare angeboten. Familienbildung stärkt eine Gemeinde in ihren kleinsten und elementarsten Gemeinschaften.

Ziel 12: Nachhaltiger Konsum

2018 hat die Bibliothek in Zusammenarbeit mit der Zeitbank Hochpustertal zwei Kleidertausch-Partys und ein kleines Repair-Café zur Anpassung von Kleidungsstücken organisiert. Damit setzte sie ein Zeichen für den bewussten Umgang mit

Konsumgütern. Für 2019 ist ein Vortrag mit Biobauer Michael Oberhollenzer und Dr. med. Rudolf Gruber geplant, bei dem die ökologische, gesundheitliche und soziale Nachhaltigkeit biologischer Produktion beleuchtet wird.

Ziel 13, 14 und 15: Maßnahmen zum Klimaschutz, Leben unter dem Wasser, Leben an Land

Mit dem Projekt „Blühende Welten – Insekt und Intellekt auf der Suche nach ihrem natürlichen Habitat“ hat die Bibliothek in Zusammenarbeit mit ihren Partnern Vorträge und Initiativen organisiert, die sich theoretisch und praktisch mit dem Schutz und Erhalt von Ökosystemen auseinandergesetzt haben. U.a. wurden Bienen- und Insektenweiden angelegt, eine Nacht-Exkursion durchgeführt und breit gefächerte Sensibilisierungsarbeit geleistet. In Zusammenarbeit mit der Zeitbank Hochpustertal wurde das erste „Toblacher Pflanzen-Markt!“ organisiert, bei dem nicht nur Pflänzchen und Saatgut, sondern auch jede Menge Erfahrungen ausgetauscht wurden.

Ziel 16: Frieden und Gerechtigkeit

Frieden- und Gerechtigkeit entstehen auch durch freie Meinungsäußerung. „Kann Kunst als zahnlöser Tiger Trump beißen?“ lautete der Titel einer Wanderausstellung, die auf Initiative der Bibliothek in Toblach präsentiert wurde und rund 140 kritische Mini-Werke zur Präsidentschaft Trumps zeigte. Im August war der für den Friedensnobelpreis nominierte Padre Alejandro Solalinde zu Gast, um sein Buch „I narcos mi vogliono morto“ vorzustellen. Mit beeindruckender Bescheidenheit berichtete er von seinem Kampf für Gerechtigkeit in einem der gefährlichsten Länder der Erde, in Mexiko. Francesca Melandri griff in ihrer Buchvorstellung „Sangue giusto“ die heikle Thematik des Kolonialismus und seine Auswirkungen auf die Gesellschaft der Gegenwart auf, ein Abend, der nachdenklich machte.

Ziel 17: Partnerschaften, um die Ziele zu erreichen

Die Bibliothek Hans Glauber ist mannigfaltig vernetzt. Auf Landesebene arbeitet sie im Vorstand des BVS und der Volkshochschule sowie in verschiedenen vom Amt für Bibliotheken und Lesen koordinierten Arbeitsgruppen, beispielsweise der Bestellgruppe für die biblio24. Vor Ort steht sie mit dem Bildungsausschuss und den Schulen in einer fruchtbaren Symbiose; andere wichtige Partner sind das Naturparkhaus Drei Zinnen, die Stiftung Euregio Kulturzentrum, der Jugenddienst, die Südtiroler Krebshilfe, der Tourismusverein, Imkerverein und Bäuerinnen sowie weitere Vereine. Kooperationen gibt es auch mit der Gemeinde Cortina.

Ausblick 2019

Im Jahr 2019 baut die Bibliothek auf diese Partnerschaften auf und setzt das Projekt „Blühende Welten – Mut zur Eigenart“ um. Es geht um Menschen, die durch ihre Authentizität etwas zum Blühen gebracht haben. Unter anderem sind Veranstaltungen mit Erika Pluhar, Andreas Englisch und Monika Hauser geplant.

Edith Strobl

Artcafé Englös - Mostra Di Pittura Di Sergio Pasini

Il nostro concittadino ed amico Sergio Pasini, che da alcuni anni si è trasferito a Casteldarne, ogni tanto torna a trovarci e ci regala una sua esposizione di quadri. Lo ha fatto anche di recente, con una mostra nei locali dell'Artcafé Englös, dal titolo „Dobbiaco a tinte forti - Toblach in starken Farben“. Un nome particolare, del quale abbiamo chiesto spiegazione all'artista stesso: „Ho chiamato questa mostra 'Dobbiaco a tinte forti' perchè dietro la realizzazione di ogni quadro c'è un percorso assai particolare e molto lungo. Inizio col dipingere un motivo su cartone - creato da me, copiato o ricavato da una foto - e uso una tecnica pittorica mista: acquarello, acrilico, china, matita, pennarelli colorati e gessetti. Fotografo il dipinto e, usando un programma di elaborazione immagini, altero i colori, accentuando i blu, i rossi e i verdi. Creo poi una stampa che correggo con colori acrilici e ne accentuo i contorni con pennarelli a punta media e fine. Riproduco ancora una volta fotograficamente il dipinto e lo faccio ingrandire su tela da un laboratorio che segue attentamente le mie direttive, finchè comincia una lieve sfocatura ai bordi. Infine, sulla stampa su tela che ne risulta, riaccentuo i contorni più sfuocati con pennarelli medi e finalmente l'opera è pronta“. Sergio Pasini ha trascorso quasi tutta la vita occupandosi di fotografia, una

passione ed una professione, la sua. Figlio d'arte - suo padre e suo nonno erano anch'essi fotografi e grafici - ha ampliato alla pittura la sua attività, per passione e per esprimere il mondo colorato che ha dentro di sé. Ha illustrato fotograficamente e ha disegnato e dipinto copertine di molti libri. Numerosi suoi quadri si trovano nella redazione sportiva della Rai nazionale. Come ci sono arrivati? Grazie alla sua amicizia di lunga durata con i giornalisti sportivi Piero Pasini (omonimo e non parente) e Sandro Ciotti, che frequentavano assiduamente Dobbiaco, le sue opere sono state acquistate e portate in redazione sportiva a Roma. Nella sua lunga carriera ha partecipato a mostre di pittura e fotografia collettive e ha spesso esposto in mostre personali, vincendo anche alcuni premi internazionali. I suoi panorami sono schietti, essenziali, senza fronzoli, ma dotati di una carica cromatica così prepotente da attrarre immediatamente l'attenzione dello spettatore e da comunicargli sensazioni forti e positive. Del resto i colori forti sono usati per risvegliare i sensi sopiti. E sicuramente con questa ultima mostra Sergio Pasini è riuscito ad interessare il pubblico e a restare nel nostro immaginario.

Angela De Simine

„Inverno – Il racconto dell'attesa“ di Alessandro Vanoli

La biblioteca Hans Glauber ha ospitato nelle sue sale lo storico e scrittore Alessandro Vanoli, esperto di storia mediterranea, che ha presentato il suo ultimo libro dal titolo „Inverno – Il racconto dell'attesa“. La manifestazione si è tenuta in collaborazione con la sezione UPAD di Dobbiaco e sono intervenuti numerosi ascoltatori, alcuni dei quali provenienti da Cortina d'Ampezzo, località frequentata dallo scrittore. La serata è stata presentata dal dr. Francesco Chiamulera, organizzatore e promotore della manifestazione culturale „Una montagna di libri“ che si svolge ogni estate a Cortina. Durante il dibattito condotto da Chiamulera, l'autore ha illustrato la sua idea dell'inverno, vista attraverso i suoi occhi di storico ma anche di bambino prima e di uomo poi, attraversando una linea del tempo e della storia, con informazioni legate alla sua professione e impressioni vissute in prima persona nelle gelide giornate invernali.

Ne è scaturito un incontro armonioso, un racconto articolato che ha rivelato aspetti inusuali di una stagione a torto considerata secondaria, con al centro la storia della nascita di Gesù, tanto per citare un passaggio estremamente importante per il mondo occidentale. In questo libro Alessandro Vanoli parla di storia a 360 gradi: di tradizioni, di superstizioni, di

pittura, di musica, di religione e non solo cristiana, di scoperte geografiche, di periodi glaciali, di fiabe, di guerre, di abbigliamento e di cento altre cose che neppure lontanamente si sarebbe pensato di poter mettere in relazione con l'inverno. Nella presentazione del libro, si legge: „Raccontare l'inverno significa parlare di una storia profonda della storia umana: le grandi glaciazioni, la lotta per la sopravvivenza, ma anche l'idea di rinascita connessa ai miti e alle feste più antiche. Stagione della sospensione, tanto dei lavori agricoli quanto della guerra, è uno dei momenti forti dell'anno, scandito dai riti religiosi e dalla speranza di rinnovamento che essi esprimono. Inseguirla nei secoli ci riporta a cacciatori, malattie, estenuanti ritirate militari, al gelo dei monasteri, e poi a esseri fatati nascosti nel cuore della terra, a lunghe veglie davanti al fuoco nel raccoglimento dell'intimità domestica. Un ovattato intervallo bianco, festivo e mortale nel contempo, che continua a sollecitare il nostro immaginario“. Vale davvero la pena di leggere „Inverno“, per scoprire mille aspetti inusuali di questa stagione. Il libro fa parte della collana „Stagioni“ e ne è il primo volume. Naturalmente lo si può trovare in biblioteca.

Angela De Simine Ceconi



MUSIK liegt in der Luft | Aria di MUSICA



Buntspecht

31. März 2019, 20.00 Uhr 15€ | 10€
Spiegelsaal | Sala degli Specchi
Buntspecht – Brennesseln

Spöttisch und verträumt, beschwingt und brachial, so sind die Texte von Buntspecht. Gypsy Swing und Bossa Nova, Wiener Lied und Folk klingen in den Kompositionen durch. Beides verbindet sich zu Liedern mit einer eigenen Handschrift und mit einer besonderen Kraft. Die Tiefe des Stillen, der Rausch des Wilden, die Leichtigkeit des Naiven und die Schwere der Saudade kommen hier zusammen. Und die sechs Buntspechte erreichen damit weitaus mehr als nur das Ohr. Zweifellos zählt die junge Band aus Wien zu den erfrischendsten und spannendsten Entdeckungen des Jahres. Bei ihren ausnahmslos ausverkauften Konzerten drängen sich stets noch dutzende Fans vor der Eingangstüre, um sich wenigstens noch vom Ton ohne Bild infizieren zu lassen. Die unglaubliche Energie ihrer Shows lässt niemanden länger als ein paar Sekunden stillstehen. Wir freuen uns auf einen wilden Abend im Spiegelsaal!

Scanzonato e pungente, ritmico e sfrenato – così potrebbe essere descritto il complesso viennese. Nelle composizioni di Buntspecht troviamo i più svariati generi musicali: Gypsy Swing, Bossa Nova, Wiener Lied e Folk - la profondità del silenzio, l'ebbrezza del selvaggio, la leggerezza dell'ingenuità e il peso della saudade si mescolano. I sei "picchi rossi" (Buntspecht in tedesco) sono indubbiamente la scoperta dell'anno. Concerti all'insegna del tutto esaurito e fan in delirio davanti alle porte d'ingresso – uno spettacolo carico di energia vi aspetta nella Sala degli Specchi, sarà difficile non lasciarsi contagiare dalla musica di questi sei ragazzi scanzonati e spiritosi.



Kinder-Kritzeln-Konzert

26. April 2019, 17.00 Uhr 10€ | 5€
Spiegelsaal | Sala degli Specchi
BAROCCO – Kinder-Kritzeln-Konzert | Il libro da colorare per bambini musicali
Eine Zeitreise in die Welt des Barock | Un viaggio nel mondo del Barocco

Während Johannes Pramsohler und sein Ensemble Diderot virtuos musizieren, schnell das BAROCCO-Malbuch aufgeschlagen und – Schwups! - ist man in die Welt des Barock mit Schlössern, Königen, Samt und Seide und viel Musik eingetaucht! Doch schauen wir uns die Komponisten genauer an: Georg Friedrich Händel wurde in London mit seiner Musik berühmt und reich, schon zum Frühstück aß er Austern. Johann Sebastian Bach komponierte, obwohl er 20 Kinder hatte, so tolle Musik, dass er heute noch als der größte Komponist aller Zeiten gilt. Arcangelo Corelli aus Rom bekam beim Geigespielen feuerrote Augen ... Diese und andere Geschichten werden im Konzert anhand der Musik erzählt und im Mal- und Kritzelnbuch BAROCCO mit dem Stift weitergesponnen.

Sulle note delle musiche di Johannes Pramsohler e del suo Ensemble Diderot, aprite il libro BAROCCO e tuffatevi nel mondo del Barocco con i suoi castelli, i re e le regine, il velluto e la seta e musica a volontà. Ma diamo uno sguardo da vicino ai compositori di quell'epoca: Georg Friedrich Händel ha acquisito ricchezza e fama a Londra, già a colazione non mancavano le ostriche. Johann Sebastian Bach, padre di 20 bambini, trovò il tempo per scrivere musiche grazie alle quali ancora oggi è considerato il più grande compositore di tutti i tempi. Al romano Arcangelo Corelli a furia di suonare il violino gli vennero gli occhi rossi ... Queste e tante altre storie vengono raccontate dalle melodie di Pramsohler e del suo complesso - insieme apriamo il libro BAROCCO e ci mettiamo a scarabocchiare e colorare a piacere.



EUREGIO FAMILY PASS

Für Euregio-Family-Pass-Inhaber gibt es 3€ Ermäßigung pro Veranstaltungsticket (ausgenommen Gustav-Mahler-Musikwochen und Festspiele Südtirol). | Offriamo 3€ di riduzione su ogni biglietto per chi possiede un' Euregio Family Pass (eccetto le Settimane Musicali Gustav Mahler e l'Alto Adige Festival).

COMING SOON!

14. Juni 2019, 18.00 Uhr, Park Grand Hotel

LANGIS. KLONG OPEN AIR

David Helbeck **RANDOM**

28. April 2019, 20.00 Uhr 15€ | 10€
Spiegelsaal | Sala degli Specchi
David Helbeck's Random/Control

Mehr als zwei Dutzend Instrumente auf der Bühne, aber nur drei Musiker: David Helbeck beschränkt sich weitgehend auf solche mit Tasten. Vogelwild die beiden unter anderem am Salzburger Mozarteum ausgebildeten Bläser: Johannes Bär ist fürs Blech zuständig, von Trompete über Bassflügelhorn bis hin zu Alphorn und Tuba. Andreas Broger spielt die Holzblasinstrumente Saxophone, Klarinetten, Flöte.

Für die aktuelle CD hat sich David Helbeck bei seinen Lieblingsjazzpianisten bedient und immer deren bekanntestes Stück arrangiert. So erklingen spannende, groovige neue Versionen von Watermelon Man (Herbie Hancock) oder Bolivia (Cedar Walton), aber auch ruhige, die Seele ansprechende Stücke wie My Song (Keith Jarrett) und viele andere. Über die Jahre hat sich ein ganz eigenständiger Bandsound entwickelt und egal was David Helbeck als Ausgangsmaterial wählt – sei es österreichische Volksmusik, seien es Eigenkompositionen –, die Band klingt immer wie Random/Control, eine Achterbahnfahrt der Gefühle, Musik fürs Ohr und Spannendes fürs Auge.

Sul palco troviamo oltre una ventina di strumenti, ma solo tre musicisti: David Helbeck di solito si cimenta su quelli a tastiera, Johannes Bär è il responsabile degli ottoni: tromba, flicorno tenore, corno alpino e tuba; Andreas Broger invece si occupa dei legni: sassofoni, clarinetti, flauti. Gli esuberanti due fiatisti si sono formati al Mozarteum di Salisburgo.

David Helbeck nel suo CD ha preso spunto da pianisti jazz che predilige, arrangiandone i brani più famosi: nuove versioni di Watermelon Man (Herbie Hancock) o Bolivia (Cedar Walton), My Song (Keith Jarrett) e via dicendo. Così, negli anni, la band ha sviluppato un suo proprio sound, indipendentemente dalla musica originale scelta da Helbeck – sia musica folk austriaca usata in passato o proprie composizioni – il loro sound suona sempre come un "Random/Control" – un ottovolante di sensazioni, musica da assaporare con tutti i sensi.



Franui 2018

10. Mai 2019, 20.00 Uhr 30€ | 25€
Sala Gustav Mahler Saal
Musicbanda FRANUI

Franui ist der Name einer ganz bestimmten Almwiese im kleinen, 1402 Meter über dem Meer gelegenen Osttiroler Dorf Innervillgraten, in dem die Musiker von Franui großteils aufgewachsen sind. Die Musicbanda gleichen Namens spielt seit 1993 in nahezu unveränderter Besetzung und ist bei vielen Festivals und Konzertveranstaltungen zu Gast. Im Wiener Konzerthaus steht Franui seit 2015 jährlich im Mittelpunkt des Festivals Gemischter Satz, bei dem Musik, Bildende Kunst, Literatur und Wein in einem neuen Zusammenspiel präsentiert werden. Franui wurden mit ihren „Anverwandlungen“ der Lieder von Schubert, Schumann, Brahms und Mahler bekannt. Dabei versteht sich das Ensemble als „Umspannwerk zwischen Klassik, Volksmusik, Jazz und zeitgenössischer Kammermusik“: Manches Mal wird die klassische Vorlage in all ihrer Schönheit liebevoll zelebriert, manches Mal vom Kopf auf die Füße gestellt (oder umgekehrt), skelettiert, angereichert, übermalt, weitergedacht. Dabei verschwimmen die Grenzen zwischen Interpretation, Improvisation, Arrangement und (Re-)Komposition.

Franui è il nome di un pascolo che si trova in un paesino sperduto del Tirolo dell'Est, Innervillgraten a 1402 sul livello del mare, dove è cresciuta la maggior parte dei musicisti del complesso. Costituitosi nel 1993, Franui si esibisce nella formazione pressoché invariata in numerosi festival e teatri tra cui al Wiener Konzerthaus dove dal 2015 si trova al centro di "Gemischter Satz" – un festival dove musica, arte, letteratura e vino trovano il loro connubio. Rinomato per gli arrangiamenti di musiche di Schumann, Brahms e Mahler, il complesso si considera una sorta di "centrale elettrica" tra musica classica, folk, jazz e musica da camera contemporanea. Brani a volte presentati nella loro bellezza sublime degna delle maggiori opere del periodo classico, a volte completamente "capovolti": ridotti a scheletro, arricchiti, ingoffati dove i confini tra interpretazione, improvvisazione, arrangiamento e (ri-)composizione si confondono.

EUREGIO KULTURZENTRUM TOBLACH | CENTRO CULTURALE EUREGIO DOBBIACO

www.kulturzentrum-toblach.eu | ticketing@kulturzentrum-toblach.eu | 0474 976151

Naturparkhaus Drei Zinnen

Rückschau 2018

Das Naturparkhaus Drei Zinnen schaut zufrieden auf das Jahr 2018 zurück. Im Haus und im Bereich des Naturparks wurden zahlreiche Aktivitäten durchgeführt. Im Rahmen der Wanderausstellung „Bye bye butterfly“ und dank der Zusammenarbeit mit der Hans-Glauber-Bibliothek und dem Bildungsausschuss Toblach entstand das Projekt „Vergissmeinnicht“. Im Mittelpunkt stand die Schaffung von „Blumenwelten“ sowohl für Insekten als auch für den Menschen (Intellekt). Das Projekt umfasste ein reichhaltiges Programm an Veranstaltungen und Vorträgen. Zu den Veranstaltungen des letzten Jahres zählen zudem der Workshop mit Barbara Hoflacher, in Zusammenarbeit mit dem Luchsverein, ein Erzählabend mit Leni Leitgeb und Margit Nagler, in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband, und die zahlreichen Abendvorträge gemeinsam mit dem Tourismusverein Toblach.

Winter im Naturparkhaus

Auch im Winter hatte das Naturparkhaus seine Tore geöffnet. Es fanden Führungen, Abendvorträge und kreative Workshops statt. Wir erinnern uns an die Führung durch die **Sonderausstellung „Berge im Krieg“** im Rahmen des Vortrags von Marco Avanzini, Kurator der Ausstellung und Mitarbeiter des MUSE von Trient, sowie an den Vortrag in italienischer Sprache mit **Curti Covi „Paesaggi fortificati dalla Grande Guerra ad oggi“**. Dank gebührt dem Tourismusverein Toblach für die stets gute Zusammenarbeit, besonders auch bei der Aktion „Karneval der Tiere“, bei der Kinder und Eltern sich in Tiere unserer Wälder verwandeln konnten.

Vorschau 2019

Daksy's Kreativwerkstatt mit kreativen und pädagogischen Aktivitäten wird an folgenden Samstagen von 10.00 bis 12.30 angeboten: 18. Mai, 8. und 29. Juni, 14. September und 12. Oktober. In den Monaten Juli und August findet die Werkstatt für Kinder von 7 bis 12 Jahren jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.00 Uhr statt. Reservierung erforderlich!

Sonderausstellungen und weitere Termine

Vom 2. Mai bis 31. Oktober 2019 wird die Sonderausstellung **„Hoch hinaus, Wege und Hütten in den Alpen“**

gezeigt. Es handelt sich um eine Gastaustellung des AVS-Südtirol, die anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Alpenvereins Südtirol, in Zusammenarbeit mit den alpinen Vereinen von Österreich und Deutschland realisiert wurde. Sie zeichnet die Entstehung der bergtouristischen Infrastruktur nach und schlägt einen Bogen von den frühen Unterkünften Anfang der 1870er Jahre bis zu den technischen Innovationen und zur zeitgenössischen Architektur am Berg heute. Die Ausstellung wird am Freitag, den 17. Mai 2019, offiziell eröffnet. Bei dieser Gelegenheit wird auch das Buch von Erwin Brunner „Die Entdeckung der Dolomiten“ vorgestellt.

Am 7. und 8. August wird in Zusammenarbeit mit dem mykologischen Verein Bresadola die Sonderausstellung **„Die Pilze unserer Wälder“** präsentiert. Passend zur Ausstellungen finden mehrere Veranstaltungen statt:

DATUM	VERANSTALTUNG
17. Mai	Eröffnungsfeier Sonderausstellung "Hoch hinaus, Wege und Hütten in den Alpen"
11. Juli	Abendvortrag auf Italienisch G. Kerschbaumer: Architettura d'alta quota
8. August	Abendvortrag von Claudio Rossi (in italienischer Sprache): I buoni e i cattivi, i funghi dei nostri boschi
26. August	Pilzwanderung mit Claudio Rossi
22. August	Abendveranstaltung im Rahmen des Jubiläums 10 Jahre Dolomiten UNESCO Welterbe

Naturparkhaus Drei Zinnen - Toblach

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18.00 Uhr.

Freier Eintritt! Auf Wunsch bieten wir Führungen für Schulgruppen an.

Die Veranstaltungen werden auf der Website veröffentlicht: <http://naturparks.provinz.bz.it/veranstaltungen.asp>

Für weitere Informationen:

Tel. 0474 973 017, E-Mail: info.dz@provinz.bz.it

Cristina Olivotto



Naturparkhaus Drei Zinnen



Dauerausstellung

Centro visite Tre Cime

Riflessioni sul 2018

Il Centro Visite guarda indietro all'appena terminato anno 2018 con soddisfazione: varie e numerose sono state le attività svoltesi nella struttura e sul territorio. In ambito della mostra temporanea "Bye bye butterfly" e grazie alla collaborazione con la biblioteca Hans Glauber e con il Comitato permanente per la cultura di Dobbiaco è nato il progetto "Non-ti-scordar-di me". Tale progetto ha avuto come scopo quello di stimolare la creazione di "Mondi fioriti" sia per gli insetti che per gli intelletti. Quali mondi fioriranno anche quest'anno? Il progetto ha previsto anche un fitto programma di eventi e conferenze. Tra le manifestazioni dell'anno scorso ricordiamo il laboratorio con Barbara Hoflacher organizzato in collaborazione con l'associazione Luchsverein, la serata di narrazioni con Leni Leitgeb e Margit Nagler organizzato con il Familienverband e le innumerevoli conferenze serali organizzate in collaborazione con l'Associazione turistica di Dobbiaco.

Inverno dentro il Centro Visite

Anche d'inverno il Centro Visite non si è fermato. Sono state svolte visite guidate, conferenze serali e laboratori creativi. Ricordiamo la visita guidata attraverso la mostra temporanea "Montagne in guerra" con conferenza serale tenuta da Marco Avanzini, curatore della mostra e collaboratore del MUSE di Trento così come la conferenza di **Curti Covi "Paesaggi fortificati, dalla Grande Guerra ad oggi"**. Ringraziamo l'Associazione Turistica di Dobbiaco per la produttiva collaborazione, tra cui ricordiamo il **Carnevale degli animali**, in cui bimbi e genitori hanno potuto costruire ali e antenne lasciandosi ispirare dagli animali dei nostri boschi.

Anteprima 2019

Il laboratorio di Daksy, per bambini dai 7 ai 12 anni, con attività sia creative che didattiche si svolgerà il sabato dalle 10.00 alle 12.30 nelle seguenti date: 18 maggio, 8 e 29 giugno, 14 settembre e 12 ottobre. Nei mesi di luglio e agosto il laboratorio si svolgerà ogni mercoledì dalle ore 14.30 fino alle ore 17.00. La partecipazione è gratuita con prenotazione obbligatoria!



Mostra: i funghi dei nostri boschi

Mostre e appuntamenti

Dal 2 maggio fino al 31 ottobre 2019 viene ospitata la mostra temporanea **"In alto, sentieri e rifugi nelle Alpi"**. Questa mostra si domanda che cos'hanno di speciale i rifugi e i sentieri alpini. Parla delle origini delle infrastrutture turistiche in alta montagna, dai primi semplici rifugi negli anni 1870 fino alle innovazioni tecnologiche e l'architettura contemporanea in montagna. La mostra è stata concepita in una collaborazione fra l'Alpenverein Südtirol e gli Alpenvereine di Austria e Germania. La mostra verrà ufficialmente inaugurata venerdì 17 maggio 2019. In questa occasione sarà presentato anche il libro di Erwin Brunner "Die Entdeckung der Dolomiten". Il 7 e l'8 agosto in collaborazione con l'associazione micologica Bresadola verrà presentata la mostra temporanea **"I funghi dei nostri boschi"**. Le esposizioni sono arricchite da un programma di eventi tra cui ricadono:

DATA	PROGRAMMA
17.05	Inaugurazione mostra: "In alto, sentieri e rifugi nelle Alpi"
11.07	Conferenza serale in lingua italiana Gabriel Kerschbaumer: „Architettura d'alta quota"
08.08	Conferenza serale in lingua italiana Claudio Rossi: „I buoni e i cattivi, i funghi dei nostri boschi"
26.08	Escursione micologica con Claudio Rossi
22.08	Serata dedicata ai 10 anni dal riconoscimento Dolomiti Patrimonio UNESCO

Centro visite Tre Cime - Dobbiaco

Orari di apertura: da martedì a sabato dalle ore 9.30 alle 12.30 e dalle 14.30 alle 18.00

Su richiesta si offrono visite guidate alle scolaresche. Le manifestazioni vengono pubblicate sul sito internet: <http://naturparks.provinz.bz.it/veranstaltungen.asp>

Per ulteriori informazioni: Tel. 0474 973 017, e-Mail: info.tc@provincia.bz.it

Cristina Olivotto



Mostra: In alto, sentieri e rifugi nelle Alpi

Kirche zukunftsfit machen

Beginn der Arbeiten und erste konkrete Ergebnisse

Am Dienstag, 23. Oktober 2018, traf sich im Pfarrheim Welsberg der erweiterte Pfarreienrat zu seiner zweiten Sitzung. Dabei wurden die noch fehlenden Mitglieder für den Ausschuss des Pfarreienrates ernannt. Somit besteht der Ausschuss aus folgenden Personen: Dekan Andreas Seehauser, Vorsitzende Christine Leiter Rainer (Toblach), deren Stellvertreterin Maria Luise Hackhofer Kiebacher (Innichen), Schriftführer Hans Peter Stauder (Sexten), Markus Irenberger (Niederdorf), Sonja Klettenhammer Komar (Welsberg) und Hermine Mair Mölgg (Pichl).

Da das Gremium des Pfarreienrates mit seinen 33 Mitgliedern sehr groß ist, braucht es eine gute Arbeitsweise, um zielführend und gleichzeitig alle involvierend arbeiten zu können. Darum hat das Gremium die Entscheidung getroffen, zwei verschiedene Arbeitsweisen zu verwenden: Kleinere Themen werden direkt in den Sitzungen des Pfarreienrates erarbeitet und dazu Beschlüsse gefasst. Bei größeren Themen werden Arbeitsgruppen gebildet, in denen auch andere Personen aus den Pfarreien mitarbeiten. Diese Arbeitsgruppen treffen sich eigenständig, um Vorschläge zu erarbeiten, welche dann dem Pfarreienrat zur Diskussion und zum Beschluss vorgelegt werden. Bei dieser Sitzung wurde auch die Jahresplanung mit Themenvorschlägen und Prioritäten vorgenommen, sowie erste Vorschläge für die Namengebung und Logo für die neue erweiterte Seelsorgeeinheit gesammelt. Am 16. Jänner 2019 traf sich der Pfarreienrat im Pfarrheim Innichen zu seiner dritten Sitzung. Dabei hat sich der Pfarreienrat auf den folgenden Namen für die erweiterte Seelsorgeeinheit geeinigt: „Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal / Unità pastorale Alta Val Pusteria“. Für die Gestaltung eines Logos wird es noch in diesem Jahr einen Ideenwettbewerb geben, bei dem alle Interessierten teilnehmen können.

Ein wichtiger Programmpunkt war die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der Gottesdienstordnung in der neuen Seelsorgeeinheit für die nächsten 10 Jahre. Vom Pfarreienrat wurden folgende drei Mitglieder ernannt, welche gemeinsam mit Dekan Andreas Seehauser die Ausarbeitung der Vorschläge für die Gottesdienstordnung koordinieren: Maria Luise Hackhofer (für die Pfarreien Innichen, Sexten, Vierschach und Winnebach), Christine Leiter Rainer (für die Pfarreien Toblach, Wahlen, Niederdorf, St. Veit und Wallfahrtskirche Aufkirchen) und Sonja Klettenhammer (für die Pfarreien Welsberg, Taisten, Pichl, St. Martin und St. Magdalena). Jeder Pfarrgemeinderat hat nun bis zur nächsten Pfarreienratsitzung im März die Aufgabe, für die eigene Pfarrei einen Vertreter für diese Arbeitsgruppe zu ernennen.



Pfarrkirche in Toblach

Ein weiteres Thema war die Beteiligung der Schützen im Gottesdienst und bei Prozessionen: Das Tragen der Gewehre und das Abfeuern der Ehrensalve. Da in unserer Seelsorgeeinheit dies bisher unterschiedlich gehandhabt wurde und immer wieder auch Anfragen zur Änderung der Praxis an uns Priester herangetragen wurden, war es uns ein großes Anliegen, eine einheitliche Lösung zu finden, die in Zukunft für alle Pfarreien der Seelsorgeeinheit gilt. So wurde von den Priestern der Seelsorgeeinheit ein Vorschlag erarbeitet, welcher nach Rücksprache der einzelnen Pfarrgemeinderäte nun in der Sitzung ausführlich diskutiert und mit großer Mehrheit beschlossen wurde. So gilt in Zukunft: Wo Schützenkompanien an den Gottesdiensten und an Prozessionen teilnehmen, gehen sie ohne Gewehre zum Gottesdienst in die Kirche (die Gewehre werden inzwischen an einem sicheren Ort verwahrt). Die Ehrensalve bei Prozessionen können sie im Laufe eines Jahres bei einer Prozession bei einer Statio nach dem Segen abfeuern.

Themen, die bei den nächsten Sitzungen angegangen werden, sind der neue Firmweg und die italienische Seelsorge bzw. Tourismusseelsorge.

Dekan Andreas Seehauser

Vollversammlung Bildungsausschuss Toblach

Am 23. Jänner 2019 hielt der Bildungsausschuss Toblach seine jährliche Vollversammlung ab. Der Vorsitzende Andreas Walder lud dazu die kulturschaffenden Einrichtungen und Vereine der Gemeinde ein.

Auch heuer kann der Bildungsausschuss auf ein reiches und vielfältiges Tätigkeitsjahr zurückblicken. Einige große Projekte wurden umgesetzt. Nach umfangreicher und gänzlich ehrenamtlicher Arbeit konnte das Buch „Orts- und Flurnamen von Toblach“ herausgegeben werden. Im Rahmen der Toblacher Bildungswoche wurde das Buch vorgestellt und fand bei der breiten Öffentlichkeit großen Anklang. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek, der Gemeinde, dem Naturparkhaus Drei Zinnen, dem Imkerbund und anderen Partnern wurde das Projekt „Insekt und Intellekt auf der Suche nach ihrem natürlichen Habitat“, kurz „Vergissmeinnicht“ durchgeführt. Neben vielen interessanten Vorträgen wurde eine für Südtirol einzigartige Ferrozement-Plastik realisiert. Mehrere Initiativen regten dazu an, selbst Bienen- und Insektenweiden anzulegen und sich auch kreativ mit dem Thema auseinanderzusetzen. Auch 2018 hat der Bildungsausschuss an der Veranstaltungsreihe „Abenteuer Familie“ mitgewirkt und somit einen wichtigen Beitrag für die Familienarbeit in Toblach geleistet. Darüber hinaus konnten die örtlichen Vereine wiederum mit Beiträgen unterstützt werden.

Letztlich hat der Bildungsausschuss einen Laptop und einen i-Pod erworben und sich am Ankauf von Ausstellungswänden beteiligt, die für die Ausstellung „Stone Story“ erstmals zum Einsatz kamen und künftig von der Allgemeinheit genutzt werden können.

Auch im laufenden Jahr hat sich der Bildungsausschuss wieder einiges vorgenommen. Anlässlich der Feierlichkeiten zum Jubiläum Kaiser Maximilians I. möchte der Bildungsausschuss bei der heurigen Bildungswoche einen Schwerpunkt auf dieses Thema setzen. An bereits geplanten Veranstaltungen seitens der Gemeinde wird er mitarbeiten. Am 15. März ist der Generalvikar von Gurk zu Gast und stellt sein Buch „In der Vertikale“ vor. Die fruchtbare Zusammenarbeit mit der Bibliothek geht weiter und kommt heuer in dem Projekt „Blühende Welten – Mut zur Eigenart“ zum Tragen. Die Projektpartner machen sich auf die Spur von Persönlichkeiten, die auf ihre ganz eigene Art Welten zum Blühen gebracht haben; aber es geht auch um den biologischen Anbau und blühende Welten in der Natur.

Der Bürgermeister war auch heuer bei der Vollversammlung anwesend und brachte sein Wohlwollen zum Ausdruck. Er hob hervor, wie wichtig die kulturelle und gemeinschaftsstiftende Arbeit für eine Gemeinde sei. Er bedankte sich daher bei allen Kulturschaffenden für ihren Einsatz.

FF Aufkirchen - Rückblick auf 2018

Gründung der Jugendfeuerwehr, Ehrungen und Neuaufnahmen, aber auch viele Einsätze, Übungen und Dienste: das brachte das vergangene Jahr.

Das Jahr startete mit der Jahreshauptversammlung Anfang Februar beim Kirchenwirt. Diese hatte einige Höhepunkte zu bieten. So konnten Markus Plitzner, Christoph Steidl, Lukas Lanz und Stefan Maurer das Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre Dienst sowie Franz Kristler das Verdienstkreuz in Silber für seine 25jährige Treue entgegennehmen. Besonders gefreut hat sich Kamerad Erich Oberhammer, der für seine 40jährige Mitgliedschaft und seine langjährige Tätigkeit in den verschiedensten Funktionen feierlich zum Ehrenmitglied der Wehr erhoben wurde.

Erstmals wurden neben zwei jungen Burschen zwei Frauen in den aktiven Dienst aufgenommen. Armin Steidl und Benedikt Stauder sowie Alexandra Patzleiner und Veronika Hackhofer legten ihr Gelöbnis ab.

Der Feuerwehr von Aufkirchen gelang es, erstmals eine Jugendgruppe zu gründen. Sechs Jugendliche im Alter zwischen 10 und 16 Jahren hatten sich zur Gründung eingefunden. Im Laufe des Jahres sollten weitere sechs Mädchen und Buben folgen. Somit besteht die Jugendgruppe zurzeit aus zwölf Personen und wird von Konrad Lanz und Alexandra Patzleiner betreut. Im

ersten Jahr haben sie sich zu 34 Proben getroffen, wobei die Grundkenntnisse des Feuerwehrwesens erlernt wurden. Aber nicht nur das, die Jugendlichen eigneten sich auch Kenntnisse in der Ersten Hilfe, im Absetzen eines Notrufes und einigen anderen Punkten an. Im Oktober konnten sie dann beim Wissenstest in Sterzing das Abzeichen in Bronze erlangen. Damit der Spaß nicht zu kurz kam, unternahm die Gruppe zahlreiche andere Tätigkeiten, z.B. Besuch auf der Bergalm, Sonnenaufgang Pfannhorn, Übernachtung Bonnerhütte, Übernachtung auf den Gsellwiesen in Sexten, Schwimmen, Minigolf, um nur einige zu nennen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Bezirkstag in Prags, wo gleich acht Wehrmänner das Verdienstkreuz in Gold für ihre 40jährige Tätigkeit in der Feuerwehr erhielten. Peter Patzleiner, Erich Oberhammer, Peterpaul Steidl, Albert Huber, Reinhard Rauter, Konrad Lanz, Andreas Maurer und Walter Hackhofer sind die Geehrten.

Aber nicht nur die Jugend hatte 2018 viel zu tun, auch die aktiven Feuerwehrfrauen- und -männer waren durch die vielen Brandschutz- und Ordnungsdienste, Übungen und nicht zuletzt die zahlreichen Einsätze kräftig eingespannt. Insgesamt leisteten die 37 Männer und Frauen etwas mehr als 1800 ehrenamtliche Stunden. Dabei vielen knapp 650 Stunden auf Einsätze, wobei

der Großteil der Stunden auf die schweren Unwetter Ende Oktober – Anfang November fielen. Allein in In-nichen war die Aufkirchner Wehr 310 Stunden im Einsatz. Von den 17 Einsätzen im letzten Jahr sind weitere zwei erwähnenswert. Zum einen der Ammoniakaustritt Ende Juli in der Sportzone, wo es ein Großaufgebot an Feuerwehren und spezieller Ausrüstung benötigte, um die gefährliche Situation unter Kontrolle zu bringen. Zum anderen, ebenfalls im Juli, der Transporterunfall in der Schönhube, wo ein Bauer unter dem umgestürzten Fahrzeug eingeklemmt wurde. Das Jahr 2018 brachte

die Erkenntnis, dass die Feuerwehren nicht umsonst ihren flächendeckenden Dienst erfüllen und dass es jedes einzelne Mitglied braucht, um weiterhin bei solchen Unwetterkatastrophen, aber auch bei den vielen Diensten bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. In diesem Sinne bedankt sich die Feuerwehr bei all ihren Gönnern und Unterstützern und hofft auch weiterhin, auf ein glückliches und gesundes Jahr 2019.

Freiwillige Feuerwehr Aufkirchen

15 Jahre Feuerwehrwettkampfgruppe Aufkirchen

Wettkämpfe haben in Aufkirchen eine lange Tradition. So nahm bereits 1966 eine Wettkampfgruppe am ersten Bewerb in Toblach teil und in der Folge an zahlreichen weiteren Bewerbungen in der Umgebung. Nach einigen Jahren Pause wurde schließlich in den 80er Jahren wiederum eine Gruppe zu den einzelnen Bewerbungen geschickt. Diese konnte sowohl im Inland als auch im Ausland zahlreiche Erfolge einfahren. Aber schließlich löste sich auch diese Mannschaft allmählich auf und so geschah es auf Initiative des damaligen Ausschussmitgliedes Wolfgang Taschler, dass sich einige junge Burschen im Winter 2004 in der alten Schule in Aufkirchen trafen, um über einen Neubeginn zu diskutieren. Nachdem schnell klar war, dass es nicht darum ging, ob es einen Neubeginn gibt, sondern nur um das Wie und Wo, konnte die Gruppe im Frühjahr das Training aufnehmen. Das Üben gestaltete sich allerdings alles andere als leicht, so wurden Temperaturen knapp über null (im Gerätehaus) gemessen und der Schnee lag bis in den April hinein auf dem Fußballplatz. Jedoch gab die Gruppe nicht auf und konnte so in St. Johann zum ersten Bewerb antreten. Dabei wird in zwei Disziplinen gestartet: Bewerb Bronze und Silber. Kurz zur Erklärung: Jede Gruppe besteht aus neun Personen, mit jeweils unterschiedlichen Aufgaben. Im Bewerb Bronze hat jeder Teilnehmer eine fixe Aufgabe, im Bewerb Silber hingegen werden die Posten vor dem Start ausgelost, die Schwierigkeit dabei liegt darin, dass jeder alles können muss. Wie erwähnt startete die Gruppe in St. Johann voller Zuversicht und wurde schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Endergebnis war ein letzter Platz im Bewerb Bronze. Das erste Jahr wurde mit der Landesmeisterschaft in Stern und mit dem Erreichen der Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erfolgreich abgeschlossen.

Nach einigen Jahren harten Trainings und interner Umstrukturierungen in der Gruppe konnte 2007 der erste Stockerlplatz erreicht werden. In dieser Zeit fanden die ersten Kuppelbewerbe statt. Anders als bei den sogenannten langen Bewerbungen besteht die Gruppe dort aus fünf Wehrmännern. Der Vorteil: es kann das ganze Jahr in der Halle trainiert werden. So kam schließlich der entscheidende 2. August 2008, der für die Gruppe



die Wende bringen sollte. Dort konnten neben ausgezeichneten Zeiten, auch mehrere Siege erreicht werden. In den folgenden Jahren spezialisierte sich die Gruppe immer mehr auf diese Kuppelbewerbe. Natürlich wurde auch bei den langen Bewerbungen gestartet, allerdings mit weniger Erfolg. Die Kuppelbewerbe sind auf je drei Starts in den Bewerbungen Bronze und Silber, sowie dem anschließenden Parallelbewerb aufgebaut. In den vergangenen zehn Jahren konnten so insgesamt 14 Siege und insgesamt 38 Podestplätze bei 82 Bewerbungen und ca. 350 Starts erreicht werden. Zu den größten Erfolgen zählen dabei Siege bei allen in Südtirol stattfindenden Kuppelbewerben in Bronze, Silber und Parallel. Den absoluten Höhepunkt feierte die Gruppe allerdings im heurigen Jubiläumsjahr, wo insgesamt vier Siege und ein zweiter Platz eingefahren werden konnten. Dabei blieb die Gruppe in der schwierigeren Disziplin Silber ungeschlagen und schaffte somit eine sehenswerte Siegesserie. Diese Erfolge feierte die Gruppe mit allen ehemaligen Mitgliedern und Partnerinnen Anfang August beim Plotzerhof ausgelassen. In der Hoffnung, dass wir noch viele Jahre erfolgreich weitermachen können, möchten wir uns auf diesem Wege bei unseren Sponsoren, Helfern, Trainern, der Feuerwehr und nicht zuletzt bei unseren Frauen für die kräftige Unterstützung bedanken.

*Die Wettkampfgruppe Aufkirchen
Kdt. Lanz Hannes*

Neugründung „Theater Wahlen“

Endlich wieder ein Theaterverein

Einige Zeit ist nun vergangen, seit der Wahlener Theaterverein das letzte Theaterstück aufgeführt hat. Im letzten Jahr haben sich einige Theaterbegeisterte zusammengetan, um den Verein „Theater Wahlen“ wieder zu beleben. Seit Jänner sind sie gemeinsam mit ihrem Regisseur Alfred Steinwandter dabei, das Stück „Die Lügenglocke“ (Autor: Fred Bosch) auf die Bühne zu bringen. Am 29. März ist es endlich soweit und es heißt: Vorhang auf und Bühne frei für „Theater Wahlen“!

Die Lügenglocke von Fred Bosch

Ganz nach dem Motto „Lügen haben kurze Beine“ läutet der Herrgott selbst seine Glocke. Er wird da-

mit erst aufhören, wenn im Kirchturm endlich wieder eine neue Glocke hängt ...

Aufführungen:

Freitag, 29. März 2019 (Premiere)

Sonntag, 31. März 2019

Mittwoch, 3. April 2019

Samstag, 6. April 2019

Sonntag, 7. April 2019

Jeweils um 20.00 Uhr im Mehrzwecksaal von Wahlen

Kartenreservierung: 347 8473260 (ab 18. März täglich von 18 Uhr bis 20 Uhr)

Preise: Erwachsene 10€ - Kinder 6€



Alfred Steinwandter (ganz rechts) mit seinen Spielern: (vorne von links) Robert Kiebacher, Carmen Strobl, Herbert Taschler, Maria Kristler, Armin Kiebacher, Ulrike Rehmman, hinten von links: Christoph Hackhofer, Manuel Boito, Simon Kiebacher

Der Theaterverein „Theater Wahlen“ dankt der Gemeinde Toblach, der Fraktion Toblach, der Fraktion Wahlen, der FF Wahlen, dem Theaterverband Südtirol, allen Sponsoren, Gönnern und Freunden!

Ulrike Rehmman

Lions Club Sillian-Innichen



Präsident Alois Furtschegger (links) übergibt den Scheck an Frau Ida Schacher (Mitte), Vize-Präsident Jens Kappl (rechts)

Wie alle Jahre fand auch heuer die traditionelle Weihnachtsfeier des grenzüberschreitenden Lions Club Sillian-Innichen in Sexten statt.

Nach dem besinnlichen Teil in der Kirche von Moos traf man sich zum gemeinsamen Beisammensein im Hotel Rainer in Sexten. Höhepunkt des Abends war die Überreichung eines Schecks an die Präsidentin der Südtiroler Krebshilfe, Frau Ida Schacher. Beim Lions Ball, der am 20. Oktober unter dem Motto „Ein Fest mit Freunden“ im Hotel Pragser Wildsee stattfand, konnte ein beachtlicher Erlös erzielt werden. Ida Schacher bedankte sich bei den Mitgliedern des Lions Club Sillian-Innichen unter der Präsidentschaft von Alois Furtschegger für die Spende, die schon zum wiederholten Male der Krebshilfe zugutekommt.

Schnelle und unbürokratische Hilfe zu leisten sind die Ziele von Lions International und damit in Not geratenen Menschen gerade in der Weihnachtszeit zur Seite zu stehen. Der Präsident bedankte sich bei den Clubmitgliedern, deren Frauen und allen, die dazu beigetragen haben, dass es auch heuer wieder gelungen ist, dem Lions-Motto WE SERVE - WIR DIENEN gerecht zu werden.

„Toblinga Vormas“ für den Verein DEBRA

Hilfe für die Schmetterlingskinder



Jakob Mittich und Isolde Mayr Faccin



Bereits zum zweiten Mal fand im Sommer 2018 das Toblinga Vormas statt. An zwei Samstagen konnte bei Musik und Unterhaltung in den Vormittagsstunden ordentlich „gevormast“ (gefrühstückt) werden. Aufgetischt wurden einheimische Produkte, aber nicht nur für das leibliche Wohl der Besucher wurde gesorgt. 15 Aussteller präsentierten Südtiroler Handwerk und lokale Naturprodukte: Honig- und Honigprodukte, Säfte, Marmeladen, Kosmetikprodukte, Holzdekorationen, Gesticktes, Gehäkeltes, Genähtes, Tonprodukte, Holzarbeiten und hochwertige Klöppelspitze. Das einheimische Publikum und viele Gäste schätzten den Markt und die liebevoll ausgestellten Produkte sowie die Verbindung zwischen lokaler Kulinarik und sommerlichem Ambiente. Träger der Veranstaltung war die Bauernjugend von Toblach; in Zusammenarbeit mit Gemeindefereferentin Greta Niederstätter Serani, dem Metzgereibetrieb Bernhard Lanz, Frida Oberhammer (Imker) und Birgit Patisserie wurde fleißig gearbeitet und vorbereitet. Der Handwerkerverband Toblach unter der Leitung von Heidi Lanz stand für Druck, Layout und Grafik dem Team zur Seite. Frieda Ste-

ger organisierte die Leitung der Marktstände. Für den Service von Speis und Trank sorgte dank vieler freiwilliger Helfer der ehrenamtliche Toblacher Verein DEBRA Südtirol – Hilfe für die Schmetterlingskinder.

Wieder einmal hat das „Toblinga Vormas“ gezeigt, dass sich die Toblacher durch Abwechslung und Lokalität, durch ein fröhliches Zusammensein und durch Zusammenhalt auszeichnen. Mitgeholfen hat auch der Katholische Familienverband, der Eselverein, Blumen Sabine und viele mehr... Unterstützung kam auch vom E-Werk Toblach und von der Sennereigenossenschaft Drei Zinnen. Insgesamt konnte dem Verein DEBRA Südtirol eine Spende von 590€ überreicht werden. Eine große Summe, die wichtige Zeichen setzen kann, um Menschen mit der seltenen genetischen Erkrankung Epidermolysis Bullosa helfen zu können.

Wir bedanken uns bei allen, dass uns als Verein die Möglichkeit geboten wurde, in unserem Dorf mitzuwirken. Dankeschön, dass so viele engagierte Menschen im Vorder- und im Hintergrund, als Besucher, als Helfer und als stille Unterstützer zum Gelingen des „Toblinga Vormas“ beigetragen haben.

Wenn der Wettergott mitspielt, erwarten wir euch auch im heurigen Sommer 2019 zur 3. Auflage des „Toblinga Vormas“. Wir freuen uns auf euch am Samstag 1. Juni, am Sonntag 21. Juli und am Samstag 24. August 2019 beim Toblacher Dorfbrunnen.

*Die Obfrau von DEBRA Südtirol
Isolde Mayr Faccin*



Zahlreiche Helferinnen und Helfer

Neuer Ausschuss Bauernjugend Toblach



Der neue Ausschuss (im Bild fehlen: Simon Kiebacher und Matthias Piva)



„Die strahlenden Sieger“

Am 24. November 2018 lud die Bauernjugend von Toblach zur Vollversammlung mit Neuwahlen des Ausschusses ein. 27 Mitglieder der Bauernjugend, Bürgermeister Dr. Guido Bocher, Vertreter des Bauernbundes, der Bäuerinnen und der Fraktion folgten der Einladung. Für die Neuwahlen standen sechs Kandidaten bereit und der neue Ausschuss wurde erfolgreich gewählt. Somit bedankt sich der neue Ausschuss für die Wahlergebnisse und für die Tätigkeit und Organisation des vorherigen Ausschusses und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit für die nächsten zwei Jahre.

Die neuen Ausschussmitglieder sind: Jakob Mittich (Obmann), Fabian Stauder (Obmann Stv.), Christine Rauter (Ortsleiterin), Magdalena Oberkofler (Ortsleiterin Stv.), Carmen Steinwandter (Kassierin), Alexandra Patzleiner (Schriftführerin), Tobias Steinwandter, Raphael Lanz, Simon Kiebacher, Emanuel Kiebacher, Matthias Piva, Alfred Bergmann und Armin Kiebacher.

Eine gelungene Veranstaltung

Am 16. Februar 2019 fand das 21. Hornschlittenrennen im „Grantoul“ (Ex-Lachwiesenlift) in Wahlen statt. Auch heuer sorgte die alljährliche Veranstaltung wieder für Spaß und Gaudi. Für die richtige Stimmung, das Tanzbein zu schwingen, sorgten heuer im Zelt „Die Jung Puschtra“. Die Bemühungen zahlten sich auch dieses Jahr wieder aus: 64 Hornschlitten-Teams, aus dem Gadertal bis nach Sillian, kamen zum Rennen. Wiederum setzte sich das Kirchenwirtteam mit Florian Jud, Hannes und Lukas Lanz durch und holten sich den 1. Platz. Alle Teilnehmer erhielten neben einem Essensbon wieder tolle Sachpreise.



Hornschlittenrennen im Februar 2019



Die Bauernjugend Toblach möchte sich bei allen Teilnehmern für die äußerst gute Stimmung bedanken, bei den Musikern „Die Jung Puschtra“, bei allen Sponsoren für die schönen Sachpreise und bei all jenen, die zum reibungslosen Gelingen dieser traditionellen Veranstaltung beigetragen haben.

Alexandra Patzleiner
Die Bauernjugend Toblach

Seniorenwohnheim Innichen

Weihnachtliche Vorlesestunde im Seniorenwohnheim Innichen

Am 18. Dezember fand im Seniorenwohnheim Innichen eine besondere Vorlesestunde statt. Schüler/innen der ersten Klasse der Wirtschaftsfachoberschule Innichen lasen den Heimbewohner/innen verschiedene Weihnachtsgeschichten und -gedichte vor. Zwischendurch stellten die Bibliothekarinnen Fragen und manche Seniorinnen und Senioren erzählten auch persönliche Geschichten aus ihrer Kindheit. Die Heimbewohner/innen berichteten, dass es für sie meist nur ein Weihnachtsgeschenk gab, oft erhielten sie selbstgestrickte Kleidungsstücke. Nach der Vorlesestunde verteilten die Schüler/innen Kärtchen mit einem Weihnachtsmotiv. Die Heimbewohner/innen waren voller Freude und als Dankeschön verteilte eine Seniorin selbstgebackene Kekse an die Schüler/innen. In den letzten Jahren hat sich viel verändert, aber die vertrauten Lieder sind gleich geblieben: Deshalb sangen zum Schluss alle gemeinsam „Ihr Kinderlein kommet“ und „Stille Nacht“, ein Lied das vor 200 Jahren zum ersten Mal erklingen ist.

Pirmin Villgrater, Praktikant



Rosmarie Rienzner überreicht Josef Lanz ein kleines Dankeschön für die langjährige Tätigkeit im Seniorenwohnheim Innichen

Ein aufregendes und arbeitsreiches Jahr 2018

Am 15. Dezember fand der alljährliche Jahresrückblick für den Verwaltungsrat und die MitarbeiterInnen statt. Nach der Begrüßung von Direktor Herbert Watschinger folgte der Jahresrückblick, zusammengestellt von Christine Tschurtschenthaler. Anhand von Fotos und kurzen Videos ließ man das Jahr 2018 Revue passieren. Im Anschluss fanden die Ehrungen der Mitarbeiter statt. Für die 15jährige Tätigkeit im Seniorenheim wurden folgende MitarbeiterInnen ausgezeichnet: Manuela Wieser, Stefania Casanova De Marco, Josefine Holzer, Anna Mair, Bernadetta Obbrugger, Evi Taschler, Paul Sulzenbacher und Herbert Watschinger. Weiters wurden drei Mitarbeiterinnen verabschiedet, die im Laufe des Jahres 2018 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen sind: Christine Mairhofer, Bernadetta Obbrugger und Erika Patzleiner. Den Mitarbeitern wurde dann der neue



Präsident Meinhard Kühebacher mit den MitarbeiterInnen, die für ihre 15jährige Tätigkeit im Seniorenwohnheim geehrt wurden



Christina Mairhofer, Erika Patzleiner und Bernadetta Obbrugger wurden in den Ruhestand verabschiedet

Verwaltungsrat unserer Stiftung vorgestellt. Neuer Präsident ist Meinhard Kühebacher aus Innichen, Vize-Präsidentin ist Elsa Kaiser Santer aus Toblach. Die weiteren Mitglieder sind Claudia Cadamuro (Innichen), Agnes Jesacher Egarter (Sexten) und Josef Mittich (Toblach). Der bisherige Präsident Josef Lanz wurde feierlich verabschiedet. Ihm wurde als Dankeschön eine Holztafel mit eingefräster Ansicht des Seniorenwohnheimes überreicht. Der Abend klang beim gemütlichen Beisammensein im Raum der Taggestaltung aus.

Paul Sulzenbacher

Besinnlicher Advent

Dieses Jahr begann der Advent für die Senioren wieder mit einer besonders schönen Geste, ja mittlerweile schon Tradition. Die Besitzer und Mitarbeiter des Salons Man&Lady Chic kommen jedes Jahr und frisieren den Senioren die Haare für die Feiertage gratis. Dies machen sie nun schon seit 15 Jahren. Deshalb wurden sie dieses Jahr von den Senioren mit einer Torte als großes Dankeschön überrascht. Schön frisiert konnten sich die Senioren am 5. Dezember dem Nikolaus, dem Engel und dem Teufel zeigen. Bei der Nikolausfeier spielten zwei junge Flötisten mit ihrer Lehrerin Viktoria Schwingshackl Nikolauslieder.

In den vergangenen Jahren fanden im Seniorenwohnheim Innichen immer zwei Feiern im Advent statt. Anfang Dezember das Adventsingen und kurz vor Weihnachten die Weihnachtsfeier. Dieses Jahr wurde daraus eine Adventsfeier. Am 16. Dezember fanden sich viele Senioren, Angehörige und Freiwillige in der Eingangshalle ein. Sie erfreuten sich an den schönen Klängen der Hausmusik Weitlaner und den Liedern des Singkreises Hochpustertal aus Osttirol. Luisa Jäger hat dazwischen besinnliche Texte vorgetragen und so kehrte eine wohlige Stimmung ins Seniorenwohnheim ein.

Christine Tschurtschenthaler



Die Heimbewohner überraschen das Team von Man&Lady Chic mit einem Kuchen



Der Nikolaus überrascht Maria Stoll mit einem Schokolade-Nikolaus



Rosa Lanz und Karl Seyr haben großen Spaß beim Friseurbesuch und freuen sich über eine neue Frisur

Neuer Verwaltungsrat im Seniorenwohnheim

Der Stiftung „Hans Messerschmied“, die das Seniorenwohnheim in Innichen führt, steht ein Verwaltungsrat vor, der sich aus je zwei Vertretern der Gemeinden Innichen und Toblach und einem Vertreter aus Sexten zusammensetzt. Im Herbst 2018 endete die fünfjährige Verwaltungsperiode. Mit Dekret der Landesrätin Martha Stocker wurden deshalb die in den letzten Wochen von den drei Gemeinderäten namhaft gemachten neuen Vertreter ernannt.

Die konstituierende Sitzung fand am 15. November statt. Bei dieser Zusammenkunft wählten die Verwaltungsräte Meinhard Kühebacher aus Innichen zum neuen Präsidenten. Vizepräsidentin ist Elisabeth Kaiser Santer aus Toblach. Im Verwaltungsrat vertreten sind weiters Claudia Cadamuro (Innichen), Agnes Jesacher Egarter (Sexten) und Josef Mittich (Toblach). Herbert Watschinger erhielt für weitere fünf Jahre eine Beauftragung als Direktor, die er seit dem 1. März 2003 ausübt.

Das Seniorenwohnheim Innichen verfügt über 60 Heimplätze, vier Kurzzeitpflegebetten und ist der Arbeitsplatz für 72 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Innichen, Sexten, Toblach und den umliegenden Gemeinden.

Herbert Watschinger



v.l.: Pflegedienstleiterin Rosmarie Rienzner, Präsident Meinhard Kühebacher, Claudia Cadamuro, Agnes Jesacher/Egarter, Direktor Herbert Watschinger, Vizepräsidentin Elisabeth Kaiser/Santer und Josef Mittich

Ehrenamt im Wandel

Wertschätzung, Zuspruch und Gemeinschaft: Das braucht es, damit das Ehrenamt Zukunft hat. Dies war die Botschaft der Ortsbäuerin Brigitte Patzleiner aus Toblach am Tag des Ehrenamtes (5. Dezember).

Damit das Ehrenamt zukunftsfähig bleibt, müssen immer wieder Menschen begeistert werden, die in ihrer Freizeit engagiert für ihren Verein mit und für andere unterwegs sind. In der Südtiroler Bäuerinnenorganisation machen dies ca. 1.200 Funktionärinnen, die zurzeit neu gewählt bzw. wiedergewählt werden.

In Toblach fand Anfang November die Neuwahl statt. Für die neue Ortsbäuerin Brigitte Patzleiner heißt es nun, vier Jahre die Geschicke der Ortsgruppe zu leiten: „Es ist in der heutigen Zeit nicht leicht Bäuerinnen zu finden, die ein Ehrenamt übernehmen, da viele berufstätig sind. Aber nichtsdestotrotz haben wir Bäuerinnen gefragt, denn es ist uns allen ein Anliegen, dass unsere Ortsgruppe weiter bestehen bleibt,“ sagt Patzleiner. Sie hatte anfangs zwar die Befürchtung, sie schaffe die Aufgabe als Ortsbäuerin nicht, doch der große Zuspruch der Bäuerinnen habe sie motiviert. „Nach der Versammlung haben mir viele gratuliert, und ich muss sagen: Das gibt mir Kraft und Selbstvertrauen!“ Außerdem hat die frisch gewählte Ortsbäuerin eine Stellvertreterin an ihrer Seite, welche sie tatkräftig unterstützt. „Wir konnten den Bäuerinnen im Ort vermitteln: Wir schaffen das – gemeinsam für uns Bäuerinnen.“ Und diese Botschaft hat Früchte getragen. „Damit das Ehrenamt funktioniert, braucht es Gemeinschaft, Ehrlichkeit, Vertrauen, einen respektvollen Umgang und Zuspruch der Bevölkerung: Dann ist Ehrenamt zukunftsfähig“, ist Patzleiner überzeugt: „Ehrenamt ist bereichernd, man lernt ganz viele neue Menschen kennen, tauscht Erfahrungen aus und



Die Ortsgruppe Toblach mit der neuen Ortsbäuerin Brigitte Patzleiner (v.r., hintere Reihe)

wird immer wieder neu motiviert. Wenn es uns gelingt, diese positiven Seiten des Ehrenamtes nach außen zu transportieren, dann wird es auch in Zukunft Bäuerinnen geben, die ein Amt übernehmen!“

Das Ehrenamt ist im Wandel. Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer ist überzeugt, dass durch erfolgreiche Netzwerkarbeit Bäuerinnen jeder Altersklasse motiviert werden können, aktiv den ländlichen Raum ehrenamtlich mitzugestalten: „Ehrenamt bietet viele Möglichkeiten an persönlicher Entfaltung und an Weiterbildung. Es ist notwendig auf diese positiven Seiten des Ehrenamtes hinzuweisen, damit das Ehrenamt auch in Zukunft noch interessant und attraktiv bleibt,“ sagt die Landesbäuerin am Tag des Ehrenamtes:

„Ich bedanke mich bei unseren Funktionärinnen und ehrenamtlichen Menschen im Lande, dass sie ihre persönliche Zeit zum Wohle aller zur Verfügung stellen. Die Gesellschaft lebt von Menschen, die mehr tun, als man von ihnen erwartet. Ein großes Danke.“



Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer

UPAD: è iniziato un nuovo anno accademico

Ancora una volta la sezione Upad di Dobbiaco ha iniziato le sue attività culturali, con le conferenze mensili che si tengono presso la nostra biblioteca Hans Glauber. Moltissimi sono gli argomenti che vengono proposti agli associati, che spaziano dalla storia alla musica, dalla stretta attualità ai temi di medicina, dalla presentazione di nuovi libri alle relazioni di viaggio, il tutto sostenuto e presentato da relatori di ottimo livello, come ad esempio il prof. Giacomo Fornari, direttore del Conservatorio Monteverdi di Bolzano. Vorrei segnalare in questo anno accademico due importanti appuntamenti: il primo è in programma il 26 marzo prossimo, si tratta della relazione della dottoressa Marina Mascher sul tema „Le donne dell’imperatore. Le figure femminili attorno a Massimiliano d’Asburgo“. Un argomento di notevole interesse per Dobbiaco, prota-

gonista di una parte della storia dell’imperatore che diede vita ad uno dei maggiori imperi mondiali. Il secondo appuntamento sarà con la musica, il 16 aprile prossimo: „Musica ed emarginazione. La Bohème di Puccini“ illustrato dal professor Giacomo Fornari, di cui abbiamo parlato più sopra. La sezione di San Candido partirà con il suo programma il 12 marzo, con alcune conferenze ancora da confermare definitivamente.

Dopo tre anni di attività piena, il bilancio delle sezioni Upad di Dobbiaco e San Candido è sicuramente positivo, alla luce del fatto, assolutamente rilevante, che i nostri due centri si trovano fortemente decentrati rispetto al capoluogo e non tutti i relatori sono disponibili a percorrere oltre duecento chilometri per venire a tenere le loro conferenze in questa nostra realtà di estrema periferia.

Proprio in ragione di questa nostra distanza dal capoluogo, ritengo sia estremamente importante non perdere l'occasione di frequentare le conferenze Upad, che ricordo sono a costo zero, grazie alla fattiva e continua collaborazione della biblioteca di Dobbiaco. La tessera annuale di iscrizione all'Upad costa 10 euro, circa 8 caffè, una cifra ridicola, se si pensa ai costi che l'Upad sostiene per i relatori che si impegnano in questi faticosi ma interessantissimi appuntamenti. Per concludere, invito tutti a frequentare almeno una volta le conferenze Upad per rendersi conto di persona della qualità delle nostre relazioni. Le conferenze si svolgono in lingua italiana, ma sono naturalmente aperte ai nostri concittadini di lingua tedesca, che saremo molto lieti di avere con noi in questa associazione culturale. Vi aspettiamo numerosi.

Angela de Simine Ceconi



Programma conferenze - dibattito 2019 (sede di Dobbiaco)

- **Martedì 26 marzo ore 16.30 - Le donne dell'Imperatore.** Le figure femminili attorno a Massimiliano d'Asburgo - Relatrice Dott.ssa Marina Mascher.
- **Martedì 16 aprile ore 16.30 - Musica ed emarginazione:** la Bohème di Puccini - Relatore prof. Giacomo Fornari
- **Martedì 8 ottobre ore 16.30 - Irlanda, scrigno d'Europa** - Presentazione di Ermanno Pozza
- **Martedì 12 novembre ore 16.30 - Filmati di Antonio Scerbo** - Zanzibar: mare, vita e colori - La Isla del Fuego: Lanzarote - Perché in Senegal? Tour tra i villaggi dei pescatori - Cervo, antico borgo marinaro - La leggenda della chiesetta di Piedigrotta
- **Martedì 10 dicembre ore 16.30 - Buon Natale!** Le tradizioni natalizie in Alto Adige - Relatrice Angela De Simine

ANA DOBBIACO ha rinnovato le sue cariche sociali

Il gruppo ANA Dobbiaco ha rinnovato le sue cariche sociali, durante l'assemblea annuale che si è tenuta nelle sale del Circolo Alta Pusteria. Alla serata ha partecipato un nutrito gruppo di iscritti, soci e aggregati, il capogruppo della sezione ANA di Monguelfo, Roberto Ballini, ed il nostro sindaco Dr. Guido Bocher. Aldo Ronco, rappresentante della sezione di Bolzano, ha avuto il compito di presiedere la seduta ed ha invitato i presenti ad essere sempre partecipi e presenti alle varie attività sportive che si svolgono nella nostra cittadina. Il capogruppo Marco Negretto, nella sua relazione, ha ricordato i sei anni trascorsi alla guida del gruppo, le numerose attività svolte con intensità e soddisfazione ed ha terminato con un caloroso ringraziamento ai suoi collaboratori. La relazione finanziaria è stata letta ed illustrata dal tesoriere Antonio Bertolino. Le due relazioni sono state approvate all'unanimità. L'assemblea prevedeva l'elezione del nuovo capogruppo e del nuovo consiglio direttivo, ma su proposta del presidente dell'assemblea, si è proceduto alla riconferma, per alzata di mano, del capogruppo uscente, Marco Negretto, che è stato così riconfermato per la settima volta. Anche il direttivo in carica è stato riconfermato ed è così composto: Antonio Bertolino, Francesco Boatto, Michele Grassi, Giuseppe Mohr, Franco Serani, revisori Roberto Vaina e Roberto Mottadelli. Al termine della



da sin.: Aldo Ronco, consigliere sezione Bolzano; Marco Negretto, capogruppo ANA rieletto; Dr. Guido Bocher, sindaco di Dobbiaco

seduta, il sindaco Dr. Guido Bocher ha rivolto ai presenti un saluto ed un sincero ringraziamento per l'impegno del gruppo a supporto delle varie attività svolte nell'ambito della comunità locale.

Il gruppo Ana Dobbiaco nacque nel lontano 1953 ed il primo capogruppo fu Paul Mohr. Una vita lunga e prestigiosa per il sodalizio, che ancora oggi può contare su un nutrito numero di soci ed aggregati, con oltre 70 iscritti. La serata si è conclusa in allegria, davanti ad un ottimo piatto di orecchiette con cime di rapa ed un buon bicchiere di vino.

Antonio Bertolino

Ski Club Toblach-Dobbiaco



Con Manuela Di Centa

“Lo sport è un elemento fondamentale per il sano sviluppo dei bambini, tanto da esser stato riconosciuto dalle Nazioni Unite come un diritto fondamentale.”

L'attività fisica regolare apporta innumerevoli benefici al corpo e alla mente:

- irrobustisce il fisico e ne previene le malattie
- sviluppa e aiuta a mantenere sano l'apparato osseo
- aiuta a controllare il peso corporeo
- aiuta a ridurre il grasso e la pressione sanguigna
- riduce lo stress, l'ansia, la depressione e la sensazione di solitudine
- prepara i bambini all'apprendimento futuro
- migliora il rendimento scolastico
- aiuta a controllare vari rischi comportamentali, come l'uso di tabacco, droghe o di altre sostanze, le abitudini alimentari scorrette, il ricorso alla violenza.

Come associazione in sinergia con gli allenatori, ci si impegna a promuovere lo sci per tutti, soprattutto in questo territorio, che ne è di tradizione. Vuol dire che tutti i giovanissimi (bambini e ragazzi) sono i benvenuti. Chi ha voglia di praticare lo Sci senza la competizione, la voglia di trovare nuove amicizie, fare esperienza, migliorarsi e divertirsi. È per questo che si è voluto affiancare la scuola statale di lingua Tedesca nel progetto di far fare sci di fondo anche durante l'orario Sport oltre alla tradizionale all'attività integrativa del giovedì po-



Ski Alpino durante una gara

meriggio. Naturalmente anche i più talentuosi sono sostenuti con allenamenti più impegnativi e motivazionali. Da questa stagione invernale inoltre, lo Ski Club oltre al Fondo e Alpino si è impegnato a promuovere il Biathlon e Salto. Quest'ultimo riparte dal trampolino più piccolo



Felix Mair in volo

necessario per poter far provare e poi imparare. Ci sono già ragazzi più bravi che dovrebbero utilizzare i trampolini più grandi e fino a quando non saranno abilitati, devono integrare gli allenamenti andando in Val Gardena. Per la stagione estiva si continua con gli allenamenti di Skiroll, il gruppo è già numeroso ...



Il gruppo piccoli

Winter Night Run

Il 19 gennaio scorso si è svolta la 4° edizione della Winter Night Run. La mancanza di precipitazioni nevose aveva messo in allarme gli organizzatori, il tracciato originale non era sicuro e agibile. La fortuna ha fatto sì che proprio qualche giorno prima una lieve nevicata ha permesso di confermare il percorso, che prevede la partenza ai piedi delle Tre Cime di Lavaredo. Al via nella gara competitiva di 12 km quasi 800 partecipanti, ricordiamo gli iscritti erano più di 900. Partenza emozionante, le imponenti Tre Cime di Lavaredo osservano dall'alto questo lungo serpentine di partecipanti che sulla piana sottostante andava a formare un cerchio, con i primi e gli ultimi quasi a contatto. I vincitori: in campo femminile, una gara molto combattuta, alla fine la spunta con il tempo di 55:07 la friulana Martina Festini Purlan, che precede Natalie Andersag da Appiano con il tempo di 55:25 e sul terzo gradino del podio Izabela Leonida Romanaz che chiude la sua prova in 55:37. In campo maschile a tagliare per primo il traguardo, con ampio margine è il Veronese Roberto Grazziotto in 46:23, al 2° posto



il Pusterese Marc Eisenstecken in 48:37 che precede di soli 2 secondi l'atleta di casa Fabian Fronthaler. Ricordiamo che è stata disputata anche una gara non competitiva di 7 km aperta a tutti, partenza, arrivo, Nordic Arena, giro del lago di Dobbiaco, con una adesione di circa 200 partecipanti. Al termine delle gare le premiazioni a conclusione di una bellissima e positiva giornata di sport.

Il comitato organizzatore ringrazia per la collaborazione l'Amministrazione, l'Associazione Turistica, i Vigili del Fuoco, di Dobbiaco, la Croce Bianca S. Candido e tutti i volontari che si sono adoperati per la buona riuscita della manifestazione.



An die Hundehalter von Toblach

Sehr geehrter Eigentümerin und Eigentümer von Hunden,

die Gemeinde Toblach setzt sich für den Schutz von Tier und Umwelt ein, fördert ein korrektes Verhältnis zwischen Mensch und Hund und regelt die Hundehaltung mit einer eigenen Verordnung. Leider erhalten wir immer öfter Beschwerden wegen der Nicht-Einhaltung der obgenannten Gemeindeverordnung bezüglich Haltung und Führung von Hunden.

Vor allem nicht entfernter Hundekot, freilaufende Hunde und die Nicht-Einhaltung vom Hundeverbot auf Spielplätzen, Höfen von Schulgebäuden und auf landwirtschaftlichen Flächen werden sehr oft bemängelt.

Die Gemeinde Toblach hat an geeigneten Stellen "Hundeklos" aufgestellt, wo jeder kleine Plastiksäckchen für den Hundekot gratis verwenden kann. Da die benutzten Kotsäckchen oft einfach auf den Gehwegen und Feldern zurückgelassen werden, weisen wir noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass diese korrekt in einem Mülleimer entsorgt werden müssen.

Wir möchten hiermit alle Hundebesitzer nachdrücklich ersuchen, unsere Gemeindeverordnung einzuhalten, die im Besonderen vorsieht:

Die Hundeeigentümer sind immer für das Wohlergehen, die Kontrolle und Haltung ihrer Hunde verantwortlich (Art.2).

Die Hunde müssen auf allen öffentlichen oder öffentlich zugänglichen Flächen immer an der Leine geführt werden (Art. 4).

Freilaufende Hunde stellen eine Gefahr für andere und für den Hund selbst dar. Schon oft hat ein nicht angeleiteter Hund Verkehrsunfälle verursacht oder Personen gebissen.

Die Hundehalter müssen immer geeignete Geräte (eine kleine Schaufel und ein Säckchen) mit sich führen, damit die Exkremente problemlos vom Boden entfernt und im Mülleimer entsorgt werden können (Art. 5).

Der Zutritt für Hunde zu Friedhöfen, Kinderspielplätzen, Höfen von Kindergärten und Grundschulen, landwirtschaftlich genutzten Flächen (Wiesen, Äcker) ist verboten (Art. 8).

Wir möchten Sie deswegen herzlichst bitten diese Regeln einzuhalten! Wir weisen darauf hin, dass für Übertretungen Verwaltungsstrafen von 50 Euro bis 750 Euro vorgesehen sind.

Mit freundlichen Grüßen

*Der Bürgermeister/ Il Sindaco
Guido Bocher*

A tutti i proprietari/ detentori di cani

Gentili proprietari/ie e detentori/detentrici di cani,

L'Amministrazione Comunale, al fine di proteggere gli animali e nel contempo tutelare l'ambiente, promuove un corretto rapporto dell'uomo con il cane e ne disciplina la detenzione con apposito regolamento. Purtroppo sono sempre numerose le lamentele che ci pervengono circa la non osservanza delle norme contenute nel sopracitato regolamento.

In particolare le critiche vengono rivolte alla mancata rimozione degli escrementi dei cani, al mancato utilizzo del guinzaglio, alla presenza di cani in zone ove la loro presenza è vietata come ad es. nei parchi giochi, nei piazzali scolastici, nelle superfici ad uso agricolo...

L'Amministrazione comunale ha approntato sul suo territorio un certo numero di "toilette per cani", ove ognuno può gratuitamente prelevare i relativi sacchetti. Sacchetti che dopo l'uso debbono essere portati seco o rilasciati in un cestino per l'immondizia, e non come purtroppo succede abbandonati per terra, sui sentieri o sui prati...

Rivolgiamo pertanto ancora a tutti i proprietari di cani l'appello a rispettare il regolamento comunale in materia, che in particolare prevede:

Il proprietario/detentore di un cane è sempre responsabile del benessere, del controllo e della detenzione dell'animale (art. 2).

I detentori di cani debbono sempre utilizzare il guinzaglio durante la conduzione dell'animale nelle aree urbane e nei luoghi aperti al pubblico(art. 4).

Cani senza guinzaglio costituiscono un pericolo per altre persone e per l'animale stesso. Spesso si sono verificati incidenti stradali, o sono state morsicate persone.

I detentori di cani debbono sempre essere muniti di strumenti idonei (sacchetto e paletta) per la pulizia del suolo dagli escrementi e per il loro corretto rilascio (art. 5).

L'accesso ai cani è vietato nei cimiteri, nei parchi gioco, nei cortili delle scuole e degli asili, nelle superfici ad uso agricolo (art. 8).

Rivolgiamo a tutti l'appello di rispettare tali regole e ricordiamo che al riguardo sono previste sanzioni da 50 fino a 750 Euro per la loro inosservanza.

Con cordialità

*Die zuständige Gemeindefertin/L'Assessora
Irene Schubert Watschinger*

Ratsbeschlüsse | Consiglio Comunale

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
33	20.12.2018	Bestätigung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindefachausschusses Nr. 361/A vom 24.10.2018 betreffend die 6. Bilanzänderung: 2. Fondsumbuchung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - Finanzjahr 2018	Ratifica della deliberazione d'urgenza della giunta comunale n. 361/A del 24/10/2018 riguardante la 6. variazione di bilancio: 2° storno di fondi e modifica del Documento Unico di Programmazione (DUP) - anno finanziario 2018
34	20.12.2018	Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes für die Finanzjahre 2019-2021	Approvazione del documento unico di programmazione per gli esercizi finanziari 2019-2021
35	20.12.2018	Abänderung der Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde	Modifica del regolamento sulla riscossione coattiva delle entrate comunali
36	20.12.2018	Beschluss der Kommission für Natur, Landschaft und Raumentwicklung Nr. 181 vom 27.09.2018: Änderungsvorschlag des Artikels 3 der Schutzbestimmungen betreffend den Naturpark Drei Zinnen – Neuregelung der Wasserkraftnutzung – Gutachten des Gemeinderates	Deliberazione della Commissione per natura, paesaggio e sviluppo rurale n. 181 del 27/09/2018: proposta di modifica dell'articolo 3 delle norme di tutela concernente il Parco naturale Tre Cime – nuovo regolamento utilizzo idroelettrico – parere del Consiglio comunale
37	20.12.2018	Ernennung der Rechnungsrevisoren der Abschlussrechnung 2018 der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Toblach Hauptort	Nomina dei revisori del Conto consuntivo 2018 dell'Amministrazione Separata dei Beni d'uso civico della Frazione di Dobbiaco Capoluogo
38	20.12.2018	Ernennung der Rechnungsrevisoren der Abschlussrechnung 2018 der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte der Fraktion Wahlen	Nomina dei revisori del Conto consuntivo 2018 dell'Amministrazione Separata dei Beni d'uso civico della Frazione di Valle San Silvestro
39	20.12.2018	Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren Toblach Hauptort, Wahlen und Aufkirchen - Jahr 2019	Approvazione bilanci di previsione dei Corpi Vigili del Fuoco Volontari di Dobbiaco Capoluogo, Valle San Silvestro e Santa Maria - esercizio 2019
40	20.12.2018	Genehmigung des Haushaltsvoranschlags der Gemeinde für die Finanzjahre 2019-2021, sowie der Anlagen zum Haushaltsvoranschlag	Approvazione del bilancio di previsione del Comune per gli esercizi finanziari 2019-2021, nonché degli allegati al bilancio di previsione
41	20.12.2018	Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Ortspolizeiwesens - Genehmigung der Vereinbarung zwischen den Gemeinden Sexten, Innichen, Toblach und Niederdorf betreffend den übergemeindlichen Dienst der Ortspolizei	Collaborazione in materia di polizia locale - approvazione della convenzione tra i Comuni di Sesto, San Candido, Dobbiaco e Villabassa riguardante il servizio intercomunale di Polizia Locale
42	20.12.2018	Namhaftmachung der Vertreter der Gemeinde in den Führungsausschuss des Naturparks "Drei Zinnen" im Sinne des Art. 4 des L.G. Nr. 07/1981	Nomina dei rappresentanti del Comune in seno al Comitato di gestione del Parco naturale "Tre Cime" ai sensi dell'art. 4 della L.P. n° 07/1981
1	26.02.2019	Genehmigung der Abschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiet von Toblach für das Jahr 2018	Approvazione dei rendiconti dell'esercizio 2018 dei Corpi volontari dei vigili del fuoco nel territorio comunale di Dobbiaco
2	26.02.2019	1. Bilanzänderung und Abänderung des Einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) - Geschäftsjahr 2019	1a variazione di bilancio e modifica del Documento Unico di Programmazione (DUP) - esercizio finanziario 2019
3	26.02.2019	Abänderung des Stellenplanes für das Gemeindepersonal	Modifica della pianta organica per il personale comunale
4	26.02.2019	Verordnung betreffend die Finanzierung des Bildungsausschusses	Regolamento riguardante il finanziamento del comitato per l'educazione permanente
5	26.02.2019	Berichtigung eines materiellen Fehlers in der grafischen Darstellung des Gemeindebauleitplanes	Correzione di un errore materiale nelle rappresentazioni grafiche del Piano urbanistico comunale

Ausschussbeschlüsse | Giunta Comunale

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
380	07.11.2018	Genehmigung des Kostenvoranschlages und der Spesenaufteilung der Bezirksgemeinschaft Pusterstal für den Müllsammeldienst und die Deponiestelle im Gebiet der Gemeinden Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten für das Jahr 2019	Approvazione del preventivo di spesa e della ripartizione spese della Comunità Comprensoriale Valle Pusteria per il servizio di raccolta ed asporto dei rifiuti e per la discarica degli stessi nel territorio dei Comuni di Villabassa, Dobbiaco, S. Candido e Sesto per l'anno 2019
381	07.11.2018	Festlegung der Tarife für den Müllsammeldienst sowie für die Biomüllsammeldienst der Großversorcher - Jahr 2019	Determinazione tariffe per il servizio di raccolta e smaltimento dei rifiuti solidi urbani nonché per il servizio di raccolta dei rifiuti organici dei grandi produttori - Anno 2019
382	07.11.2018	Festlegung der Tarife für die Biomüllsammeldienst für die Haushalte und Gleichgestellte - Jahr 2019	Determinazione tariffe per il servizio di raccolta dei rifiuti organici delle utenze domestiche ed assimilati - Anno 2019
384	07.11.2018	Sanierung und Erweiterung des Schlachthofes in Toblach: Genehmigung des endgültigen Projektes in technischer Hinsicht	Risanamento ed ampliamento del macello a Dobbiaco: Approvazione del progetto definitivo dal punto di vista tecnico
392	14.11.2018	Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde für die Finanzjahre 2019-2021	Approvazione della bozza del bilancio di previsione del Comune per gli esercizi finanziari 2019-2021
393	21.11.2018	Außerordentliche Instandhaltung von Straßen und Plätzen auf dem Gemeindegebiet von Toblach im Jahr 2018: Vergabe der Arbeiten an die Firma Kofler & Rech AG aus Olang	Manutenzione straordinaria di strade e piazze sul territorio comunale di Dobbiaco nell'anno 2018: Appalto dei lavori alla ditta Kofler & Rech S.p.A. di Valdaora
407	05.12.2018	Definitive Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde für die Finanzjahre 2019-2021	Approvazione definitiva della bozza del bilancio di previsione del Comune per gli esercizi finanziari 2019-2021
413	05.12.2018	Führung der Kindertagesstätte in der Gemeinde Toblach Zeitraum 2019 - 2022 (CIG 7684737D93 - abgeleiteter CIG 77162177B3): Genehmigung Niederschriften über das Verhandlungsverfahren und definitive Zuschlagserteilung des Auftrages an die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“	Gestione della microstruttura nel comune di Dobbiaco periodo 2019 - 2022 (CIG 7684737D93 - CIG derivato 77162177B3): Approvazione verbali della procedura negoziata e aggiudicazione definitiva dell'incarico alla Cooperativa sociale „Die Kinderfreunde Südtirol“
417	05.12.2018	Gefahrenzonenplanung der Gemeinde Toblach (CUP B72B17000120003 - CIG 74541585C6 - abgeleiteter CIG 771162389C): Genehmigung Niederschriften der Ausschreibung, sowie Niederschriften der technischen Bewertungskommission und definitive Zuschlagserteilung des Auftrags an den Wirtschaftsteilnehmer Bietergemeinschaft Christian Sordo - Alpin Geologie - Hydro's Ingegneri associati - Alpteam srl - ArtAmbiente Risorse Territorio srl - Landeco di dott. Mirco Baldo	Pianificazione zone di pericolo del Comune di Dobbiaco (CUP B72B17000120003- CIG 74541585C6 - CIG derivato 771162389C): Approvazione verbali di gara, nonché verbali della commissione per la valutazione tecnico-qualitativa delle offerte e aggiudicazione definitiva dell'incarico all'operatore economico RTP Christian Sordo - Alpin Geologie - Hydro's Ingegneri associati - Alpteam srl - ArtAmbiente Risorse Territorio srl - Landeco di dott. Mirco Baldo
422	05.12.2018	Errichtung und Erneuerung Primärinfrastrukturen "Wahlen-Kandellen": Genehmigung Ausführungsprojekt in verwaltungsmäßiger Hinsicht, Validierung und Festlegung Vergabeart, Verfahren und Kriterium für die Zuschlagserteilung	Costruzione e rinnovo di infrastrutture primarie "Valle San Silvestro-Gandelle": Approvazione del progetto esecutivo dal punto di vista amministrativo, validazione e determinazione scelta del contraente, criterio e metodo di aggiudicazione
454	28.12.2018	Periodische Rationalisierung der gehaltenen Beteiligungen zum 31.12.2017 i.S. des Art. 20 des GvD Nr. 175/2016 (TUSP)	Razionalizzazione periodica delle partecipazioni detenute al 31.12.2017, di cui all'art. 20 del D.Lgs. n. 175/2016 (TUSP)
455	28.12.2018	Gewährung und Liquidierung eines Kapitalbeitrages an die Musikkapelle Toblach für die Adaptierung und Einrichtung des neuen Musikprobelokals in der Grundschule Toblach	Concessione e liquidazione di un contributo in conto capitale alla banda musicale di Dobbiaco per l'adattamento e l'arredamento del nuovo locale per le prove nella scuola elementare di Dobbiaco
21	16.01.2019	Umgestaltung Sportplatz in der Sportzone "Gries" von Toblach: Beauftragung der Ingenieurgesellschaft Baubüro aus Sand in Taufers mit der Projektprüfung	Nuova sistemazione campo sportivo nella zona sportiva "Gries" di Dobbiaco: Conferimento d'incarico all'associazione ingegneri Baubüro di Campo Tures con l'esame del progetto
32	23.01.2019	Errichtung und Erneuerung Primärinfrastrukturen "Wahlen-Kandellen": Vergabe der Arbeiten an die Firma Karl Wieser OHG aus Mühlen in Taufers	Costruzione e rinnovo di infrastrutture primarie "Valle San Silvestro-Gandelle": Appalto dei lavori alla ditta Karl Wieser SNC di Molini di Tures

B.Nr.	Datum Data	Betreff	Oggetto
33	23.01.2019	Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes "grün-grün" - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet - Antragsteller Steinwandter Peter Paul	Avvio del procedimento per la modifica al piano paesaggistico ed urbanistico "verde-verde" - Trasformazione da bosco a zona di verde agricolo - richiedente Steinwandter Peter Paul
34	23.01.2019	Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes "grün-grün" - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet - Antragsteller Steinwandter Egon	Avvio del procedimento per la modifica al piano paesaggistico ed urbanistico "verde-verde" - Trasformazione da bosco a zona di verde agricolo - richiedente Steinwandter Egon
35	23.01.2019	Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes "grün-grün" - Umwidmung von Wald und beweidetes Gebiet und Felsregion in bestockte Wiese und Weide auf der G.p. 713/2 K.G. Wahlen - Antragsteller: Walder Erich	Avvio del procedimento per la modifica del piano paesaggistico ed urbanistico "verde-verde" - trasformazione da bosco a zona di verde agricolo - prato e pascolo alberato sulla p.f. 713/2 C.C. Valle S. Silvestro - richiedente: Walder Erich
46	06.02.2019	Auferstehungskapelle/Pfarrheim Toblach: Übernahme und Liquidierung der Spesen für Heizung und Strom des Jahres 2018 zu Lasten des Gemeindehaushaltes	Cappella della Resurrezione/casa parrocchiale a Dobbiaco: Assunzione e liquidazione delle spese di riscaldamento e dell'energia elettrica dell'anno 2018 a carico del bilancio comunale
52	06.02.2019	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Vollzeitstelle als Verwaltungsassistent/in (Berufsbild Nr. 43 – 6. Funktionsebene) mittels unbefristetem Vertrag - der italienischen Sprachgruppe vorbehalten: Ernennung des Siegers, Aufnahme in den Dienst und Festsetzung der wirtschaftlichen Behandlung	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto a tempo pieno di assistente amministrativo/a (profilo professionale n. 43 – 6a qualifica funzionale) mediante contratto indeterminato - riservato al gruppo linguistico italiano: Nomina del vincitore, assunzione e determinazione del trattamento economico
61	13.02.2019	Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Günther Gufler mit der Erhebung der für die Zivilschutzbelange von der Gemeinde als strategisch wichtig erachteten Gebäude und Infrastrukturen in Bezug auf ihre Erdbbensicherheit	Incarico al Signor Dott. Ing. Günther Gufler del rilevamento, in merito alla loro stabilità sismica, degli edifici e delle opere infrastrutturali considerati dal Comune strategici ai fini della protezione civile
64	13.02.2019	Umwidmung von 425 m ² von Zone für öffentliche Einrichtungen in Wohnbauzone C5 - Erweiterungszone und Gemeindestraße Typ D: Beauftragung des technischen Büros Dr. Matthias Platzer aus Bozen mit der hydraulischen Gefahren- und Kompatibilitätsprüfung gemäß Honorarangebot vom 12.02.2019	Cambio di destinazione di 425 mq della zona per attrezzature pubbliche in zona residenziale B5 - zona d'espansione e strada comunale tipo D: Conferimento d'incarico all'ufficio tecnico dott. Matthias Platzer di Bolzano dell'esame idrologico con esame di compatibilità in conformità all'offerta d'onorario del 12/02/2019

Mittagstisch für Seniorinnen/Senioren

Die Gemeindeverwaltung von Toblach bietet allen Seniorinnen und Senioren über 70 Jahre einmal wöchentlich die Möglichkeit in der Mensa der Mittelschule Toblach ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen. Möchten Sie auch gerne am Mittagstisch teilnehmen, dann melden Sie sich in der Gemeinde oder bei der Gemeindereferentin Frau Greta Niederstätter Serani oder unter der Tel. 333/6240196. Der Spesenbeitrag beträgt 5,00€ pro Mittagessen inklusive Getränk. Der Mittagstisch findet jeweils am Mittwoch von 12 bis ca. 14 Uhr in der Mensa der Mittelschule statt. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme: auf dass Sie bei einem schmackhaften Mittagessen eine gesellige Zeit verbringen mögen.



Guido Bocher, Bürgermeister
Greta Serani, Referentin

"A pranzo insieme" per gli over '70

L'Amministrazione comunale di Dobbiaco offre ai cittadini over 70 la possibilità di pranzare una volta alla settimana presso la mensa della Scuola Media.

Tutti gli interessati possono contattare in merito l'assessore comunale Sig.ra Greta Niederstätter Serani 333/6240196 oppure direttamente in comune.

Il contributo spese ammonta a €5,00 per pranzo inclusa una bevanda.

Ogni mercoledì dalle ore 12 alle ore 14 la mensa sarà a vostra disposizione.

Con l'auspicio che tale iniziativa Vi possa riuscirVi gradita, ci ralleghiamo per la Vostra partecipazione.

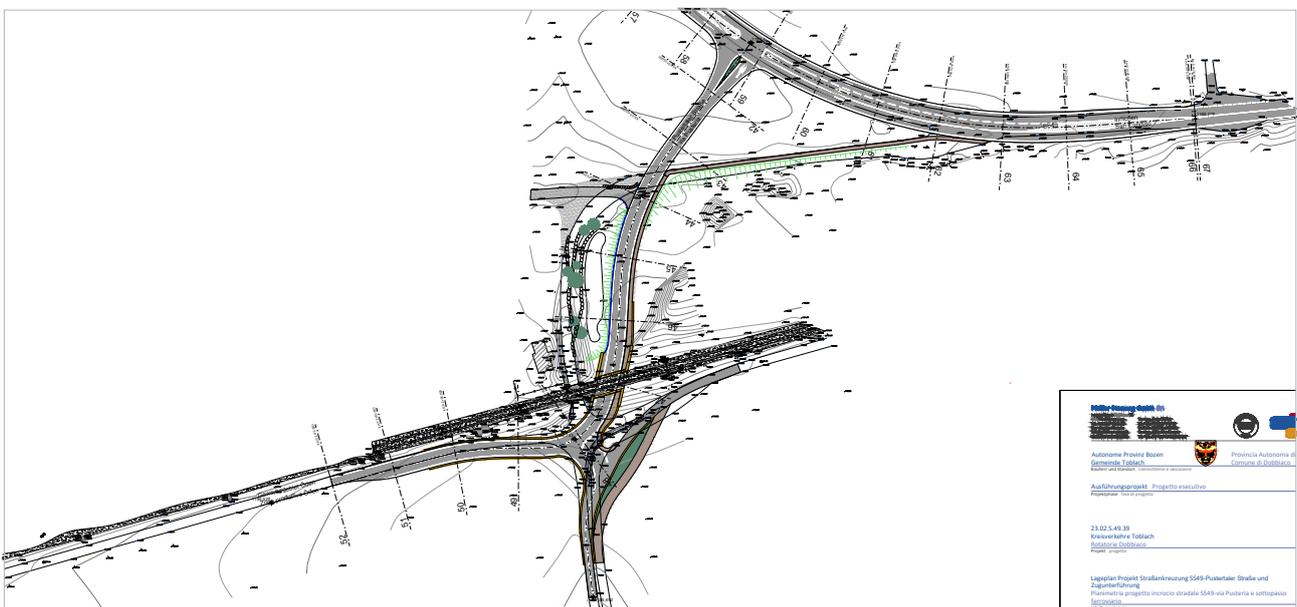
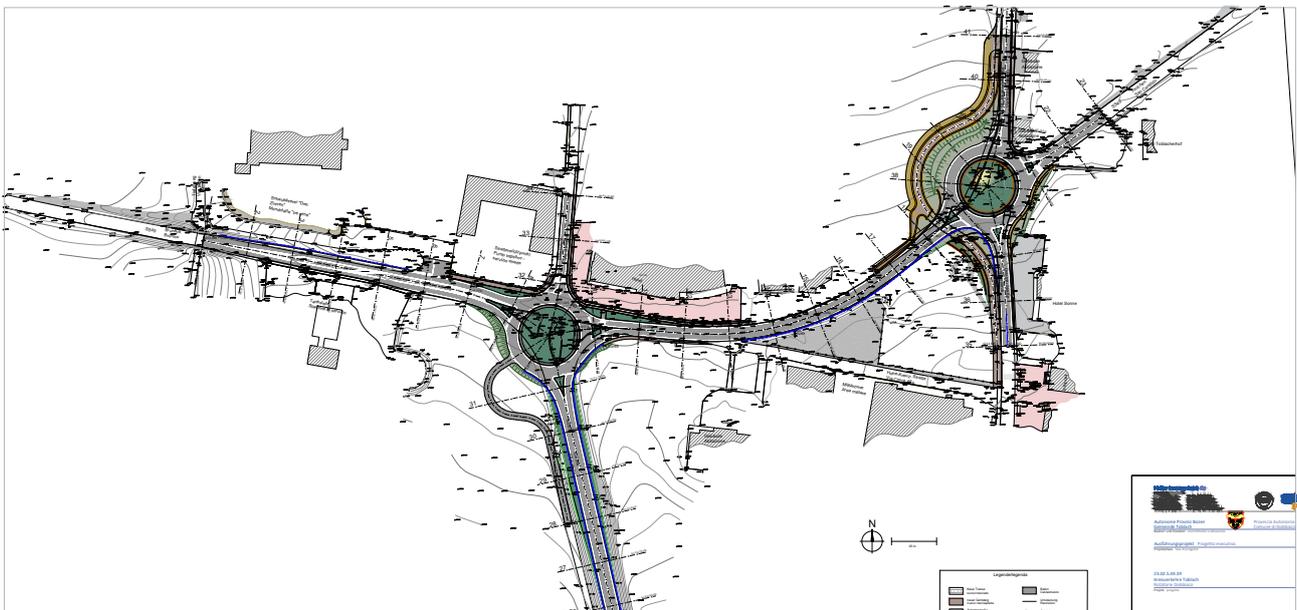
Guido Bocher, Sindaco
Greta Serani, Assessoressa

Baubeginn Kreisverkehre Eisenbahnunterführung

Es handelt sich um ein Landesprojekt, für welches das zuständige Amt für Straßenbau Nord-Ost mehrmals mündlich bestätigt hat, dass der Baubeginn für April 2019 vorgesehen ist. Die Gesamtinvestition umfasst einen Bruttobetrag von über 5.000.000€. Die Bauzeit wird 340 Tage betragen, in den Hauptverkehrszeiten des Hochsommers und eventuell im Winter werden die Arbeiten eingestellt. Die ausgeschrieben Arbeiten sind der Bietergemeinschaft Rti Costruzioni Bordignon e Bgp Generalbau mit einem Abschlag von 18,5% zugeteilt worden. In den Grafiken sind die Projektdetails ersichtlich.

Realizzazione delle due rotatorie e del sottopasso ferroviario

Trattasi di un cantiere provinciale, ove il competente Ufficio strade Nord Est ci ha più volte oralmente ribadito che l'inizio dei lavori è previsto per aprile 2019. La loro durata è programmata in 340 giorni al netto delle sospensioni nel periodo di massimo traffico estivo e nel necessario periodo invernale. L'investimento complessivo lordo a base d'asta supera i cinque milioni di Euro. I lavori sono stati aggiudicati alle Ditte associate Rti Costruzioni Bordignon e Bgp Generalbau con un ribasso del 18,5%. Nelle illustrazioni qui sopra sono evidenziati i dettagli progettuali.



FEIERLICHKEIT „500 Jahre Kreuzweg nach Lerschach“

Freitag, 21. Juni 2019, 20.15 Uhr

Aula der Mittelschule Toblach – Vortrag mit Dr. Helmut Stampfer

Freitag, 28. Juni 2019, 20.00 Uhr

Pfarrkirche Toblach - Konzert des Ensembles „Il Pinzimonio Vocale“

Herz-Jesu-Sonntag, 30. Juni 2019, 9.00 Uhr

Pfarrkirche Toblach – Feierlicher Gottesdienst mit Diözesanbischof Ivo Muser, anschließend Kreuzgang nach Lerschach



Computeria in Toblach | Neuauflage

2018 wurde in Toblach zum ersten Mal eine Computeria organisiert. Die Bibliothek Hans Glauber und die Zeitbank Hochpustertal haben in der WFO Innichen einen kompetenten Partner gefunden, um die Idee dieser Plattform umzusetzen. An vier Nachmittagen stand ein Studenten-Team rund um die Informatik-Lehrkraft Silvia Troger bereit, um Interessierten aus dem Oberen Pustertal bei Schwierigkeiten im Umgang mit ihren digitalen Geräten zu helfen. Egal ob bei der Bedienung des Smartphones, des Tablets oder des eigenen Laptops, beim Herunterladen von Apps und Bildern, beim Speichern von Kontakten und anderen Inhalten und vielem andern mehr: Die engagierten Jugendlichen standen stets hilfbereit und gut gelaunt zur Seite und suchten gemeinsam mit der von ihnen betreuten Person eine einfache Lösung des Problems.

Nach dem Erfolg vom letzten Jahr wird die Computeria heuer neu aufgelegt. An folgenden Tagen stehen Silvia Troger und ihr Team wieder am Nachmittag jeweils von 15:00–16:30 in der Bibliothek Hans Glauber in Toblach



zur Verfügung: 18. März, 1. April, 15. April und 29. April 2019, jeweils ein Montag.

Kommen darf jeder, auch aus dem weiteren Einzugsgebiet, und natürlich in jedem Alter. Es können die eigenen Geräte mitgebracht werden, aber man kann sich auch an PC, Laptop, Ebook-Reader, i-Pod und i-Pad der Bibliothek üben. Um das Ganze abzurunden, gibt es Kaffee und Kuchen, damit neben dem Technischen auch das Gemeinschaftliche nicht zu kurz kommt.

Schulsprengel Toblach

Ansuchen um Genehmigung zur Benutzung schulischer Einrichtungen

Für die Einreichung der Gesuche um Benutzung von schulischen Einrichtungen für außerschulische Tätigkeiten gelten folgende Termine:

- **30. April 2019:** Für Ansuchen um Genehmigung zur Benutzung der Einrichtungen während der Sommermonate.
- **15. Juli 2019:** Für Ansuchen um Genehmigung zur regelmäßigen Benutzung während des Schuljahres 2019/20.

- Die Ansuchen um gelegentliche Benutzung von schulischen Räumlichkeiten müssen mindestens **14 Tage vor dem Termin** der Veranstaltung eingereicht werden.

Nach Ablauf dieser Fristen werden die Ansuchen geprüft und den Antragstellern wird bis 20. Mai 2019 (Benutzung über die Sommermonate) bzw. 10. September 2019 (regelmäßige Benutzung während des Schuljahres) mitgeteilt, ob die Ermächtigung zur Benutzung erteilt wird.

*Dr. Stephan Oberrauch
Schuldirektor*

Flohmarkt im Josef Resch Haus



Das Elki Hochpustertal organisiert am 30. März 2019 wieder einen Flohmarkt im Josef Resch Haus, dieses Mal hauptsächlich für Sommersportartikel. Es werden wieder zwei Möglichkeiten angeboten, Waren zu verkaufen:

1. Möglichkeit: Man kann wieder Tische bei uns um 5,00€/Tisch (jeder weitere um 2,50€) mieten, um selbst die eigenen Artikel zu verkaufen. Hierfür muss man sich vorab im Elki anmelden (bis 26. März 2019) und Tische reservieren. Außerdem ist die Mitgliedschaft (10,00€/jährlich) im Elki erforderlich.

2. Möglichkeit: Wie auch schon bei den letzten „Barsars“ können gute gebrauchte Waren bei uns – dem Elki Team – am selben Tag (30. März) abgegeben werden, und wir übernehmen dann den Verkauf für Sie. Hierfür braucht es keine Anmeldung und keine Mitgliedschaft.

Angenommen werden folgende Artikel:

Sommersportartikel wie Fahrräder, Dreiräder, Laufräder, Roller, Inlineskater, Boards, Helme sowie außerdem Kinderwagen, Buggy, Wippen, Autokindersitze, Babybetten.

Annahme der Waren: 09.00 – 11.00 Uhr

Verkauf: 14.00 – 16.30 Uhr

Abholung/Auszahlung: 16.45 – 17.15 Uhr

Wir hoffen wieder auf eine zahlreiche Teilnahme! Unser detailliertes Programm zu unseren Kursen und Veranstaltungen ist im Internet nachzulesen unter: www.innichen.bz/elki

Das Elki - Team

Ankündigung Benefizlauf und Benefizmarsch 2019

Bald ist es wieder soweit: die Vorbereitungen für den 16. Benefizlauf, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Luchs-Verein zugunsten von Familien mit krebserkrankten Menschen, sind schon im Gange! Auf diesem Weg möchten wir alle herzlich dazu einladen, an diesem Benefizlauf teilzunehmen: Sportler und Hobbysportler, Einzelpersonen, Gruppen und Vereine.

Bitte merkt euch den Termin vor: **Der Lauf findet am 8. Juni mit Beginn um 15.00 Uhr statt.** Start ist an der Kreuzung Schluderbach/Misurina mit Ziel in Toblach. Bitte macht mit, lauft mit, geht mit: Kinder, Familien, Sportbegeisterte – um uns und unsere Arbeit



zu unterstützen! Mit eurem Startgeld unterstützt ihr unsere Arbeit und an Krebs erkrankte Menschen! Bitte helft uns!

Nähere Informationen gibt Frau Ida Schacher, Krebshilfe Oberpustertal unter der Nr. 340 5239553.

Kinderzeit: Unterstützung für Familien



Netzwerk.Broschüre.Plattform.

Es ist die 7. Auflage der Broschüre Kinderzeit – Bambinopoli, die ab Donnerstag, 14. Februar im Pustertal verteilt und hoffentlich auch alle Haushalte mit Kindern erreichen wird. Das neue Programm bietet wieder eine bunte Palette von tollen Angeboten für Kinder und Jugendliche: Sommerprojekte, Tagesmutter in der Nähe, Nachmittagsbetreuung oder aktive Freizeitbeschäftigung. Ein wichtiger Aspekt im Netzwerk Kinderzeit, ein Projekt im Rahmen vom „Bündnis für Familie“, ist die Information über die ganze Vielfalt von Angeboten. Familien, Gemeinden und Betriebe erhalten durch die rechtzeitige und umfassende Information eine Unterstützung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Vor allem aber bekommen Kinder und Jugendliche eine Auswahl, um nach eigenen Wünschen die Freizeit verbringen zu können.

Bildungsweg Pustertal

Jugenddienst Hochpustertal



Offene Jugendarbeit

Die begleiteten Öffnungszeiten in den Jugendräumen finden nach Absprache mit den Gemeinden nicht mehr in gewohnter Form statt. Die Angebote sind zukünftig alle auf Anmeldung. Die detaillierte Monatsübersicht wird per E-Mail versendet sowie in den Grund- und Mittelschulen ausgeteilt. Weitere Infos im Jugenddienst.

Projekte, Aktionen & Kurse

Nachbericht Gemeindeübergreifende Jungbürgerfeier 2018 organisierte der Jugenddienst Hochpustertal in Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Hochpustertals die erste gemeindeübergreifende Jungbürgerfeier. Von den 182 geladenen Jugendlichen meldeten sich ca. 30 Jugendliche bei den jeweiligen Gemeindejugendreferenten zur Feier an. Am 28. Dezember 2018 fand die Jungbürgerfeier im Jugendraum UNDA in Toblach statt. Nach einer kurzen Begrüßung von Seiten der Toblacher Gemeinde gab es ein Buffet,

welches von der Metzgerei Lanz aus Toblach vorbereitet wurde. Die Jugendgruppe von Toblach half beim Ausschank der Getränke. Nach dem offiziellen Teil verabschiedeten sich die Gemeindevertreter und die Jugendlichen konnten unter sich ihre Volljährigkeit feiern. Die DJs Drunto&Dribo aus Welsberg sorgten für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung. Wir danken allen, die an der Feier teilgenommen und in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben.



Projekte

Auch 2019 bietet der Jugenddienst wieder das Sommerprojekt Obopuschtra Ferienspaß an. Es werden 27 verschiedene Wochen für Grund- und Mittelschüler organisiert. Die Anmeldung startet am Mittwoch, 20. März um 9.00 Uhr und läuft dieses Jahr nur mehr online über folgende Website www.obopuschtraferienspaß.it

DATUM	WOCHE	UHRZEIT	JAHRGÄNGE
24. Juni – 28. Juni	Actionwoche A	9.00 – 16.00 Uhr	2004 – 2009
24. Juni – 28. Juni	Reiten A	17.00 – 19.00 Uhr	2004 – 2009
1. Juli – 5. Juli	Gitschnwoche	9.00 – 16.00 Uhr	2004 – 2009
1. Juli – 5. Juli	Ukulele	09.00 – 12.00 Uhr	2009 – 2013
1. Juli – 5. Juli	Reiten 1	17.00 – 19.00 Uhr	2009 – 2013
8. Juli – 12. Juli	Abenteuer	9.00 – 16.00 Uhr	2009 – 2013
8. Juli – 12. Juli	Nähwoche	9.00 – 12.00 Uhr	2004 – 2009
8. Juli – 12. Juli	An die Bögen	15.00 – 18.00 Uhr	2004 – 2009
8. Juli – 12. Juli	Reiten B	17.00 – 19.00 Uhr	2004 – 2009
15. Juli – 19. Juli	Tierwoche	9.00 – 14.00 Uhr	2009 – 2013
15. Juli – 19. Juli	Kamera Kids	9.00 – 12.00 Uhr	2004 – 2009
15. Juli – 19. Juli	Let's dance	15.00 – 16.30 Uhr	2004 – 2009
22. Juli – 26. Juli	Kletterwoche A	9.00 – 15.00 Uhr	2009 – 2013
22. Juli – 26. Juli	Reiten 2	9.00 – 11.00 Uhr	2009 – 2013
22. Juli – 26. Juli	Töpfern	14.00 – 17.00 Uhr	2004 – 2009
22. Juli – 26. Juli	Reiten C	17.00 – 19.00 Uhr	2004 – 2009
29. Juli – 2. August	Koch dich um die Welt	9.00 – 14.00 Uhr	2004 – 2009
29. Juli – 2. August	Reiten 3	9.00 – 11.00 Uhr	2009 – 2013
29. Juli – 2. August	Sprachwoche A	9.00 – 12.00 Uhr	2009 – 2013
29. Juli – 2. August	Sprachwoche B	14.00 – 17.00 Uhr	2004 – 2009
29. Juli – 2. August	Reiten D	17.00 – 19.00 Uhr	2004 – 2009
5. August – 9. August	Kletterwoche B	9.00 – 15.00 Uhr	2004 – 2009
5. August – 9. August	Bike Guide A	9.00 – 12.00 Uhr	2009 – 2013
5. August – 9. August	Bike Guide B	14.00 – 17.00 Uhr	2004 – 2009
5. August – 9. August	Reiten 4	17.00 – 19.00 Uhr	2009 – 2013
19. August – 23. August	Survival Camp	9.00 – 16.00 Uhr	2004 – 2009
26. August – 30. August	Actionwoche B	9.00 – 16.00 Uhr	2004 – 2009

Religiöses**Termine:**

- **23. April 2019** Fahrt mit den Minis in die Therme Erding
- **10. Mai 2019** Jugendwallfahrt von Toblach nach Aufkirchen
- **18. Mai 2019** Miniolympiade in Toblach

Homepage

Besucht uns auf unserer Homepage: **www.jugenddienst.it/hochpustertal**. Dort findet ihr alles was wir tun und sind: Infos, Aufgabenbereiche, Struktur sowie Kontaktmöglichkeiten.

JUGENDDIENST HOCHPUSTERTAL

Dolomitenstraße 29 | 39034 Toblach

Telefon: 0474 97 26 40

E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it

Bürozeiten

MI + FR: 09.00- 12.00 Uhr &

14.00- 17.00 Uhr

Sommer (24.6.2019 – 31.8.2019)

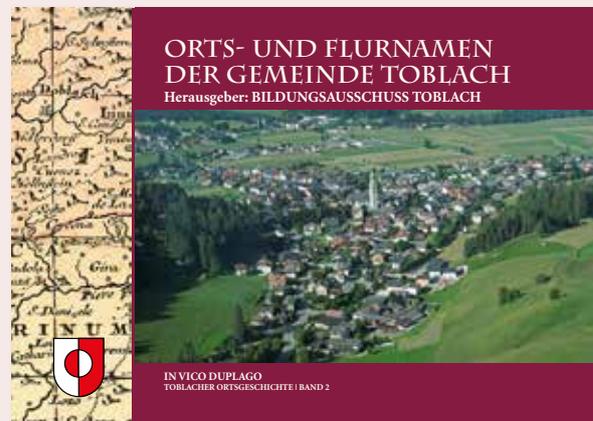
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr und

14.00-16.00 Uhr

Flurnamen-Buch in der Bibliothek Hans Glauber

Dem Bildungsausschuss Toblach weist darauf hin, dass das Buch „Orts- Und Flurnamen der Gemeinde Toblach“ in der Bibliothek Hans Glauber erhältlich ist. Das 2018 erschienene Buch über die Orts- und Flurnamen von Toblach soll einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden, da es für die Toblacher und die Nachwelt ein wichtiges Werk und eine wertvolle Dokumentation ist.

Alle Interessierten können das Buch in der Bibliothek Hans Glauber entgegennehmen. Empfohlen wird eine Spende bzw. ein Unkostenbeitrag in Höhe von 20€. (Bitte entschuldigen Sie den versehentlich anderslautenden Betrag in der letzten Info-Ausgabe).



Der Bildungsausschuss bedankt sich bereits im Voraus ganz herzlich für Ihren Beitrag! Die gesammelten Beiträge werden wiederum der Bildungstätigkeit zugeführt.

Dr./Dr.ssa in Sabina Molon – Mitteilung / comunicato

Es wird mitgeteilt, dass Frau Dr.in Sabina Molon, vertragsgebundene Ärztin für die Grundversorgung im Gesundheitssprengel „Hochpustertal“, ab **1. März 2019** die Adresse und die Öffnungszeiten ihrer Arztpraxis ändern wird.

Neue Adresse: Ambulatorium Dr.in Sabina Molon, In der Au 6, 39038 Innichen

Viene comunicato che la Dr.ssa Sabina Molon, medico di assistenza primaria convenzionato nel distretto sanitario „Alta Val Pusteria“, cambierà indirizzo e orario di apertura dello studio medico con decorrenza **1. marzo 2019**.

Nuovo indirizzo: ambulatorio Dr.ssa Sabina Molon, Via Prato, 6, 39038 San Candido

Öffnungszeiten / Orario d'apertura

Montag/Lunedì ore 9.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag/Martedì ore 16.00 bis 19.00 Uhr

Mittwoch/Mercoledì ore 9.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag/Giovedì ore 15.00 bis 17.00 Uhr

Freitag/Venerdì ore 8.30 bis 11.30 Uhr

Freitag/Venerdì nach telefonischer Vereinbarung/
appuntamento per telefono
ore 11.30 bis 15.00 Uhr

„Aktion Verzicht 2019“ | Azione „Io rinuncio“ 2019

„Mach mit!“ – Mit diesem Angebot richten sich 66 Vereine sowie öffentliche und private Einrichtungen wieder an die Bevölkerung. Um diese während der Fastenzeit bewusst zum Mitmachen zu animieren, wurde das neue Plakat in Form eines Kalenders gestaltet, auf dem jeden Tag ein eigenes Türchen geöffnet werden kann. Hinter den Türchen verbergen sich verschiedene Verzichtstipps zum Mitmachen. Auch sind wieder eine Reihe anderer Aktionen geplant, mit welchen sich die Träger und Mitträger in die „Aktion Verzicht“ einbringen. Gemeinsames Ziel ist es, während der Fastenzeit persönliche Gewohnheits- und Verhaltensmuster zu hinterfragen und gegebenenfalls zu ändern.



„Partecipa!“ – E' questo l'appello che 66 organizzazioni e istituzioni pubbliche e private dell'Alto Adige rivolgeranno alla popolazione altoatesina nell'ambito dell'iniziativa „Io rinuncio“ 2019. Per rendere partecipe il maggior numero di persone possibili è stato elaborato un manifesto a forma di calendario, che invita ad aprire ogni giorno una finestrella, dietro la quale si nascondono molteplici suggerimenti su diversi tipi di rinunce. E' programmata anche una serie di iniziative che coinvolgeranno le organizzazioni partecipanti all'azione „Io rinuncio“. L'obiettivo comune è quello di mettere in discussione abitudini e comportamenti quotidiani per eventualmente cercare di modificarli.

Viele verzichten während der Fastenzeit bewusst auf Fleisch, Süßigkeiten oder Alkohol, andere nützen diese Zeit, um sich wieder neu in Schwung zu bringen oder sie halten bewusst inne, um ins Gleichgewicht zu kommen – auch wenn die Methoden verschieden sind, so haben sie doch eines gemeinsam: sich selbst zu hinterfragen, auf Gewohntes zu verzichten und dadurch Platz für eine neu, bewusster Lebensweise zu schaffen. Das stärkt die Persönlichkeit, tut der Gesundheit gut und festigt auch die Beziehungen. Der „Aktion Verzicht“ haben sich von Jahr zu Jahr mehr Institutionen, Einrichtungen und Vereine angeschlossen, heuer sind es insgesamt 66. Die „Aktion Verzicht 2019“ beginnt am Aschermittwoch, 6. März, und endet am Karsamstag, 20 April. Für jeden Tag findet sich auf dem Plakat, das heuer dafür bewusst im Kalenderformat gestaltet wurde, ein Verzichtstipp. Um möglichst viele zum Mitmachen bei der „Aktion Verzicht“ zu gewinnen, werden auf Facebook sog. Testimonials für die Aktion veröffentlicht werden. Gleichzeitig wird aber auch über Plakate, Radio und Inserate auf die Aktion aufmerksam gemacht.

Durante la Quaresima molte persone rinunciano volontariamente a dolci o alcool, altre cercano di tornare in salute seguendo un digiuno, altre ancora cercano di fermarsi e rallentare i ritmi per ritrovare il proprio equilibrio. Anche se queste azioni sono diverse tra loro o seguono modalità differenti, in comune hanno tutte la stessa cosa: mettersi in discussione, rinunciare a comportamenti abituarini e creare, di conseguenza, spazio per una forma di vita più consapevole. Questo rende più forte la nostra personalità, aiuta la salute e consolida le relazioni. I 40 giorni della Quaresima offrono un contesto ideale per provare a fare ciò. All'azione „Io rinuncio“ hanno aderito ogni anno un numero crescente di associazioni e istituzioni, quest'anno se ne possono contare ben 66. L'azione „Io rinuncio“ 2019 partirà mercoledì delle Ceneri 6 marzo e terminerà sabato santo 20 aprile. Per ciascun giorno dell'azione, sul manifesto volutamente realizzato a forma di calendario, si trova una proposta di rinuncia. Per incentivare il maggior numero possibile di persone a partecipare all'azione „Io rinuncio“ saranno pubblicati su Facebook anche testimonial delle associazioni che hanno deciso di aderire a qualche tipo di rinuncia. Manifesti, programmi radiofonici, inserti pubblicitari daranno visibilità all'azione e inviteranno tutti a partecipare alle diverse iniziative.

Anfrage zur Option und Rücksiedlung – Erinnerungen gesucht

Gesucht werden Personen für Interviews bzw. aufgeschriebene Erinnerungen von Personen, die als Kinder im Rahmen der Option aus Südtirol weggegangen und nach Kriegsende wieder nach Südtirol zurückgekommen sind. Im Rahmen eines Forschungsprojekts zum Thema „Kindheit und Option“ sollen insbesondere die Wahrnehmungen von Kindern und Jugendlichen in der Kriegs- und Nachkriegszeit untersucht werden.

Kontaktaufnahme: Dr. Elisabeth Malleier c/o Dr. Margareth Lanzinger, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien oder elisabeth.malleier@univie.ac.at
E. Malleier ist Historikerin und Autorin von Rabenmutterland. Edition Alphabeta Meran 2016, 2. erweiterte Aufl. 2017. Soeben erschien: Agnes, Ida, Max und die anderen. NS-„Euthanasie“ und Option. Vergessen und Erinnerung. Edition Alphabeta, Meran 2018.

Veranstaltungen | Manifestazioni

Vorschau 2019 | Anteprima 19

THEATER UND KONZERTE / TEATRO E CONCERTI			
Kulturzentrum Grand Hotel	28.04.2019	Konzert: David Helbock's Random / Control	ore 20:00 – 22:00 Uhr
	10.05.2019	Konzert: Franui	ore 18:00 – 20:00 Uhr
Grüner Saal / Kulturzentrum	14.06.2019	Langis.klong Openair	ab/da ore 18:00 Uhr
Pfarrkirche Toblach	28.06.2019	Konzert des Ensembles „Il Pinzimonio Vocale“	ore 20:00 – 21:30 Uhr
	29.06.2019	Konzert: Uniorchester	ore 20:00 – 22:00 Uhr
Kulturzentrum Grand Hotel	13.07.2019	Eröffnung der Gustav Mahler Musikwochen: Eröffnungskonzert der Dortmunder Philharmoniker: Gustav Mahler - Symphonie Nr. 9	

VORTRÄGE, MULTIVISIONSSHOW / CONFERENZE			
Aula der Mittelschule Toblach	05.04.2019	Vortrag von Dr. Kathrin Fischer zum Thema „Darmgesundheit“	ore 20:00 – 22:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	10.04.2019	Dufter Schulalltag. Mit ätherischen Ölen macht Schule gleich noch mehr Spaß – Vortrag von Doris Karadar, Dipl. Herboristin und Aromatologin	ore 19:00 – 22:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	8.05.2019	Biologische Produkte / Mehrwert und Nährwert – Vortrag im Rahmen des Projekts Blühende Welten	ore 20:00 – 22:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	14.05.2019	Nachhaltiges Lernen. Was macht Lernen Sinn-voll? Vortrag mit Willi Stadelmann, Naturwissenschaftler und Pädagoge	ore 20:00 – 22:00 Uhr
Aula	21.06.2019	Vortrag mit Dr. Helmut Stampfer	ore 20:15 – 22:15 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	12.07.2019	Dalla Letteratura Spagnola all'Opera Lirica Italiana – conversazione di Daniele Rubboli	ore 21:00 – 22:00 Uhr

FÜR JUGENDLICHE / PER RAGAZZI			
Kulturzentrum Grand Hotel	26.04.2019	Kritzelkonzert: Barocco	ore 17:00 – 19:00 Uhr
Bibliothek Hans Glauber	03.05.2019	Lesenacht in der Bibliothek (Mittelschule)	ab 18:00 bis zum nächsten Morgen

ANDERES / ALTRO			
Bibliothek Hans Glauber	01.04.2019 15.04.2019 29.04.2019	Computeria	15:00 – 16:30
Dorf	08.06.2019	Benefizlauf / Benefizmarsch Corsa di beneficenza	ab/da ore 15:00 Uhr
Pfarrkirche	30.06.2019	Feierlicher Gottesdienst mit Diözesanbischof Ivo Muser, anschließender Kreuzgang nach Lerschach	ore 9:00 Uhr

Den vollständigen Veranstaltungskalender finden sie unter:
<https://calendar.google.com/calendar/embed?src=tobdob@gmail.com&ctz=Europe/Rome>



Parteienverkehr

Montag - Freitag	8.00 – 12.30 Uhr
Samstag (Melde- u. Standesamt)	9.00 – 11.00 Uhr

Amtsstunden des Bürgermeisters

Guido Bocher 0474 970500 | Mobil: 328 4728612
zu Bürozeiten oder nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunden der Referenten

Furtschegger Christian	349 3671051
Niederstätter Serani Margareth	333 6240196
Plitzner Christian	348 7495999
Rienzner Martin	339 5274297
Schubert Watschinger Irene	347 0840449

nach telefonischer Vereinbarung

Recyclinghof Toblach

Jeden Montag	9.00 – 13.00 Uhr
Jeden Freitag	14.00 – 17.30 Uhr
Jeden Samstag	8.00 – 10.00 Uhr

Mülldeponie „Kassetrojele“

Jeden Montag	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Mittwoch	8.00 – 12.00 Uhr
Jeden Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	8.00 – 12.00 Uhr

Bibliothek Hans Glauber

Öffnungszeiten Schuljahr

Montag	14.45 – 18.45 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
Mittwoch	14.45 – 18.45 Uhr
Donnerstag	14.45 – 19.45 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 14.45 – 18.45 Uhr
1. Samstag im Monat	9.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Sommer

Montag	15.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 und 15.00 – 19.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 – 12.00 Uhr

Telefonverzeichnis

Bauamt	0474 970551
Buchhaltung, Ökonomat, Personalamt	0474 970530
Gemeindepolizei	0474 970560
Wahlamt, Lizenzamt, Sanitätsamt	0474 970510
Sekretariat	0474 970520
Standes-, Melde-, Militär-, Protokollamt und Fundbüro	0474 970500
Steueramt	0474 970531
Mülldeponie „Kassetrojele“	0474 972979
Bibliothek/Infoblatt	0474 972040

Internet	www.toblach.eu
Email	info@toblach.eu

Veranstaltungen www.toblach.info · www.toblach.eu
www.bibliothek-toblach.com

Orario per il pubblico

Lunedì - venerdì	ore 8.00 – 12.30
Sabato (Ufficio anagrafe e stato civile)	ore 9.00 – 11.00

Orario d'ufficio del sindaco

Guido Bocher 0474 970500 | Mobil: 328 4728612
durante l'orario ufficio o su appuntamento telefonico

Gli assessori sono a disposizione

Furtschegger Christian	349 3671051
Niederstätter Serani Margareth	333 6240196
Plitzner Christian	348 7495999
Rienzner Martin	339 5274297
Schubert Watschinger Irene	347 0840449

su appuntamento telefonico

Centro di riciclaggio Dobbiaco

Ogni lunedì	ore 9.00 – 13.00
Ogni venerdì	ore 14.00 – 17.30
Ogni sabato	ore 8.00 – 10.00

Discarica „Kassetrojele“

ogni lunedì	ore 8.00 – 12.00
ogni mercoledì	ore 8.00 – 12.00
ogni venerdì	ore 8.00 – 12.00
1° sabato del mese	ore 8.00 – 12.00

Biblioteca Hans Glauber

Orario d'apertura anno scolastico

Lunedì	ore 14.45 – 18.45
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
Mercoledì	14.45 – 18.45
Giovedì	14.45 – 19.45
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 14.45 – 18.45
1° sabato del mese	ore 9.00 – 12.00

Orario d'apertura estate

Lunedì	ore 15.00 – 19.00
Martedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Mercoledì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
Giovedì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 20.00
Venerdì	ore 10.00 – 12.00 e 15.00 – 19.00
1° sabato del mese	ore 09.00 – 12.00

Elenco telefonico

Ufficio tecnico	0474 970551
Uff. contabilità, economato, uff. personale	0474 970530
Polizia municipale	0474 970560
Ufficio elettorale, Ufficio licenze e sanità	0474 970510
Ufficio segreteria	0474 970520
Ufficio anagrafe e stato civile, ufficio militare e protocollo, Ufficio oggetti smarriti	0474 970500
Ufficio tributi	0474 970531
Discarica „Kassetrojele“	0474 972979
Biblioteca/Info	0474 972040

Internet	www.dobbiaco.eu
Email	info@dobbiaco.eu

Manifestazioni www.dobbiaco.info · www.dobbiaco.eu
www.dobbiaco-biblioteca.com